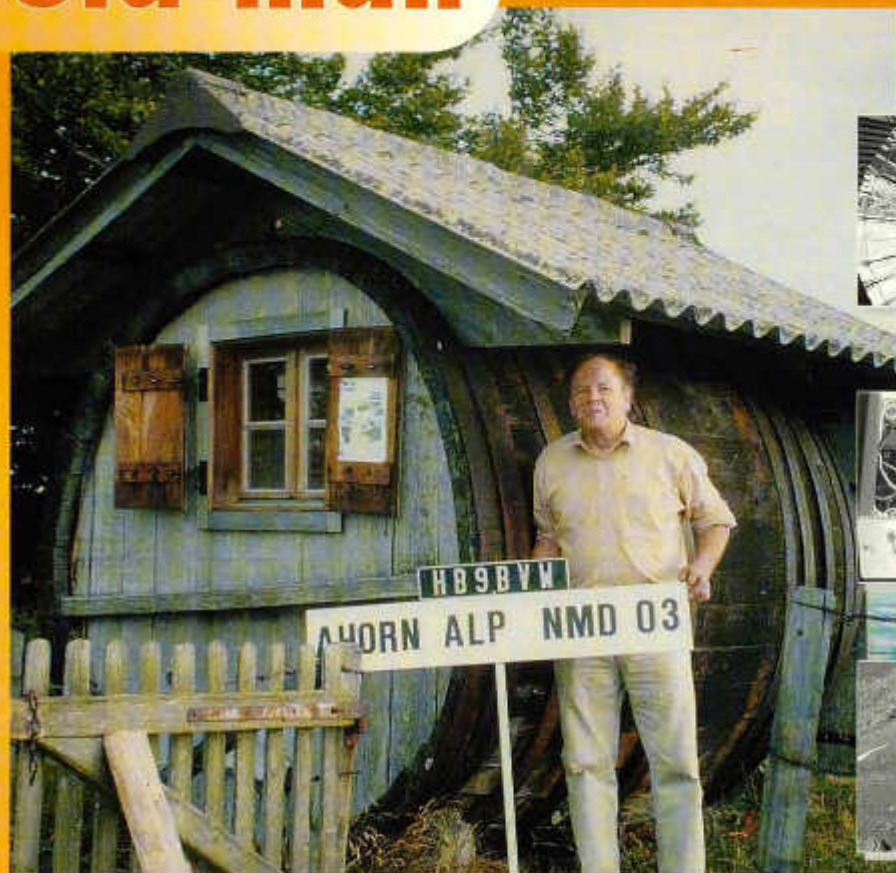


old man



**Organ der Union Schweizerischer
Kurzwellen-Amateure**

**Organe de l'Union des Amateurs Suisses
d'Ondes courtes**

**Organo dell'Unione Radioamatori
di Onde Corte Svizzeri**

75 Ans
Jahre
Anni



6
2004

**ORGAN DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
ORGANE DE L'UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
ORGANO DELL'UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI**

Redaktion:	René Hueter (HB9ATX), Neuwillerstrasse 5, 4153 Reinach
Redaktion Technik-Teil:	Dr. Peter Erni (HB9BWN), Römerstrasse 32, 5400 Baden
Rédaction Francophone:	Werner Tobler (HB9AKN), Chemin de Palud 4, 1800 Vevey
Inserate und Ham-Börse:	Marianne Schütz (HB9XAM), Alpenblickweg 3, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 82 80, Fax 062 752 82 88 Annahmeschluss für Ham-Börse 5., Inserate 10. des Vormonats. USKA, 9469 Haag
Herausgeber:	
Auflage:	am 1.5.2004: 4150 Exemplare
Druckerei:	AG Buchdruckerei Schiers, 7220 Schiers

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure / Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes

Clubrufzeichen:	HB75A, www.uska.ch, E-Mail: hq@uska.ch
Briefadresse:	USKA-Sekretariat, Postfach 166, 9469 Haag
Präsident:	Friedrich Tinner (HB9AAQ), Giessen, 9469 Haag
Vizepräsident:	Georges Strub (HB9DUH), Postfach 455, 1213 Petit-Lancy 1
Sekretärin:	Ad Interim: Hedi Tinner, Postfach 166, 9469 Haag
Kassier:	Andreas Thiernann (HB9JOE), Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen
KW-Verkehrsleiter:	Vakant
UKW-Verkehrsleiter:	Pirmin Kühne (HB9DTE), Gärteli 6, 3210 Kerzers
Digital Verkehrsleiter:	Toni Schelker (HB9EBV), Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Verbindungsmann zur IARU:	Dr. Willy Rüschi (HB9AHL), Bahnhofstrasse 26, 5000 Aarau
Verbindungsmann zu Behörden Schweiz:	Peter Demme (HB9AAL), Längackerstrasse 9, 2560 Nidau
Sekretariat:	Ad Interim: Hedi Tinner, Postfach 166, 9469 Haag 9-11 und 16-19 Uhr, Tel. 081 740 36 61, Fax 081 740 36 66
Kasse:	Andreas Thiernann (HB9JOE), Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen Postkonto 30-10397-0, USKA Schweiz, Bern
QSL-Vermittlung:	USKA QSL Service, Postfach 217, 5080 Laufenburg
Warenverkauf:	Daniela Kühne (HB9ZLK), Gärteli 6, 3210 Kerzers FR
Bibliothek:	Franz Stutz (HB9BVV), Langwiesstrasse 6, 5330 Zurzach
Antennenkommission:	Friedrich Tinner (HB9AAQ), Giessen, 9469 Haag (Koordination) Dr. Peter Erni (HB9BWN), Römerstrasse 32, 5400 Baden (NISV) Hans Gübelin (HB9CVO), Postfach 530, 6045 Meggen (Baurecht)
Störschutzkommission:	Entstörmaterial bei Walter Abplanalp (HB9ZS), Reithallenweg 5, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 624 05 95
Experte für Fragen der elektromagnetischen Verträglichkeit:	Dr. Diethard Hansen (HB9CVO) Postfach 64, 8965 Berikon
Koordinator der unbedienten Amateurfunkanlagen:	Renato Schlittler (HB9BXQ), Florastrasse 32, 8008 Zürich
Bandwacht:	Vakant
Helvetia-Diplom und WAC-Diplom:	Kurzwellenbänder: Kurt Bindschedler (HB9MX), Strahleggweg 28, 8400 Winterthur
Jahresbeitrag:	Aktivmitglieder Fr. 70.-; Passivmitglieder Fr. 60.-;
<i>(einschliesslich old man)</i>	Jungmitglieder Fr. 35.-; Auslandmitglieder Fr. 70.-; old man-Abonnement: Fr. 50.-.

Redaktionsschluss	Juli/August Nummer	5. Juni 2004	10 Ausgaben
<i>(für Inserate 5 Tage später)</i>	September Nummer	5. August 2004	pro Jahr

USKA

4-16

Der Himmel über uns..	4
Urabstimmung 2004 / Vote par correspondance	6
Aus dem Vorstand / Nouvelles du comité	6
Unser Recht auf Antennen / Notre droit à l'antenne	8
Die Statutenkommission informiert	10
Der USKA Frequenzkoordinator berichtet	12
Neues von HB9O	13
Le coins des romands	14



HF-ACTIVITY

17-20

Kontest Kalender	17
Field Day	18
Mountain Day	18
Olympische Spiele	20



VHF-UHF Microwaves

21-22

Resultate VHF/UHF Microwaves Contest	21
Helvetia VHF/UHF Microwaves Contest	22
CN2DX	22



DX

23-25

Die DX Welt im April	23
DX-Calendar	24
QSL- Information	24
IOTA Expedition Porto Santo, CT3	25

Diplome

26

3 Neue Diplome	26
----------------	----

SATELLITE

27-29

Satellite-News	27
Im Gespräch mit Bruno Stanek	28



TECHNIK

30-31

SWR Brücke mit Pfiff	30
----------------------	----

ECHO

32-41

Kontest Logproramm, Fortsetzung: CTContest-Log	32
8Q7QQ auf den Malediven	36
CQ de DE8	36
5B Franz und Rolf auf den Malediven	38
Der Kilimandscharo ruft... Jambo Jambo	39



VERSCHIEDENES

RAOTC	16
OE80XRW	29
USKA Rundspruch	29
USKA Superparty 2004	42
Bandwächter gesucht	42
Peilen	43
Nochmals Fristverlängerung für Lizenz-Urkunde	43
SK HB9AZB	43
Mutationen	44
Ham Börse	44
Inserenten	46
Einlage 75 Jahre USKA	

Titelbild: Hoffentlich ist auch der NMD04 ein guter Jahrgang; Foto aus dem USKA Fotowettbewerb von HB9BVW, Franz Limacher.



Haftungsausschluss

Für die Funktion oder Sicherheit von im old man veröffentlichten Schaltungen, Bauanleitungen und dergleichen kann keine vertragliche oder ausservertragliche Haftung übernommen werden. Die Beiträge wurden vor der Veröffentlichung geprüft, Fehler können nicht ausgeschlossen werden, und der Nachbau oder die sonstige Verwendung der Beiträge geschieht ausschliesslich auf eigene Gefahr.

Bitte benutzen Sie im E-Mail-Verkehr mit dem USKA-Vorstand und seinen Mitarbeitern die folgenden E-Mail-Adressen:

Präsident	presi@uska.ch	Fred Tinner
Vize-Präsident	vize@uska.ch	Georges Strub
Sekretariat	sekr@uska.ch	Ad Interim: Hedi Tinner
Sekretariat	hq@uska.ch	Allgemein
Kassier	kassa@uska.ch	Andreas Thiemann
KW Verkehrsleiter	hf@uska.ch	vakant
UKW Verkehrsleiter	vhf@uska.ch	Pirmin Kühne
Verbindungsmann IARU	iaru@uska.ch	Dr. Willy Rüsch
Verbindungsmann Behörden	behoerden@uska.ch	Peter Demme
Digital Verkehrsleiter	digi@uska.ch	Toni Scheiker
An alle Vorstandsmitglieder	vorstand@uska.ch	
Technische Kommission	g_tec@uska.ch	
PR Manager	public@uska.ch	Dr. Willy Rüsch
Bibliothek	biblio@uska.ch	Franz Stutz
Archiv	archiv@uska.ch	Dr. Othmar Gisler
QSL-Vermittlung	qsl@uska.ch	USKA QSL Service
Warenverkauf	shop@uska.ch	Daniela Kühne
DXCC Kartenchecker	DXCCcard@uska.ch	Kenton A. Dean
Inserate	inserate@uska.ch	Marianne Schütz
Antennenkommission	g_ant@uska.ch	Friedrich Tinner
		Dr. Peter Erni; Hans Gübelin
Störschutzkommission	emv@uska.ch	Walter Abplanalp
Bandwacht	guard@uska.ch	Vakant
Frequenzkoordinator	qrg@uska.ch	Renato Schlittler
Homepage USKA	webmaster@uska.ch	Pirmin Kühne
Verkehrshaus HB9O	hb9o@uska.ch	Beat Unternährer
Redaktion old man	redaktion@uska.ch	René Hueter



Der Himmel über uns

Astronomie, Astronautik und Amateurfunk haben eines Gemeinsam: Die Lust zum Forschen - ein Gen, dass in uns Funkamateure tief verwurzelt ist. Und im Marsjahr 2004

haben wir dieses Gen richtig ausgelebt: In Zusammenarbeit mit der AMSAT-DL wurde das Bochumer Radioteleskop reaktiviert um die Signale von Marsexpress, Opportunity und Cassini (nahe Saturn) zu empfangen. Diese ganzen Anstrengungen wurden zur Vorbereitung auf "unsere eigene Marsmission" im Jahr 2007 mit Phase-5A unternommen.

Schon früh richteten wir Funkamateure unsere Antennen gegen den Himmel, Erde-Mond-Erde Verbindungen wurden schon 1953 gemacht. Der Empfang der Signale von Sputnik hat unser Hobby in den 50er Jahren weltweit in die Medien gebracht und zum 30jährigen Jubiläum der USKA konnte man "OSCAR I" den ersten Amateurfunksatelliten empfangen.

Welche Werte hat das Ganze für uns Funkamateure hervor gebracht? Ich behaupte ganz einfach: Nachhaltige Entwicklung.

Entwicklung im Nachwuchs: Amateurfunksatelliten faszinieren: Über 70 deren an der Zahl wurden - zum Teil mehr, die anderen weniger erfolgreich - in den Orbit gebracht. Ein QSO über einen Satelliten ist etwas Besonderes: Durch den Dopplereffekt "lebt" die Frequenz. Aber die Satelliten sind nur ein Teil der Faszination, welche den Nachwuchs so fest in den Bann zieht. Funkverbindungen mit der Raumstation ISS ist wohl eines der höchsten der Gefühle eines Funkamateurs. Wer sonst hat das Privileg mit einem Astronauten zu sprechen? Dieses Privileg nehmen jedes Jahr viele Schulklassen weltweit zum Anlass, mit Hilfe der Funkamateure einige Fragen an die Bewohner der Raumstation zu stellen. Darunter gab es ganze Schulklassen, die nebenbei noch die

Prüfung zur Einsteigerlizenz absolvierten - Chapaul

Entwicklung neuer Technologien: EME, Satelliten und vor allem Radioastronomie bringen erstaunliches im Bereich der HF- und Raumfahrttechnik zu Tage. Universitäten haben erkannt, dass man mit Hilfe der Funkamateure viele Experimente sehr günstig durchführen kann. Wertschöpfung auf beiden Seiten: Wir werden an den Experimenten beteiligt und können selbst hochwertige Forschung betreiben. Analog den Entwicklungen hat auch die Geräteindustrie immer wieder neue Produkte auf den Markt gebracht.

Entwicklung der Lobby: Die internationalen Raumfahrtbehörden (NASA, ESA und RSA) unterstützen den Amateurfunk mit hohen Investitionen. Die Funkstation auf der ISS wird stets ausgebaut. Für die Installation der Funkantennen wurden extra Weltraumspaziergänge unternommen. Der Transport in den Orbit wird fast gratis durchgeführt (Normalerweise gilt: 1 Kg Nutzlast kostet \$ 20'000). Mit diesen starken Partnern und den verschiedenen Verbänden entwickelt sich unsere Lobby für den Amateurfunk nachhaltig. Eine Lobby, die wir dringend für unsere Anliegen benötigen. Wer die sehr ausführlichen Berichte der OSCAR-News von HB9SKA liest, erkennt rasch, welche Herausforderungen wir in Angriff genommen haben, die nur mit einer starken Lobby Beständigkeit finden.

Entwicklungen der Ressourcen: In den letzten Jahren mussten wir Funkamateure erkennen, dass die Frequenzen unser höchstes Gut sind. PLC auf HF und WLAN auf den GHz-Bändern sind starke Bedrohungen auf unseren Bändern. Die hohe Anerkennung unserer Leistungen wird von den Behörden gewürdigt - welche Frequenzressourcen hätten wir denn heute noch, wenn wir diese Lobby nicht hätten? Klar, sie dürfte noch stärker sein.

Allerdings werden wir zum Thema Frequenzressourcen extern aber auch intern immer mehr untergraben. Es darf nicht sein, dass ein Verband wie der DARC WLAN befürwortet, mit der Hoffnung, dass dadurch die

User von PLC abgelenkt würden. Eine illusorische und unprofessionelle Vorgehensweise, die uns allen schadet.

In der Schweiz sind Funkamateure mit viel Elan daran, den Himmel über uns auf verschiedene Art und Weise zu nutzen. Allgemein wird weltweit eine hohe Professionalität den CH-Amateuren zugetraut. Ein Status, der in der Schweiz selbst nicht sehr wahrgenommen wird: Eidgenössische Bescheidenheit.

Nach 75 Jahren USKA werden unsere Werte weitergetragen: Zum Mars! (siehe Artikel in dieser Ausgabe)

HB9WDF, Michael Lipp

Urabstimmung 2004

Mit der kleinsten Stimmbeteiligung der letzten Jahre haben unsere Mitglieder auch dieses Jahr wiederum alle Vorlagen - denen vorgängig bereits durch die Delegiertenversammlung zugestimmt wurde - angenommen. Eindeutig zeigte sich, dass mit einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages die Schmerzgrenze erreicht ist, wurde er doch von 31.4 %, also fast von einem Drittel der Teilnehmer abgelehnt. Ein Signal an den Vorstand, mit dem ihm zur Verfügung stehenden Geld trotz steigender Auslagen, auszukommen.

Was aber heisst die sehr schlechte Stimmbeteiligung, die, wenn es so weiter gehen wird, im kommenden Jahr unter die 10 % Grenze fallen wird? Genügt den Mitgliedern der Entscheid der DV, deren Delegierte ja meist in einer Sektionsversammlung einen entsprechenden Auftrag erhalten haben? Ist es mangelndes Interesse an den Aktivitäten der USKA, vertreten durch den Vorstand? Sind die Mitglieder zufrieden und wenn man zufrieden ist hat man keinen Grund sich weiter darum zu kümmern? Will man nur Funkaktivitäten und die QSL's erhalten und der Rest interessiert nicht? Ist Amateurfunk nicht mehr in, kommt im Zeitalter von PLC und WiMax und anderer Gefahren Gleichgültigkeit auf?

Fragen ohne Antworten! Antworten, die in einer Zeit, in der die Statuten revidiert und der heuti-

gen Zeit angepasst werden sollten, wichtig wären.

All denen, die durch ihre Teilnahme an der Urabstimmung ihr Interesse an der USKA bekundet haben, auch wenn es nur darum ging, zu zeigen dass man mit dem Einen oder dem Anderen - sei es Person oder Sache - nicht einverstanden ist, gilt unser Dank!

Euer Präsi, HB9AAQ

Vote par correspondance 2004

Avec la plus faible participation au scrutin de ces dernières années, nos membres ont une fois de plus accepté tous les objets qui avaient déjà été acceptés par l'assemblée des délégués. On a nettement remarqué que le seuil de la douleur a été atteint avec l'augmentation des cotisations, 31,4% l'ayant refusée, soit presque un tiers des participants. C'est un signal pour le comité afin qu'il s'en sorte avec l'argent à disposition, malgré les augmentations des frais de port et les besoins de la commission des antennes.

Que faut-il conclure de la mauvaise participation au scrutin qui, si cela continue, tombera en dessous de la barre des 10% dans les années à venir? Est-ce que les décisions de l'AD suffisent aux membres, car les délégués sont déjà les porte-parole des décisions prises dans une assemblée de section? Y a-t-il un manque d'intérêt pour les activités de l'USKA représentée par le comité? Est-ce que les membres sont satisfaits, et quand on est satisfait, on n'a aucune raison de se faire plus du souci? Est-ce qu'on veut seulement faire de la radio et recevoir des QSL's, peu importe le reste? Est-ce que le radioamateurisme n'est plus tendance, à l'âge des PLC, WiMax et autres menaces équivalentes?

Que de questions sans réponses ! Des réponses qui seraient pourtant importantes, au moment où les statuts doivent être revus et adaptés aux goûts du jour

A tous ceux qui ont témoigné de leur intérêt pour l'USKA en participant au scrutin, même s'il ne s'agissait que de montrer son avis désapprouvateur sur une personne ou un objet, nous vous disons merci!

Votre président, HB9AAQ
(trad. HB9IAL)

USKA Urabstimmung Resultate

definitive Auszählung vom 7. Mai 2004

Stimmkarten ausgegeben	3334
Eingegangen	371
Gültig	366
Absolutes Mehr	186
Stimmbeteiligung	11,1%

	Vorlage	ja	nein	leer	Summe	% ja
JB Präsident	1	342	21	3	366	94.2
JB Vizepräsident	2	345	18	3	366	95.0
JB Kassier	3	349	13	4	366	96.4
JB KW-Verkehrsleiter	4	333	28	5	366	92.2
JB UKW-Verkehrsleiter	5	350	9	7	366	97.5
JB Digi- Verkehrsleiter	6	342	15	9	366	95.8
JB Verbindungsman Mann IARU	7	348	14	4	366	96.1
JB Verbindungsmann Behörde	8	345	17	4	366	95.3
JB Sekretärin	9	331	29	6	366	91.9
Gewinn Verlustrechn. Bilanz 2003	10	336	24	6	366	93.3
Budget 2004	11	304	52	10	366	85.4
Jahreseitrag 2005	12	247	113	6	366	68.6

HB9RAK, René Bă; HB9SUK, Kurt Steudler

Aus dem Vorstand

Die Veranstaltung von Kontesten ist eine wichtige Aufgabe der Amateurfunk-Organisationen und die Contest - Teilnehmer lieben es, wenn die erzielten Resultate raschmöglichst erarbeitet und veröffentlicht werden. Nur wenige denken daran, dass alle eingehenden Log – bei einem Helvetiacontest sind das einige Hundert – ausgewertet und kontrolliert werden müssen. Diese Arbeit verlangt vom KW-Verkehrsleiter sehr viel Arbeit und viele Stunden Einsatz, die von berufstätigen Mitarbeitern kaum erbracht werden können.

Bereits vor dem Rücktritt unseres Verkehrsleiters hat der Vorstand Lösungen gesucht, die zur Entlastung dieses Jobs führen könnten, auch einzelne Amateure haben mit darüber nachgedacht, wie hier eine Verbesserung der Situation erreicht werden könnte.

NMD-Kommission

Der Vorstand freut sich, dass sich eine Gruppe des HTC (Helvetia Telegraphie Club) unter der Leitung von Hugo Huber, HB9AFH zur Verfügung gestellt hat, die Vorbereitung, die Durchführung und letztlich die Auswertung des NMD (National Mountain Day) im Auftrag der USKA durchzuführen. Die meisten Teilnehmer des NMD, der ein reiner Telegraphie-Contest ist,

sind Mitglieder des HTC und im weitem hat sich der HTC bereits durch die Organisation der NMD-Tagung und durch die Herausgabe eines NMD-Handbuches einen Namen gemacht. Es stehen der USKA also beste Spezialisten in diesem Bereich zur Verfügung. Die entsprechenden Bedingungen und Verantwortungen zwischen der NMD - Kommission und der USKA konnten in einer Vereinbarung festgelegt und gegenseitig unterzeichnet werden. Die USKA dankt dem HTC für diesen Einsatz im Dienste des Amateurfunks und wünscht allen Beteiligten viel Freude und Spass bei der entsprechenden Arbeit.

Auswertergruppe für HF-Conteste

Bis das Amt des KW - TM's – ein Amt das sehr viel Einsatz erfordert – wieder besetzt werden kann ist es dem Vorstand gelungen, auch für alle übrigen Konteste eine Lösung zu finden. Alle eingehenden Logs vom Helvetiacontest, den NFD's CW und Telephonie sowie der beiden Weihnachtsconteste werden durch eine Auswertergruppe unter Leitung von Dominik Bugmann, HB9CZF ausgewertet und sie werden auch für die Erstellung der Rangliste verantwortlich zeichnen. Dominik ist vielen OMs als guter Contester, der die Materie kennt, bekannt und seine Mitarbeiter sind ebenfalls zum Teil schon seit einiger Zeit zusammen mit

den früheren TMs bei der Contestauswertung behilflich. Auch mit dieser Gruppe konnte eine entsprechende schriftliche Vereinbarung getroffen werden. Besten Dank für die spontane Zusage und Unterstützung.

Die übrigen Arbeiten des TM, wie erstellen des Contestkalenders, des Rundspruchs und diverse Kontrollarbeiten, werden auf die übrigen Vorstandsmitglieder verteilt.

Bereits an der DV 2001 wurde eine Statutenänderung gutgeheissen. Die Anzahl Vorstandsmitglieder kann entsprechend reduziert und die Sekretariatsarbeiten können anderweitig – an Mitarbeiter ausserhalb des Vorstandes – vergeben werden. In diesem Sinne werden heute alle Mutationen von Yvonne Thiemann, HB3YFG, Mitarbeiterin des Kassiers und die allgemeinen Sekretariatsarbeiten von Hedi Tinner ausgeführt.

Der Vorstand dankt Allen, die sich nach dem unvorgesehenen Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern spontan bereit erklärt haben, entsprechende Arbeiten zu übernehmen. Dank gebührt aber auch den verbleibenden Mitgliedern des Vorstandes, die zum Teil doch eine erhebliche zusätzliche Arbeit zu übernehmen und zu verantworten haben.

Für den Vorstand, Fred, HB9AAQ

Nouvelles du comité

La mise sur pied de concours est une tâche importante des organisations de radioamateurs, et les participants aiment que les résultats obtenus soient traités et publiés aussi vite que possible. Peu de concurrents pensent que les logs envoyés – cela en fait quelques centaines pour le Contest Helvetia – doivent être évalués et contrôlés. Ce travail requiert de la part du TM OC bien des heures d'engagement qui ne peuvent être demandées à nos collaborateurs encore en activité. Peu avant le départ de notre TM, le comité a recherché des solutions qui permettraient d'alléger ce job, et des amateurs s'en sont aussi préoccupés à titre individuel.

Commission NMD

Le comité est heureux qu'un groupe du HTC (Helvetia Telegraphy Club) – placé sous la direction de Hugo Huber, HB9AFH – se soit mis à disposition pour préparer, suivre le déroulement et finalement évaluer le NMD (National

Mountain Day) au nom du comité. La plupart des participants au NMD, un concours purement télégraphique, sont membres du HTC. En outre, le HTC s'est fait un nom en mettant sur pied une séance NMD et en publiant un manuel du NMD. Les meilleurs spécialistes en la matière sont donc à disposition de l'USKA. Les conditions à respecter et le partage des responsabilités entre la commission NMD et l'USKA ont été fixées dans une convention et signées par les deux parties. L'USKA exprime ses remerciements au HTC pour cet engagement en faveur du radioamateurisme et souhaite à tous ceux que cela concerne bien des satisfactions.

Groupe d'évaluation pour les concours HF

Jusqu'au moment où le poste de TM OC sera repourvu – une fonction très astreignante – le comité a réussi à trouver une solution pour tous les concours restants. Tous les logs reçus lors du Contest Helvetia, le NFD CW et téléphonie ainsi que les deux concours de Noël, seront évalués par un groupe placé sous la direction de Dominik Bugmann, HB9CZF. Ce groupe est aussi responsable du classement. Dominik est connu par de nombreux OM's comme bon concurrent, qui connaît le sujet, et quelques uns de ses collaborateurs ont également déjà donné un coup de main au TM précédent lors des concours. Une convention a également été signée avec ce groupe.

Les autres travaux du TM, comme la mise sur pied du calendrier des concours, le bulletin à radiodiffuser et divers travaux de contrôle, sont répartis entre des membres du comité.

Une modification des statuts avait été acceptée lors de l'AD 2001. Le nombre des membres du comité peut être diminué en conséquence et les travaux de secrétariat peuvent par ailleurs être confiés à des collaborateurs hors comité. C'est dans cet esprit que toutes les mutations sont effectuées par Yvonne Thiemann, HB3YFG, collaboratrice du caissier, et les travaux généraux du secrétariat par Hedi Tinner.

Le comité remercie tous ceux qui se sont spontanément mis à disposition pour suppléer aux départs imprévisibles de membres de ce comité et reprendre leurs travaux respectifs. Mais il faut aussi remercier les membres restants du comité qui doivent assumer un surplus de travail appréciable et la responsabilité qui va avec.

Pour le comité:
Fred, HB9AAQ (trad. HB9IAL)

Unser Recht auf eine Antenne...

Immer wieder werden uns Funkamateure unsere Rechte auf eine Aussenantenne angezweifelt oder gar bestritten. In der Gemeinde Laufen im Kanton Baselland hat sogar die Bürgerversammlung „einem Antrag, dass Aussenantennenanlagen (Sendeanlagen), mit Ausnahme von Funkantennen für öffentliche Zwecke, in den Kernzonen Altstadtgebiet und Vorstadtgebiet sowie in den Wohnzonen, nicht gestattet sind, wurde mit 64-Ja-Stimmen zu 38-Nein-Stimmen“ (Zitat aus dem Protokoll) entsprochen.

Diese Abstimmung hat in breiten Kreisen Verunsicherung ausgelöst und zu vielen Fragen in Bezug auf die Rechte der Funkamateure auf Aufstellung einer Antenne geführt. Natürlich sind wir Amateure nicht einfach der Willkür der Behörden oder einer Bürgerversammlung ausgesetzt. Zu Gunsten des Amateurfunkers sprechen

- die Gewährleistung der Meinungsfreiheit
- der Schutz vor Willkür und in der Wahrung von Treu und Glauben, und
- die Gewährleistung der Verhältnismässigkeit

dies uns im Art. 10 EMRK (Europäische Menschenrechts Konvention)

www.admin.ch/ch/d/sr/c0_101.html, und in der Bundesverfassung und in den Bundesgesetzen der Schweizerischen Eidgenossenschaft garantiert sind. In der Gesetzeshierarchie jedoch sind dem Bundesrecht das kantonale Recht und die Gemeindereglemente untergeordnet und dürfen diesem nicht widersprechen.

Heute ist der Bau von Antennenanlagen im Raumplanungs- und Baugesetz des Kantons Baselland www.baselland.ch/index.htm im Art 120 und in der Verordnung dazu im Art. 92 kantonal geregelt.

Im Artikel 16 unserer Bundesverfassung <http://www.admin.ch/ch/d/sr/101/> ist festgehalten:

- 1 Die Meinungs- und Informationsfreiheit ist gewährleistet.
- 2 Jede Person hat das Recht, ihre Meinung frei zu bilden und sie ungehindert zu äussern und zu verbreiten.
- 3 Jede Person hat das Recht, Informationen frei zu empfangen, aus allgemein zugänglichen Quellen zu beschaffen und zu verbreiten.

Weiter ist im Artikel 36 festgeschrieben, dass

- 3 Einschränkungen von Grundrechten müssen verhältnismässig sein.

4 Der Kerngehalt der Grundrechte ist unantastbar.

Das Radio- und Fernsehgesetz RTVG 784.40 www.admin.ch/ch/d/sr/c784_40.html besagt im Artikel 52:

Jedermann ist frei, die an die Allgemeinheit gerichteten, im In- und Ausland ausgestrahlten Programme zu empfangen, und dessen Artikel 53 regelt mögliche Antennenverbote wie folgt:

- 1 Die Kantone können in bestimmten Gebieten das Errichten von Aussenantennen verbieten, wenn
 - a dies für den Schutz bedeutender Orts- und Landschaftsbilder, von geschichtlichen Stätten oder von Natur- und Kunstdenkmälern notwendig ist, und
 - b der Empfang von Programmen, wie er mit durchschnittlichem Antennenaufwand möglich wäre, unter zumutbaren Bedingungen gewährleistet bleibt.
- 2 Das Errichten einer Aussenantenne, mit der weitere Programme empfangen werden können, muss ausnahmsweise bewilligt werden, wenn das Interesse am Empfang der Programme das Interesse am Orts- und Landschaftsbild überwiegt.

In der Regel bedingen Gesetze der Interpretation durch die tatsächliche Rechtsprechung und Praxis. Für den vorliegenden Fall ist der Hinweis auf den Kommentar Müller/Kistler von grösster Bedeutung.

Somit dürfte auch das Antennenverbot in Laufen noch nicht der Weisheit letzter Schluss darstellen auch wenn die Gegner mit Prospekten, mit durch Fotomontage verzerrten Bildern und durch Hinweis auf gesundheitsschädliche Strahlungen noch vor dem Versammlungslokal, Stimmung gemacht haben, entscheiden müssten auch hier letztlich die Gerichte.

Der Bau und die Bewilligungspraxis von Antennen ist in der Regel in den Baureglementen der Gemeinde festgelegt. Bei Festlegungen von Bauzonen, Neueinzonungen, Zonenerweiterungen wird meist auch das Baureglement und damit der Bau von Antennen tangiert, es ist deshalb wichtig, dass wir als direkt an Antennen interessierte Amateure an entsprechenden Orientierungen, Versammlungen und Abstimmungen teilnehmen und unsere Interessen vertreten.

Unsere Antennen unterstehen, wie alle anderen seit dem 1. Februar 2000 der Verordnung des Bundes zum Schutze der Bevölkerung vor nicht ionisierender Strahlung. Gerade für uns Funkamateure ist es wichtig, dass wir uns an diese

Vorschriften halten um bei solchen Streitereien die Fakten auf den Tisch legen zu können. Fünf Bundesgerichtsentscheide der Jahre 2000/2001 besagen, dass die NISV rechtskräftig sei und der Bundesrat bis zu neuen erhärteten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Immissionsfragen der nicht ionisierenden Strahlung keine Veranlassung habe darauf einzutreten. Es ist auch wichtig, dass wir uns – bereits bei sich abzeichnenden Problemen – möglichst frühzeitig mit der Antennenkommission in Verbindung setzen.

HB9AAQ

Notre droit à l'antenne...

Le droit que nous avons, nous radioamateurs, de posséder une antenne extérieure est systématiquement, mis en doute, voir nié. Dans la commune de Laufen, dans le canton de Bâle Campagne, une assemblée de citoyens a même voté, par 64 voix pour et 38 contre, une motion visant à interdire les installations antennaires extérieures (antennes d'émission), exception faite des antennes d'émission à usage public, dans le centre des vieilles villes et des banlieues ainsi que dans les zones de résidence (traduit du procès-verbal).

Dans de larges milieux, ce vote a déclenché une certaine inquiétude et provoqué de nombreuses questions relatives aux droits des radioamateurs à installer une antenne.

Naturellement, nous ne sommes pas, nous radioamateurs, purement et simplement livrés à l'arbitraire de l'administration ou d'une assemblée de citoyens. En faveur des radioamateurs, on évoque

- la garantie de la liberté d'opinion
- la protection contre l'arbitraire et la garantie confessionnelle et
- la garantie de la proportionnalité au but visé

qui nous sont assurées par l'article 10 de la Convention européenne des droits de l'homme www.admin.ch/ch/d/sr/c0_101.html, par la constitution fédérale et par les lois fédérales de la Confédération helvétique. Dans la hiérarchie des lois, le droit cantonal et les règlements communaux sont subordonnés au droit fédéral et ne doivent pas le contredire.

A l'heure actuelle, à Bâle Campagne, la construction d'installations antennaires est réglementée au niveau cantonal par la loi sur la construction et l'aménagement du territoire, article 120, et par l'ordonnance correspondante, article 92 www.baseland.ch/index.htm.

L'article 16 de notre constitution fédérale www.admin.ch/ch/d/sr/101/ stipule:

1. La liberté d'opinion et la liberté d'information sont garanties.
2. Toute personne a le droit de former, d'exprimer et de répandre librement son opinion.
3. Toute personne a le droit de recevoir librement des informations, de se les procurer aux sources généralement accessibles et de les diffuser.

En outre, l'article 36 prévoit que

3. La restriction d'un droit fondamental doit être proportionnée au but visé.
4. L'essence des droits fondamentaux est inviolable.

La loi sur la radio et la télévision, LRTV 784.0, www.admin.ch/ch/d/sr/c784_40.html, article 52, prévoit :

Chacun est libre de recevoir tout programme suisse ou étranger qui s'adresse au public en général. Et l'article 53 règle les éventuelles interdictions d'antennes comme suit :

1. Les cantons peuvent interdire l'installation d'antennes extérieures dans certaines régions si
 - a) la protection du paysage, des monuments et des sites historiques ou naturels l'exige et si
 - b) des possibilités de réception des programmes équivalentes à celles qui seraient assurées par une antenne individuelle d'un prix et d'une dimension raisonnables sont garanties à des conditions acceptables.
2. L'installation d'antennes extérieures permettant de recevoir des programmes supplémentaires peut être autorisée à titre exceptionnel, si la réception desdits programmes présente un intérêt qui prime sur la nécessité de protéger le paysage et les sites.

En règle générale, les lois impliquent une interprétation par la jurisprudence en cours et par la pratique. Dans le cas présent, le rappel du commentaire de Müller/Kistler est de la plus grande importance.

Ainsi, l'interdiction des antennes à Laufen ne devrait pas être le jugement dernier, même si les opposants ont fait monter la pression, jusque devant le local de réunion, à l'aide de prospectus, de photos partiellement truquées et par des affirmations relatives à la nocivité des rayonnements; en dernière instance, ce sont les tribunaux qui décident.

Les modes pratiques d'autorisation des antennes et de leur construction sont définis en règle

générale dans les dispositions communales sur la construction. En arrêtant les zones de construction, en en créant de nouvelles ou en agrandissant les existantes, les dispositions relatives à la construction sont concernées dans la plupart des cas et, avec elles, la construction des antennes; c'est la raison pour laquelle il est important pour nous, radioamateurs, directement concernés par les antennes, de participer aux diverses orientations, assemblées et décisions pour y représenter nos intérêts.

Nos antennes, comme toutes les autres, sont soumises depuis le 1^{er} février 2000 à la réglementation fédérale pour la protection des populations contre les rayonnements non ionisants. Spécialement pour nous, radioamateurs, il est important que nous nous soumettions à ces prescriptions pour pouvoir, en cas de litige, mettre des faits avérés sur la table. Cinq décisions du tribunal fédéral en 2001/2002 stipulent que l'ORNI est légale et que le Conseil fédéral n'a aucune raison de s'y opposer avant de disposer de nouvelles connaissances scientifiques, sérieusement étayées, sur les nuisances issues des rayonnements non ionisants. Il est aussi essentiel que chacun de nous se mette très rapidement en relation avec la commissions des antennes quand un problème se profile à l'horizon.

(Traduit par Luc Favre, HB9ABB/F6HJO)

Die Statutenkommission informiert

Liebe Mitglieder

Nach eineinhalb Jahren der Arbeit für die Zukunft der USKA darf ich Sie namens der Statutenkommission ansprechen und Sie über unsere Überlegungen, Schlüsse und Empfehlungen zur Erneuerung der Statuten unseres Vereines orientieren.

Gestatten Sie mir eingangs die folgende Anmerkung: Die Zukunft des Amateurfunks liegt uns allen und besonders auch den Mitgliedern der Statutenkommission am Herzen. Jedem einzelnen von Ihnen und uns macht unser Hobby Freude, ist Bereicherung, ja für manche gar ein Stück Lebensqualität.

Unsere USKA feiert heuer ihren 75. Geburtstag. Sie hat sich also in einer Zeit gebildet, in der die Identifikation eines Mitgliedes mit seinem Verein und dessen Zielsetzungen noch eine Selbstverständlichkeit war. Ebenso galt es noch als Ehre, im Vorstand oder auch in Kommissionen persönlich mitarbeiten zu dürfen. Der technologische Fortschritt hat die Welt des Amateurfunks nachhaltig verändert und der

gesellschaftliche Wandel ebenso die Beziehungen der Menschen untereinander. Heute ist das Dienen für manche in den Hintergrund getreten, dafür haben wir uns daran gewöhnt, zu kaufen und zu konsumieren und unsere eigenen Ansprüche ins Zentrum unseres Handelns zu stellen.

Ich will diese Veränderungen nicht kommentieren und eine Wertung steht mir schon gar nicht zu, der beschriebene Wandel ist aber eine Tatsache, an welcher weder der Einzelne noch eine Körperschaft wie die USKA vorbeikommt - also gilt es, sich darauf einzustellen.

Die USKA ist in ihren Strukturen noch der Verein aus der Gründerzeit, wenngleich natürlich immer wieder Anpassungen an neue Herausforderungen vorgenommen wurden. Doch leider ist nicht zu übersehen, dass unsere USKA mit enormen Problemen kämpft um alle statutarischen Aufgaben erfüllen zu können. Dies führt dazu, dass das weitere Erbringen der Vereinsleistungen bald schon ernsthaft in Frage gestellt sein könnte, die Turbulenzen der Neunzigerjahre, aber auch die immer noch sehr häufigen Wechsel in Vorstandsämtern sind sehr klare Indizien dafür.

Der Vorstand der USKA hat die Situation analysiert und ist zur Auffassung gelangt, dass die USKA einen erheblichen Erneuerungsbedarf hat. Die in der Folge eingesetzte Statutenkommission empfang daher die Aufgabe, die Vereinsstruktur zu hinterfragen und allenfalls neu zu definieren.

Die Statutenkommission machte sich die Sache nicht einfach. Es ist ihr wohl bewusst, dass Bestehendes seinen Wert und seine Wertschätzung hat, sie weiss aber auch, dass Veränderung für viele Menschen vor allem Verunsicherung bedeutet. Es galt also sorgfältig zu analysieren, um Bewährtes zu schützen und Reformbedürftiges zu erkennen. Während ihrer Arbeit gewann die Statutenkommission folgende Erkenntnisse:

- Nahezu alle Vereine, welche sich dem Amateurfunk verschrieben haben, sehen sich den gleichen Problemen gegenüber.
- Ein Problemschwerpunkt ist die Tatsache, dass es je länger je schwieriger ist, die Vorstandschargen kompetent und langfristig zu besetzen. Vorstandsämter sind teilweise sehr zeitaufwendig und gleichzeitig technisch anspruchsvoll geworden. Guter Wille alleine reicht nicht mehr aus, um den Posten im Sinne der Mitgliedererwartungen auszufüllen. Das Amt des Präsidenten, aber auch weitere Funktionen, sind in der heutigen Struktur nur noch in bezahlter Teilzeit

arbeit oder aber von Personen auszufüllen, welche keiner 100%-Erwerbsarbeit mehr nachgehen.

- Ein zweiter Problemkreis ist darin zu sehen, dass der Finanzbedarf der Vereine wächst weil vieles, was früher in Eigenleistung erbracht wurde, zugekauft oder entschädigt werden muss.
- Im Falle unserer USKA kommt hinzu, dass die heutigen Statuten elementare Mitgliederrechte verletzen, die Vereinsdemokratie also nicht gewährleistet ist. Dies gilt speziell für alle Geschäfte, welche der Urabstimmung unterliegen. Die Mitglieder haben nämlich nicht das letzte Wort und damit die höchste Gewalt im Verein, da nur Anträge zur Abstimmung gelangen, welche die DV angenommen hat. Dies ist äusserst fragwürdig, da eine grosse Zahl der USKA-Mitglieder nicht gleichzeitig einer Sektion angehört. Die Mitwirkungsrechte dieser Mitglieder sind also stark beschnitten.

Für die Statutenkommission wurde nach Abwägung verschiedener Modelle bald einmal klar, dass die USKA grundsätzlich reformiert werden muss. Die hauptsächlichen Gründe hierfür sind:

- Die heutige Struktur ist äusserst personal- und arbeitsintensiv.
- Eine USKA und 31 Sektionen, dazu die Spartenvereine wie UHF-Gruppe, Swiss Amateur Radio Teleprinter Group, PRIG etc. erfordern eine Vielzahl an Personen für die Führung der einzelnen Vereine, oft wird die selbe Arbeit mehrfach geleistet. (Mitgliederadministration)
- Es besteht keine Synergie zwischen den verschiedenen Organisationen, Doppelspurigkeiten sind die Folge, die Koordination der Interessen ist erschwert.
- In finanzieller Hinsicht ist bei allen Vereinen die Decke dünn. Die Erhöhung von Beiträgen ist sehr problematisch und wird von den Mitgliedern oftmals nicht gutiert.
- Die demokratischen Grundrechte eines jeden Mitgliedes sind zu gewährleisten.

Die Statutenkommission suchte nach Wegen, welche die Weiterentwicklung unserer USKA ermöglichen und formulierte dabei folgende Zielsetzungen:

- Stärkung der Vereinsstruktur, insbesondere der Sektionen. Dort findet nämlich das Vereinsleben statt.
- Vereinfachung der Vereinsstruktur, Abbau von Doppelspurigkeiten, dadurch erleichterte Personalsuche und finanzielle Einsparungen.

- Konsequente Umsetzung des Subsidiaritätsprinzip. Das heisst, jede Aufgabe soll so nahe wie möglich am Mitglied geleistet werden.
- Volle Gewährleistung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte für alle Mitglieder.
- Ausgestaltung der USKA zu einem attraktiven Verein mit hohem Leistungspotential und grosser Kompetenz in all den Fällen, in denen die Sektionen dies nicht besser selbst tun können. (Vereinsorgan, technische Kommissionen und Gremien, Verbindung zu Behörden und Verbänden, QSL-Service, Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit usw.)

Die so von der Statutenkommission formulierten Zielsetzungen mündeten in einen Statuten-vorschlag, welcher samt Kommentar an der DV2004 in Olten an die Delegierten der Sektionen abgegeben wurde. Alle Sektionen erhielten die Statuten samt Kommentar zusätzlich per E-Mail zugestellt. Im weiteren sind die Statuten auch in französischer Sprache samt erläuterndem Kommentar neu auf der USKA-Website www.uska.ch zu finden.

Kernpunkte der neuen Statuten sind die Neuorganisation der Mitgliedschaft und der Ersatz der Urabstimmung durch eine Vereinsversammlung (Generalversammlung).

Neu sind die einzelnen Radioamateure Mitglieder von Sektionen oder Spartenverbänden (UHF-Gruppe, SARTG etc.). Die Einzelmitgliedschaft der Radioamateure in der USKA fällt dahin. Der Anschluss an die USKA und ihre Dienstleistungen findet über die Sektionen statt. Der Leistungskatalog der USKA bleibt gewährleistet, ebenso der direkte Weg zu den Dienstleistungen. Für Mitglieder, die kein zusätzliches Vereinsleben suchen, sind entsprechende Minimalmitgliedschaften zu kreieren (Passiv in der Sektion, Aktiv in der USKA). Die Mitglieder der USKA sind die Sektionen und Spartenverbände, sowie Ehrenmitglieder (Dies sind Einzelpersonen, die sich im Sinne der USKA besonders um den Amateurfunk in der Schweiz verdient machen)

Neu ist oberstes Vereinsorgan die Vereinsversammlung. Sie besteht aus den Abgeordneten der Sektionen und beschliesst endgültig über alle Sach- und Wahlgeschäfte.

Selbstverständlich sind auch weitere Punkte im Statutenentwurf neu geregelt. So wird eine Geschäftsstelle statutarisch verankert, eine Geschäftsprüfungskommission mit umfassendem Einsichtsrecht festgeschrieben und ein Schiedsgericht installiert.

Ein Geschäftsreglement (GR) und eine Schiedsgerichtsordnung (SGO) ergänzen die Statuten in diesen Bereichen. Sie sind aber separate Werke und sie werden baldmöglichst den Sektionen kommuniziert, bzw. auf unserer Website installiert.

Die Sektionspräsidentenkonferenz vom September 2004 wird sich schwergewichtig mit den neuen Statuten, dem GR und der SGO befassen. Die Statutenkommission ruft daher alle Mitglieder auf, sich entweder über den Sektionsvorstand oder via Internet die Statuten / GR / SGO zu beschaffen, sich damit auseinanderzusetzen und die Diskussion auch in den Sektionen zu pflegen. Das Ziel soll sein, den Herbst für die definitive Bereinigung des Gesamtwerkes zu nutzen und dieses der DV 2005 zur Genehmigung zu unterbreiten. Wo gewünscht, stellen sich die Mitglieder der Statutenkommission gerne an Sektions- oder Vereinsversammlungen als Informanten zur Verfügung.

Die Statutenkommission hat seit Herbst 2002 eine grosse Arbeit geleistet. Der Weiterbestand und die Weiterentwicklung unserer USKA liegen ihr sehr am Herzen. In diesem Sinne hat die Statutenkommission auch einige wenige Wünsche an alle Mitglieder, welche sind:

- Einsicht der Mitglieder in Notwendigkeit zur Reform der USKA
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit einem neuen Vereinsmodell
- Konstruktive Mitarbeit an der Verbesserung und Umsetzung des aufgezeigten Weges

Namens der Statutenkommission danke ich Ihnen allen für das Wohlwollen, welches Sie unseren Bemühungen entgegenbringen, aber auch für Ihr Engagement für die Belange der USKA und des Amateurfunks in der Schweiz.
Stein AR, 9. Mai 2004

Der Präsident der Statutenkommission:
Heinz Bolli, HB9KOF

Der USKA Frequenzkoordinator berichtet:

Neues Rufzeichen HB9AS, Echolink in Vouvry VS

Der Echolink-Gateway HB3YBD ist ab Mitte Mai unter dem Rufzeichen HB9AS in der Luft. Das QTH ist in Vouvry VS (Nähe Aigle VD), Locator JN36KI, Frequenz 145.3875 simplex.

Frequenzwechsel von HB9AU, Phonierelais in Stetten (Schaffhausen)

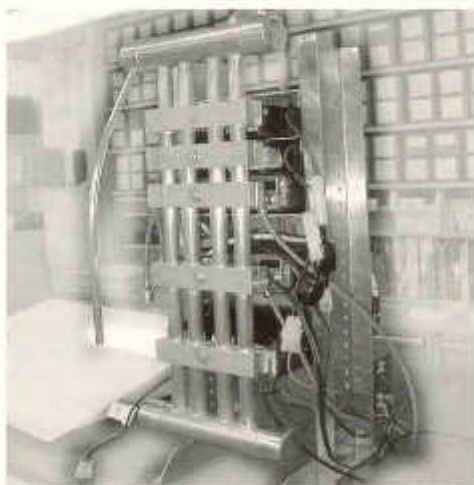
Seit dem 2. Mai 2004 ist das Phonierelais Stetten (Locator JN47IR) neu auf den definitiven Frequenzen (439.025 MHz/TX und 431.425 MHz/RX) qrv. Technische Details und drei Fotos finden sich auf der Webseite: www.qsl.net/hb9au.

Betriebsunterbruch Phonierelais Fronalstock, HB9CF

Seit Ostersonntag, 10. April 2004 ist der Betrieb des Relais HB9CF auf dem Fronalstock SZ (JN46HX) wegen Bauarbeiten am Hotel bis auf weiteres eingestellt.

Standortwechsel Phonierelais Timpel, HB9CF

Das Phonierelais Timpel HB9CF hat seinen Standort gewechselt und ist seit Ende März bei der Seilbahn-Bergstation Arni (JN46HS/1368 m ü.M.) montiert. Von diesem Standort aus



Der Kühler des neuen Gempnerelais

wird die ganze Strecke der Autobahn A1 von Schwyz bis Göschenen sowie die Hauptstrasse bis Andermatt abgedeckt. Die Frequenz von 145.6625 MHz (-0.6) wurde unverändert beibehalten, hingegen ist der Umsetzer neu zusätzlich mit Echolink (Node #43416) ausgerüstet.

Relais Gempfenfluh, HB9BS

Ende März ist das Relais HB9BS auf der Gempfenfluh mit der ersten Ausbauphase (2m und 70cm) auf Sendung gegangen.

Frequenzen: 145.200 MHz Simplexeingang, Eingang CTCSS 131,8 sowie 439.325/431,725 MHz, Eingang CTCSS 88,5. Auf allen Kanälen wird der CTCSS 118,8 mitgesendet. Infoabfrage mit DTMF *70.

Frequenzwechsel von HB9AG, Digipeater auf dem Chestenberg

Mitte März hat der Digipeater HB9AG auf dem Chestenberg (JN47CK) seine Frequenz von 438.600 MHz auf 438.350 MHz (TX) gewechselt. Die Frequenzablage beträgt wie bis anhin 7.6 MHz, d.h. HB9AG empfängt neu auf 430.750 MHz.

Renato Schlittler, HB9BXQ

Neues von HB9O

"Sehen Sie, wie sich die Antenne dreht!"

Die TV-Kamera von HB9O auf dem Dach des Verkehrshauses ist jetzt auf den KW-Beam gerichtet. Dieses Bild kann auf dem TV-Bildschirm am Individualarbeitsplatz angezeigt werden.

Die Operateure haben damit ein praktisches Hilfsmittel, mit dem Funktionsweise der Richtantenne anschaulich erklärt werden kann. Die Besucher reagieren äusserst positiv.

Besetzung der Station zu Ausbildungszwecken.

Neu darf die Station ausserhalb der normalen Betriebstage, also Mo, Mi, Do, Fr zu Ausbildungszwecken betrieben werden. Die Operateure müssen sich bei der Einsatzzentrale anmelden und mit der Amateurfunkkonzession ausweisen. In der Einsatzzentrale müssen sie sich in die spezielle Präsenzliste für Ausbildungsbesuche eintragen.

Für diese Besuche werden die Operateure weder vom VHS noch von der USKA entschädigt. Im übrigen gelten die gleichen Verfahren wie für den Normalbetrieb.

Besten Dank an Herrn W.Rehmann vom Verkehrshaus Luzern für das Entgegenkommen.

HB9THJ Beat Unternährer
Leiter der Betreibergruppe HB9O

Nouveautés à HB9O

«Voir comment l'antenne tourne!».

La caméra TV HB9O, placée sur le toit du Musée des transports, est dirigée maintenant sur la beam OC. L'image obtenue peut être affichée sur les écrans TV des places de travail individuelles. Les opérateurs disposent ainsi d'un moyen utile pour mettre en évidence le fonctionnement d'une antenne directionnelle. La réaction des visiteurs est très positive.

Occupation de la station à des fins de formation

Depuis peu la station peut être utilisée en dehors des jours normaux à des fins de formation, soit lundi, mardi, jeudi ou vendredi. Les opérateurs doivent s'annoncer à la centrale d'engagement et présenter leur concession de radioamateur. Ils doivent aussi s'inscrire sur la feuille spéciale de présence à des fins de formation.

Pour ces visites les opérateurs ne reçoivent pas d'indemnités de l'USKA ou du Musée des transports. Pour le reste, les procédures à appliquer sont les mêmes que pour les jours ordinaires.

Un grand merci va à M. W. Rehmann du Musée des transports pour cet arrangement.

HB9THJ Beat Unternährer
Leiter der Betreibergruppe HB9O

**HB9O, unser Fenster zum Besucher
und Werbung für den Amateurfunk
helfen Sie mit die Station zu besetzen
und die vorgegebenen Termine
einzuhalten!**

**HB9O, une fenêtre pour les visiteurs, et
de la publicité pour le radioamateurisme.
Aidez-nous à occuper la station et à
tenir les horaires prescrits!**



LE COIN DES ROMANDS

Luc Favre, HB9ABB, 72 rue Crozatier, F 75012 Paris, hb9abb@uska.ch

CJ 2004, rencontre VHF-UHF-SHF française

Le rassemblement de Seigy (CJ), dans le Loir et Cher, est né de la rencontre entre F1LIL, F5JCB, F5FLN et F6ETI à Tours en 1990 et de leur volonté de mettre en place un rassemblement national des passionnés des VHF, UHF et micro-ondes.

F5FLN et F6ETI, VHF et UHF managers, étaient convaincus du succès d'un tel projet qui correspondait au besoin des radioamateurs français actifs sur ces bandes de se retrouver en un lieu unique pour y parler de trafic DX et des techniques utilisées dans les équipements, effectuer des exposés et démonstrations et éditer un *proceeding* des sujets abordés. Ce type de rencontre existait depuis longtemps dans les pays limitrophes, par exemple à Weinheim (RFA) pour ne citer que la plus célèbre.

F1LIL et F5JCB avaient eu l'expérience de l'organisation à Seigy de l'assemblée générale de l'UFT (Union française des télégraphistes) et étaient prêts à se lancer dans l'aventure avec le soutien du radio-club de Seigy, du foyer rural local et du REF41.

C'est ainsi que s'est concrétisé CJ1991, premier du nom, les 13 et 14 avril 1991.

Connaissant une partie des organisateurs, ce rassemblement a séduit dès la première édition quelques radioamateurs neuchâtelois actifs. Placé au centre géographique de la France, il est tout à fait possible de s'y rendre pour le week-end surtout que le réseau routier au départ de la Suisse s'est nettement amélioré ces dernières années.

Quatorze ans après, l'esprit CJ est resté celui de 1991, axé sur l'expérimentation DX en VHF/UHF/SHF, trafic satellite, ATV et les concours. Conférences de spécialistes des domaines concernés, vente de composants électroniques neufs de toutes sortes pour les réalisations futures de chacun et plusieurs dizaines de mètres de tables destinées au marché aux puces. Un banc de mesure de préamplis est à disposition pour y faire des mesures de bruit; il y a parfois des démonstrations de trafic EME (moon bounce), ATV et satellite.

CJ est vraiment fait pour qui aime bricoler ou s'informer sur tout ce qui se fait en VHF et plus haut. Le marché aux puces est étonnant, car les prix pratiqués par certains OM sont très corrects et on y trouve souvent du matériel de récupéra-

tion de bonne qualité. Câbles, connecteurs, composants, appareils de mesure, tubes RF, amplis de puissance, TOP et j'en passe.

Programme des conférences cette année: émetteur numérique construction OM, 2 Mbit/s modulé QPSK dans la bande 1,2 Ghz (F4DAY); comment débiter dans la construction (F5JGY); séquenceur six voies polyvalent pour les stations V/U/SHF (F1RAD-F4ACU-F1SDZ); satellites - «Qui fait quoi?» (F6GBQ); le point sur le PLC (F2MM); dimensionnement mécanique d'un mat d'antenne (F5AHO); balises, aide à la réalisation (F6HTJ, F6DRO, F6BVA, F6ETI).

C'est aussi l'occasion de retrouver des connaissances et de partager nos expériences de radio. Ce rassemblement, particulièrement convivial, destiné à des techniciens partageant la même passion, attire chaque année quelques 500 radioamateurs venant de toute la France, mais aussi de Suisse puisque on y rencontre souvent quelques Vaudois, Genevois et Neuchâtelois. J'apprécie particulièrement ce côté humain où la qualité de l'accueil fait la force d'une manifestation de cette envergure.

Et puis il y a les «à côté» du rassemblement avec une soirée informelle le vendredi au Grand Hôtel de St Aignan et, le samedi soir, l'apéritif offert par les organisateurs suivi du repas officiel.

La quinzième édition aura lieu les 2 et 3 avril 2005. Il est possible de consulter la page web de CJ sur le site du REF-Union www.ref-union.org/cj pour y trouver les informations sur les éditions précédentes, le programme, un grand



Une vue du marché aux puces (photo hb9afo)

nombre d'adresse d'hébergement dans la région et un plan pour s'y rendre. Pour ceux qui désirent y aller avec leur famille, la région de Sologne dispose d'un patrimoine riche à visiter.

HB9HLI, Dominique

Le concours H26 2004

Rappelons que ce concours qui met la Suisse face au reste du monde, au niveau radio s'entend, a lieu tous les ans le dernier week-end entier d'avril, qu'il est bien sûr ouvert à tous et que point n'est nécessaire de disposer d'une grosse station pour y participer voire pour gagner. Plusieurs catégories permettent à chacun de trouver chaussure à son pied: CW, BLU, CW/BLU, modes digitaux, QRP, monoop, multiop etc. Le H26 est souvent l'occasion pour les sections de rencontres conviviales. Ci-dessous quelques échos.

HB9WW (NE) - Pour nous, le H26 a bien fonctionné; malheureusement peu de participants du club: nous étions 4 pour le montage des antennes et 5 ou 6 pour le démontage; opéra-

pagation n'était pas trop mauvaise et la station a bien fonctionné sans casse. Impression globale: très, très contents du score mais déçus de la participation et complètement crevés après le contest car la mise en oeuvre de la station était conséquente.

HB9HLM, André



HB9HH au manip (photo hb9cvc)



Au premier plan, la beam 40 m (photo hb9cvc)

teurs: OM3CGN, F5PGP et moi-même, HB9HLM; les autres se sont occupés de l'intendance. Nous avons eu quelques visites sympathiques le samedi soir, il y avait aussi notre doyen du club HB9HH qui nous a joué quelques morceaux de cor des Alpes, extra!!! Nous avons fait 1443 QSO avec un beau score (on verra ce que cela donne au classement). Pas eu le temps de mettre en oeuvre la station multi, je ne sais pas si l'année prochaine nous le ferons car, peu nombreux, ce n'est pas facile de monter une station pareille. Alors avis aux amateurs: pour 2005 nous recherchons des aides monteurs, opérateurs etc pour le groupe HB9WW. Sinon la pro-

HB9HFN (FR) - Cette année j'avais décidé de prendre part au contest Helvetia en RTTY. Mon but inavoué était de défendre mon titre de l'année passée, mon but avoué était de battre mon score de l'année passée. Le contest démarre très fort puisque le contest SPDX RTTY a démarré une heure plus tôt. Parfois on s'étonne que je donne mon canton dans le rapport. Je constate que les Suisses sont absents et en fin de compte j'ai effectué 5 contacts avec les cantons suivants: LU, BL et ZH. Pas terrible!

La propagation était très moyenne: sur 28 MHz: quelques stations sud-américaines et c'est tout; sur 21 MHz quelques Américains, Japonais et XU7ABN du Cambodge, la station la plus intéressante que j'ai contactée. Sur 7 MHz, quelques Américains tôt le matin; sur 3,5 MHz, quelques UA9 et UA0. Pas de VK/ZL cette année. Malgré cela les Européens ont été très présents et j'ai juste dépassé la marque des 400 contacts.

Côté antenne j'utilise une ground plane un peu spéciale: il s'agit de la BiggIR de la firme StepIR, vendue en Suisse. Cette antenne a un moteur à la base qui règle la longueur du brin vertical en fonction de la bande. On obtient ainsi un accord parfait sur toutes les fréquences entre 7 et 50 MHz. Pour le 3,5 MHz j'ai utilisé un tuner à la base de cette antenne.

Comme programme j'ai utilisé "N1MM Logger" que je connais bien pour avoir programmé le module pour le contest Helvetia en Visual Basic 6.

Envoyez les réclamations à hb9hfn@bae-chler.ch !!

J'ai arrêté le contest une heure avant la fin car le contest SPDX se termine à cette heure et il n'y a plus grand monde sur les bandes en RTTY.

Malgré quelques interruptions pour des occupations plus familiales, j'ai pu, grâce à la compréhension de mon XYL, passer un bon moment à la radio.

HB9HFN, Cédric

HB9ABB/P (VD) - Une multi-GP (10-20) à ras de prairie et un multi-dipôle (40-160) sur mât télescopique à flanc de montagne dans le Chablais vaudois (Gryon/VD), un petit SB220 (quand même 500 à 800 W!) et mon inséparable K2, voilà la station. N'oublions pas l'ordinateur avec TR-log, tout à fait recommandable.

801 QSO, comme en 2003, mais avec moins de multi, effet de la baisse d'activité solaire conjuguée à une mauvaise situation en fond de vallée et à des antennes modestes (1 QSO sur 10 m et 15 sur 15 m!). Par-dessus le marché, forts bruits statiques samedi soir. La fin du concours, les deux dernières heures, est tout simplement laborieuse! Je me suis appliqué à chasser les cantons suisses, sans pouvoir faire le plein, et de loin. Désintéressé pour notre concours annuel? Objectifs au départ: avoir beaucoup de plaisir et gagner un rang au classement (3^{ème} en 2003). Réalisés? Le premier, oui; le second, à voir!

HB9ABB, Luc

Rencontre au sommet...HB9ATX/DVD/ABB

Dans un cadre strictement privé, HB9ATX, rédacteur de l'old man, et son XYL, HB9DVD et moi-même, HB9ABB, se sont rencontrés le 22

avril à St Léonard en Valais. Rencontre totalement informelle et d'autant plus sympathique. Débutée par la visite du lac souterrain de St Léonard (une première pour moi - ô les belles truites), elle s'est poursuivie par une bonne discussion sur le Coin des Romands, sur l'old man et notamment sur la place que le français y occupe... ou devrait y occuper; à suivre. La soirée s'est terminée, en beauté mais en mon absence, par une raclette chez Marc, HB9DVD, à Vétroz. A refaire!

HB9ABB, Luc

Last minute!

La section USKA-Valais-Wallis souhaite la bienvenue au nouveau groupe ARAC, dans le Chablais, réunis sous le Call HB9AS-L, pour leur relais EchoLink. Voir information du coordinateur des fréquences USKA, page 12. Nous leur souhaitons plein succès.

Licence HB au format carte de crédit

À la page 43, vous trouverez une image de ce que sera cette licence, pour autant que l'USKA reçoive assez d'inscriptions! Le prix de cette carte, de qualité carte d'identité ou nouveau permis de conduire, sera de 10.-Sfr. Manifestez-vous rapidement, et nous aurons enfin en main de quoi nous identifier officiellement comme radioamateur, auprès de certaines instances! Il vous suffit d'envoyer un E-mail à sekr@uska.ch avec comme objet: intérêt licence au format carte de crédit, ou une carte postale à l'adresse de l'USKA.

HB9DVD, Marc, président USKA-Valais-Wallis

RAOTC

Am 28. April fanden sich die Mitglieder des **RADIO AMATEUR OLD TIMER CLUB (RAOTC)** zu ihrem diesjährigen Jahrestreffen in Olten ein.

Die nicht zu umgehenden administrativen Belange waren rasch erledigt, so dass genügend Zeit zur Pflege des persönlichen Kontakts, dem eigentlichen Hauptzweck des Treffens, zur Verfügung stand.

Der Präsident der USKA beehrte die Versammlung mit seiner Anwesenheit. In einer vielbeachteten Grussadresse umriss er die wesentlichen Herausforderungen denen sich

die USKA gegenwärtig und in naher Zukunft gegenüber sieht. Den sich daraus ergebenden Anforderungen zu genügen, stellt grosse Leistungsanforderungen an die Führung der USKA.

Das nächste Jahrestreffen des RAOTC findet voraussichtlich am 27. April 2005, ebenfalls in Olten stand. Nähere Angaben dazu finden sich auf der Homepage der USKA, Link RAOTC.

HB9NW Renato



Kontest Kalender 2004

Date	Time	Mode	Contest	Exchange
Juni				
05-06	1500-1459	CW	Field Day IARU Reg 1	RST + LNr
12	1100-1300	15m/20m SSB	Asia-Pacific Sprint	RS + LNr
12-13	0000-1600	CW	WW South America	RST + Continent
12-13	0000-2400	DIGI	ANARTS WW	RST + UTC + CQ Zone
19	1600-2100	CW	AGCW VHF / UHF	RST + LNr + Class + Grid Sq
19-20	0000-2400	CW	All Asia DX	RST + Age (YL=00)
20	0600-1200	CW/SSB/RTTY	DIE - Spanish Islands	RS(T) + DIE / RS(T) + LNr
25-26	1400-1400	CW	UK DX	RST + Area Code / RST + LNr
26-27	1800-1800	SSB	King of Spain	RS + Prov / RS + LNr
26-27	1400-1400	CW	Marconi Memorial HF	RST + LNr
26-27	1800-2100	CW/Phone	ARRL Field Day	FD Class + Section / RS(T) + QTH
Juli				
01	0000-2359	CW/Phone	RAC Canada Day	RS(T) + Prov / RS(T) + LNr
03-04	1500-1500	CW/SSB	Original QRP	RST + LNr + Power class
03-04	1100-1059	RTTY/PSK	DL DX RTTY	RST + LNr
04	1100-1700	DIGI 10m	DARC 10m Digital	RST + LNr
10	1700-2100	CW	FISTS Summer Sprint	RST+QTH+Name+(FISTS Nr/Pwr)
10-11	1200-1200	CW/Phone	IARU HF World Champs	RS(T) + ITU Zone
10-11	1200-1200	RTTY	UK DX	RST + Area Code / RST + LNr
18	0600-1000	80m CW	National Mountain Day	RST + 15 Zeichen
17-18	1800-2100	6m/2m	CQ World-Wide VHF	Call + Grid Sq
17-18	1800-0600	RTTY	NA QSO Party	Name + QTH / Name
24-25	0000-2400	RTTY	Russian RTTY World	RST + Obl / RST + CQ Zone
24-25	1200-1200	CW/SSB	RSGB IOTA	RS(T) + LNr (+IOTA)
August				
01	1430-1830	SSB	SARL HF (ZS)	RS + LNr
07	1000-2159	CW/SSB	EU HF Championship	RS(T) + Yr 1st licensed (2 Digits)
07	0000-2400	RTTY/PSK	TARA Grid Dip	Name + Grid Sq
07-08	0001-2400	Phone	10-10 Intl Summer	Call + Name + QTH (+ 10-10 Nr)
07-08	1800-0600	CW	NA QSO Party	Name + QTH / Name
14-15	0000-2359	CW	WAE HF	RS(T) + LNr
21	0000-0800	RTTY	SARTG WW RTTY (1)	RST + LNr
21	1600-2400	RTTY	SARTG WW RTTY (2)	RST + LNr
21-22	1800-0600	SSB	NA QSO Party	Name + QTH / Name
21-22	1200-1200	CW	Keymen's Club of Japan	RST + Dist / RST + Cont
21-22	1200-1200	CW/Phone/DIGI	SEANET	RS(T) + LNr
22	0800-1600	RTTY	SARTG WW RTTY (3)	RST + LNr
28-29	1200-1200	CW/SSB	YO DX	RS(T) + YO Cty / RS(T) + LNr
28-29	1200-1159	RTTY	SCC RTTY (S5)	RST + Yr 1st licensed (4 Digits)
29	1430-1830	CW	SARL HF (ZS)	RST + LNr

www.sk3bg.se/contest/ Hier können auch die Rules zu den jeweiligen Kontesten heruntergeladen werden.
www.QSL.net/HB9CIC/ - Link auf der USKA homepage vorhanden.
www.hornucopia.com/contestcal/contestcal.html; www.vk4dx.net/
www.shindengen.de/dlc/kalender_2003_10.html (DL-Contest-Journal)

Field Day 2004 CW

Wir freuen uns, möglichst viele Gruppen und Einzeloperateure zum diesjährigen NFD einladen zu dürfen.

Datum/Zeit:

5. Juni, 1500 UTC bis 6. Juni 2004, 1459 UTC

Frequenzbänder:

1.8, 3.5, 7, 14, 21, 28 MHz

Die Verbindungen sind in den folgenden Bandsegmenten abzuwickeln:

1810 – 1838; 3500 – 3560; 7000 – 7030; 14000 – 14060; 21000 – 21125 und 228000 – 28120 kHz.

Kontrollgruppen

Die bei jeder Verbindung auszutauschende Kontrollgruppe besteht aus dem Rapport RST und der laufenden, mindestens dreistelligen Verbindungsnummer. Bei Verbindungen mit festen Stationen genügt der RST-Rapport (ohne Verbindungsnummer) der Gegenstation.

Reglement:

Siehe Reglemente für die Wettbewerbe auf den Kurzwellenbändern Ausgabe März 2003. Die Reglemente können auf der Homepage www.uska.ch/Konteste als PDF File eingesehen respektive herunter geladen oder beim Leserservice bezogen werden.

Bewertung

QSO mit Field Day-Stationen weltweit:

= 5 Punkte

QSO mit europäischen Stationen, die nicht unter Field Day-Bedingungen arbeiten:

= 1 Punkt.

QSO mit DX Stationen die nicht unter Field Day-Bedingungen arbeiten:

= 2 Punkte.

SWL, gehörte Verbindung:

= 3 Punkte

Kontestlogs

Die Logs sind bis zum 5. Juli 2004 (Poststempel) an folgende Adresse zu senden:

Dominik Bugmann, HB9CZF

Zürichstrasse 104a

CH-8123 Ebmatingen

Elektronische Logs sind an contest@uska.ch zu senden, wobei das Datum der E-Mail zählt. Files sollen als HB9XYZ.dat/log etc. bezeichnet werden. (Siehe auch Art 1.8 der Allgemeinen Bestimmungen)

Anmeldung

Die Teilnahme ist spätestens bis am 1. Juni

2004 dem KW -Verkehrsleiter der USKA mit Brief oder an hf@uska.ch anzumelden, wobei folgende Angaben zu machen sind: Verwendetes Rufzeichen, Rufzeichen der Operateure, Standort (geographische Bezeichnung und Koordinaten), Kategorie, gegebenenfalls USKA-Sektion bzw. Deckname der Gruppe. Eine Liste der eingegangenen Anmeldungen kann ab Freitag 08.00 Uhr auf der USKA Homepage eingesehen werden. Viel Erfolg!

Für den KW- TM, HB9AAQ

National Mountain Day 2004

Datum und Zeit:

Sonntag 18. Juli 2004, 0600 UTC bis 0959 UTC.

Der Vorstand der USKA hat beschlossen, dass die Organisation des National Mountain Day (NMD) der NMD-Kommission USKA/HTC übergeben wird. Ziel ist es, den KW TM in seiner Arbeit zu entlasten. Wegen dieser Änderung müssen die Anmeldungen zum NMD und die Auswertung (Logs) an eine andere Adresse gesandt werden als im Reglement steht.

Reglement

Es gilt die Ausgabe April 2003 des KW-Wettbewerbsreglements. Die darin enthaltenen Bestimmungen über Adressen und Zuständigkeiten sind so auszulegen, dass für alle Belange des NMD die NMD-Kommission USKA/HTC zuständig ist, und dass ausschliesslich die Adressen am Schluss dieser Ausschreibung benutzt werden sollen.

Das Reglement kann heruntergeladen werden von:

www.uska.ch/html/de/contest/hf/reglement2002d.pdf

Ein gedrucktes Reglement ist erhältlich gegen Einsendung eines frankierten Retourcouverts C5 an die untenstehende Adresse.

Auszug aus dem Reglement

- **Frequenzband:**
3510-3560 kHz, Telegrafie (A1A)
- **Kontrollgruppen:**
Rapport (RST) und ein Text von mindestens 15 Zeichen (z.B. 579 *das Wetter ist gut*). Ein Text darf nur einmal verwendet werden. Bei Verbindungen mit Nicht-NMD-Stationen ist lediglich der Rapport (RST) ohne Text auszutauschen.
- **Standort, Stationsgewicht:**

Der Standort muss mindestens 800 m über Meer liegen. Die Stationseinrichtung darf nicht mehr als 6 kg wiegen.

Rapporte

Log, Abrechnungsblatt, Stationsbeschreibung und Gewichtsaufteilung sind bis zum 18. August 2004 an die unten stehende Adresse zu senden.

Anmeldung

Die Teilnahme ist spätestens bis Dienstag 13. Juli 2004 an die unten stehende Adresse anzumelden. Dabei sind Rufzeichen und Standort (geographische Bezeichnung und Koordinaten) anzugeben. Die eingegangenen Anmeldungen stehen ab Freitag, 16. Juli 0800 Uhr auf der USKA Homepage.

Spezialpreis

CHF 200.— erhält dieses Jahr die am besten klassierte jener NMD-Stationen, welche mit einer Ausgangsleistung von nicht mehr als 5 Watt gearbeitet haben.

Dem Spender nochmals besten Dank.

NMD-Treffen

Am 31. Juli findet um 10 Uhr im Restaurant Kreuz in Olten ein Treffen für NMD-Teilnehmer und Interessenten statt. Genauereres im *old man* 7/8. Bitte Termin vormerken!

Korrespondenzadressen für alle Belange des NMD-Wettbewerbs

Briefpost:

Helvetia Telegraphy Club, (HTC)
NMD-Kommission USKA/HTC
Postfach 478
8304 Wallisellen

Elektronische Post: nmd@uska.ch

GL im Contest!
Die NMD-Kommission USKA/HTC

SARTG RTTY Contest

Der SARTG Contest Manager informiert uns, dass das Contest-Reglement für den am 21. / 22. August stattfindenden Contest geändert habe.

Es werde neue eine "Low Power" (Niederleistungskategorie) eingeführt. Dieser Kontest ist einer der beliebten Konteste. Details ersehen sie auf www.sartg.com/contest/wwrules.htm.

old man 06/2004

National Mountain Day 2004

Date et heures:

Dimanche 18 juillet 2004, 0600 UTC à 0959 UTC.

Le comité de l'USKA a décidé de confier l'organisation du National Mountain Day (NMD) à la commission NMD bipartite USKA/HTC. L'objectif est de diminuer le travail du TM OC. Suite à cette modification, l'annonce de participation au NMD et le log doivent être envoyés à une autre adresse que celle figurant dans le règlement.

Règlement

L'édition d'avril 2003 du règlement sur les concours OC est applicable. Les indications sur les adresses et compétences, pour tout ce qui concerne le NMD, sont du ressort de la commission bipartite NMD USKA/HTC, et il faut utiliser exclusivement les adresses publiées en fin de cette annonce.

Le règlement peut être téléchargé depuis l'URL suivante:

www.uska.ch/html/fr/contest/ht/reglement2002.pdf

Une version imprimée du règlement peut être obtenue contre l'envoi d'une enveloppe C5 affranchie à l'adresse postale indiquée ci-dessous.

Extrait du règlement:

- **Bande de fréquences:**
3510-3560 kHz, télégraphie (A1A)
- **Groupes de contrôle:**
Rapport (RST) et un texte de 15 caractères au minimum (p.ex. 579 *il fait beau temps*). Un texte ne peut être utilisé qu'une seule fois durant le concours.
Pour les liaisons avec des stations non participantes au NMD il n'y a que l'échange du rapport (RST) sans texte.
- **Emplacement, poids de la station:**
L'emplacement doit se situer au minimum à 800 m d'altitude. Toute l'installation de la station ne doit pas peser plus de 6 kg.

Rapports

Log, feuille de décompte, description de la station et poids des éléments doivent être communiqués jusqu'au 18 août 2004 à l'une des adresses ci-dessous.

Annnonce

La participation doit être annoncée au plus tard mardi 13 juillet 2004 à l'adresse ci-dessous. Il faut communiquer l'indicatif et l'emplacement (nom géographique et coordon-

nées). Les annonces reçues figurent sur le site internet de l'USKA dès vendredi 16 juillet à 08h00.

Prix spécial

La mieux classée des stations NMD reçoit cette année un prix de CHF 200.—, à condition que la puissance de sortie utilisée n'excède pas 5 watts.

Rencontre NMD

Elle a lieu le 31 juillet à 10h00 au restaurant Kreuz à Olten, pour les participants au NMD et autres personnes intéressées. Plus de détails dans l'old man 7/8. Vérifier aussi la date!

Adresses de correspondance pour tout ce qui touche au contest NMD

Adresse postale:
Helvetia Telegraphy Club, (HTC)
Commission NMD USKA/HTC
Case postale 478
8304 Wallisellen

Par courriel: nmd@uska.ch

GL pour le contest!
La commission NMD USKA/HTC



Olympische Spiele 2004 in Griechenland

- Radioamateure mit gültiger CEPT-Lizenz können in Griechenland während den olympischen Spielen mit dem Sonder-Prefix J42004/eigenes Rufzeichen, wie z.B. J42004/HB9CMZ QRV sein.
- Anstelle des eigenen Rufzeichens kann auch eine Kombination bis zu drei Buchstaben nach dem Sonder-Prefix, wie z.B. J42004/X oder J42004/CMZ verwendet werden.
- Diese Regelung hat Gültigkeit vom 1. Aug. bis 15. Sept. 2004.
- Für weitere Fragen wende man sich an folgende Adresse:

Ministry of Transport and Communication
Dept. of Communication Control
2 Anastaseos & Tsigante Str.
11510 Holargos Athens
Greece
Tel. 0030 2106508555

Diese Information wurde von der Radio Amateurs Association of Greece (R.A.A.G.) her-

ausgegeben.

Informationen über spezielle Diplome sind unter www.raag.org zu finden.

Manos Darkadakis, SV1IW; R.A.A.G. President
(Überronnen von OPDX.660) HB9CMZ

Das Symbol der Olympischen Ringe wurden von Pierre de Coubertin im Jahre 1913 entworfen. Das Symbol besteht aus fünf verschlungenen Ringen in den Farben Blau, Gelb, Schwarz, Grün und Rot. Die sechste verwendete Farbe ist Weiß für den Hintergrund.

Da die Olympischen Spiele von Berlin 1916 dem Ersten Weltkrieg zum Opfer fielen, wurde die Olympische Flagge erstmals bei den Spielen 1920 in Antwerpen verwendet.

Pierre de Coubertin sagte 1931 über die Fahne: "Ihre Gestalt ist symbolisch zu verstehen. Sie stellt die fünf Erdteile dar, die in der Olympischen Bewegung vereint sind; ihre sechs Farben entsprechen denen sämtlicher Nationalflaggen der heutigen Welt."

Die Farben der Ringe stehen also nicht für jeweils einen Kontinent. Viel mehr soll sich zumindest eine Farbe aus der Nationalflagge der teilnehmenden Nationen in einer Farbe der Olympischen Flagge wiederfinden.



VHF·UHF·MICROWAVES

UKW-Verkehrsleiter / Responsable du trafic OUC:
Pirmin Kühne (HB9DTE), Gärteli 6, 3210 Kerzers

VHF-UHF-Microwaves Contest 6-7 March 2004

Call	Loc	Height	QSO	Score	BestDx	Loc	Call	TRX	Pwr	Ant	Preamp
Category 1 145 MHz single operator											
1	HB9EAH	JN37SN	276	90	30442	701	J080BJ	OK6DX	FT-221	250W	11Y
2	HB9ADP	JN47DH	720	103	22389	681	J033II	PI4GN	TR-751	20W	9Y
3	HB9WAH	JN47FD	443	127	22373	674	J033FB	PA6CP	FT-736	1000W	2*11Y 15dB
4	HB9AOF	JN36AD	460	86	17081	623	J050RK	DL0GTH	FT-726	300W	21Y yes
5	HB9DTV	JN37TD	485	90	16801	649	J061TL	DL5YWM	IC-7400	100W	9Y yes
6	HB9RNL	JN37SN	274	49	14259	700	J080BJ	OK6DX	TS-2000	250W	11Y
7	HB9CEX	JN47DM	400	68	11698	498	J010UU	ON6FT	TS-770	100W	7Y
8	HB9YHF/p	JN37QF	1375	54	7970	498	J051CH	DF0CI	FT-847	25W	
9	HB9CXK	JN47PM	532	32	7032	675	J033II	PI4GN	FT-847	50W	11Y
10	HB9TKS	JN47AE	506	20	6659	516	J010UU	ON6ZT/p	FT-847	50W	13Y 15dB
11	HB9DTX	JN36HM	450	27	4463	399	JN54JK	I24DIV/4	IC-275	100W	9Y
12	HB9DUM	JN36HM	490	17	955	151	JN26IU	F6KMF/p	FT-736	50W	Vertical
Category 2 145 MHz multi operator											
1	HB9MS	JN47PH	1600	354	121698	937	J065MJ	SK7MW	IC-726	1000W	2*13+17Y
2	HB9GT	JN47MH	1300	260	73920	786	J064EB	DL0BWS	IC-910	600W	4*9Y
3	HB9GR	JN46TT	2653	181	46173	756	J033II	PI4GN	TS-2000	180W	? 15dB
4	HB9DSO	JN37TL	280	119	23179	618	IN99UD	F8PRC	TS-790E	180W	2*11Y SSB
5	HB9FX/p	JN47BA	950	95	18892	746	J033UK	DC6BB	IC-746	100W	11Y
6	HB9UU	JN36BG	430	55	11998	607	JN69JJ	OL8R	TS-780	100W	13Y
7	HB4FL	JN36MF	690	65	11070	557	J010UR	ON7WZ	FT-847	100W	16Y
8	HB9MM	JN36HP	650	47	8870	572	J050RQ	DL0GTH/p	IC-275	100W	9Y
Category 3 432 MHz single operator											
1	HB9WAH	JN47FD	443	31	6862	622	J021BX	PA6NL	FT-736	1000W	2*18Y 15dB
2	HB9RNL	JN37SN	274	11	2537	229	J050VF	DL6NAA	FT-817	90W	19Y
3	HB9BAT	JN37RF	595	18	2246	404	JN54JK	IK4WKU/4	TR-851	25W	19Y
4	HB9ABN	JN47QK	740	19	2013	258	JN68GI	DK0OG	IC-402	20W	16Y
5	HB9AOF	JN36AD	460	15	1185	254	JN45ON	IW2NOR	FT-726	100W	19Y yes
6	HB9DTX	JN36HM	450	11	901	226	JN45ON	IW2NOR	IC-910	75W	21Y
Category 4 432 MHz multi operator											
1	HB4FL	JN36MF	690	11	692	116	JN37RF	HB9BAT	FT-847	100W	21Y
2	HB9UU	JN36BG	430	8	375	147	JN37RF	HB9BAT	TS-780	100W	21Y yes
Category 5 1,27 MHz single operator											
1	HB9BAT	JN37RF	595	7	809	162	JN36AD	HB9AOF	IC-202+XV	6W	23Y
2	HB9ABN	JN47QK	740	4	369	147	JN37RF	HB9BAT	IC-202+XV	8W	2*26Y
3	HB9AOF	JN36AD	460	5	340	162	JN37RF	HB9BAT	FT-726	LT23S	10W 23Y
4	HB9DTX	JN36HM	450	3	295	133	JN37WI	HB9ONZ	IC-1275	100W	35Y
5	HB9WAH	JN47FD	443	2	187	110	JN48JC	DJ5AP/p	FT-736	10W	4*16Y 15dB

Multi Op Stations

HB4FL	HB9REZ, HB9ADJ, HB9DVH, HB9DVD
HB9DSO	HB9DSQ, HB9CQL
HB9FX	HB3YHJ, HB3YFT, HB9CWS, HB9MHG, HB9XAK, HB9DDI, HB9TKQ
HB9GR	HB9PMF, HB9POI, HB9DGK, HB9CKV, HB9HAL
HB9GT	HB9VQR, HB9IRI, HB9DDJ
HB9MM	HB9DTX, HB3YIN, HB3YFO, HB9DUI, HB9IIV, HB9TJM, HB9TJU
HB9MS	HB9DUR, HB9DGX
HB9UU	HB9IAB, HB9DUJ, HB9TMS

Helvetia-VHF/UHF/Microwaves-Contest

Datum/Zeit 3. Juli 2004 1400 UTC bis
4. Juli 2004 1359 UTC

Date/heure 3 juillet 2004 1400 UTC au
4 juillet 2004 1359 UTC

Kontrollgruppen

Die bei jeder Verbindung auszutauschende Kontrollgruppe besteht aus dem Rapport (RS oder RST), der laufenden dreistelligen Verbindungsnummer und dem Locator des eigenen Standortes; schweizerische Stationen fügen die Abkürzung des Standortkantons an (z.B. 589001 JN47AJ AG). Auf jedem Frequenzband ist mit der Nummerierung bei 001 zu beginnen.

Reglement

Siehe Broschüre "Reglemente für die Wettbewerb auf den VHF-, UHF und Microwellen-Bändern sowie für das Helvetia Diplom" (Ausgabe März 2004).

Rapporte

Die Rapporte sind an vhf@uska.ch zu senden, Papierlogs bis zum 19. Juli 2004 (Poststempel) an den UKW-Verkehrsleiter Pirmin Kühne (HB9DTE), Gärteli 6, 3210 Kerzers.

Der UKW-Verkehrsleiter

Groupe de Contrôle

Un groupe de contrôle est échangé lors de chaque liaison, il se compose du rapport (RS ou RST), du numéro de la liaison à trois chiffres (commençant par 001 sur chaque bande de fréquence) et du Locator du propre emplacement; les stations suisses ajoutent l'abréviation du canton de leur emplacement (par exemple 58001 JN36OX FR).

Règlement

Voir la brochure "Règlements pour les concours sur les bandes VHF, UHF, et micro ondes ainsi que pour le Diplôme Helvetia" (édition mars 2004).

Rapports

Les rapports doivent être envoyés à vhf@uska.ch ou au plus tard le 19 juillet 2004 (cachet de la poste) au responsable du trafic OUC Pirmin Kühne, (HB9DTE), Gärteli 6, 3210 Kerzers.

Le responsable du trafic OUC

CN2DX été 2004

Comme de coutume CN2DX sera a nouveau QRV depuis IM63 du 12 juillet au 8 août 2004: Le programme prévu sera: trafic 50MHz et 144 MHz en fixe et en mobile.

Les conditions de trafics devraient être les suivantes:

QTH fixe: 50MHz: 100W 3é1. Yagi, 144MHz: 800W 2x9é1. yagi plus préa 25dB

QTH portable si tout est réalisé: 144MHz 800W 4x15é1. DJ9BV préa 25dB

Mobile: 50MHz: 100W 1/4 lambda, 144MHz: 50W 5/8 lambda

Cette année je vais essayé d'être QRV en mobile afin d'activés quelques QTH locator rares si cela est possible, sinon je vais essayer de faire essentiellement du trafic 144MHz avec CN8PA. Si Mohamed lui sera QRV en parallèle sur 2m avec une 9é1 et 50W depuis son QTH fixe. Comme d'habitude je ne prend aucuns sked tout se fera au jour le jour. J'espère vous contacter nombreux et que la propagation soit avec nous.

André, HB9HLM, CN2DX



Die DX-Welt im April

Die Vormonatwerte des SFI und R-Werts konnten im Berichtsmonat April nicht mehr erreicht werden. Die beiden Werte erlitten zur Monatsmitte einen Einbruch. Der SFI von 121 am 1.4. verlor täglich an Wert und erreichte am 11.4. den Tiefstwert von 88, erholte sich wieder und hatte am 23.4. wieder einen Wert von 117. Die Höchstwerte beim R-Wert wurden am 2.4. mit 100 und am 20.4. mit 108 Punkte gemessen. Während die tiefste Sonnenfleckenzahl am 12.4. mit 16 Punkte registriert wurde. Der Erdmagnetismus beruhigte sich nochmals gegenüber dem Vormonat und wirkte sich für den HF-DXer günstig aus.

Hier die April Mittelwerte:

SFI = 103 / A-Index = 12 / R-Wert = 61.

Nun wissen wir es. **3B9C** ging am 12.4. definitiv von Rodrigues (AF-017) QRT. Mit über 153'000 QSOs im Log verliess das Team die Insel im Indischen Ozean. Wird **3B9C** die DX-Pedition des Jahres? Wer mehr Angaben zu dieser Aktivität erhalten will, findet dies im Web unter <http://www.3b9c.com/>



Am 4.4. startete eine 22-köpfige, multinationale Gruppe die Aktivierung von Banaba. (OC-018). Als Rufzeichen benutzte man **T33C**. Betrieb wurde mit mehreren Stationen auf allen Bändern und in allen Betriebsarten gemacht. Dieses DXCC-Gebiet ist laut 425DXNews auf Platz 23 der meist gesuchten DXCCs. So war es auch kein Wunder, dass dieses Rufzeichen, oft mit lauten Signalen, rie-

sige Pileups auslöste. Nach ihrem 11-tägigen Aufenthalt wurden rund 75'000 Verbindungen getätigt. Eine wirklich beachtliche Leistung. Wer mehr Infos zu dieser DX-Pedition erhalten möchte, loggt sich im Internet unter: www.dx-pedition.de/banaba2004/ ein.

Eine ebenso rare Insel wurde im April mit dem Rufzeichen **ZS8MI** aktiviert. Von der Insel Marion (AF-021) wurde in der Freizeit ausschliesslich in SSB Betrieb gemacht. Leider waren die Signale von dieser DX-Station in unseren Breiten meist nur sehr leise aufzunehmen. Hauptgrund dafür war bestimmt die Benutzung einer sehr einfachen Drahtantenne. So mancher DXCC- und IOTA-Jäger erhoffte sich von dieser Aktivierung mehr. Diese Insel bleibt wohl nach wie vor unter den 'Top 15' der gesuchtesten DXCC-Gebiete.

Vom 18.4 bis Ende Monat konnte **7Q7MM** aus Malawi täglich über mehrere Stunden gearbeitet werden. Hinter diesem Rufzeichen verbargen sich verschiedene britische Operateure. Auch hier wurde in allen Betriebsarten und auf allen Bändern Funkbetrieb gemacht. Online-log und Zusatzinfos findet man im INet unter <http://www.malawi.digital-crocus.com/>.

Neben den grösseren DX-Peditionen, waren im Verlauf des Monats auch verschiedene kleinere, aber nicht weniger interessante Aktivitäten in der Luft.

Aus dem pazifischen Raum waren **C21DL** von Nauru (OC-031), **KH8/DF2SS** bzw. **KH8/DL1VKE** von Tutuila Is. (OC-045) von Amerikanisch Samoa, **KA1GJ/KH4** auf Midway Is. (OC-030) sowie **V8PMB** aus Brunei und **9M8PSB** aus Ost Malaysia gefragte Stationen. Aus dem asiatischen Raum waren **9N7PR** aus Nepal, **9M2DA** oder **9M2/G3TMA** aus West Malaysia oft zu hören.

Auch **8Q7QQ** von Vellghoo Is. (OC-013) konnte wieder gearbeitet werden. Diesmal war Pierre, HB9QQ ausschliesslich auf den WARC-Bändern in CW und SSB anzutreffen, wo er sich durch die aufkommenden Pileups kämpfte.



Neue IOTAs:

Im Monat April wurden gleich mehrere neue IOTAs aktiviert.

- Vom 9.-11.04 meldete sich Jacques, F6BUM von Mondoleh AF-095 als TJ3MC/p. Diese Insel befindet sich in der 'Cameroon Group'.
- Sebastien, F8DQZ konnte vom 21.4. bis Ende Monat als 3XDQZ/p von der Insel Tristao (AF-096) 'Guinee-Maritime Province North Group', meist mit lautem Signal, gearbeitet werden.
- Die Insel Viney, von der 'Western Australia State (North Coast) Centre Group', ging vom 22.-26.4. als VK6AN in die Luft. Ein australisches Team sorgte hier dafür, dass diese Inselgruppe die Nummer OC-266 erhielt.

Natürlich sind alle neuen IOTAs vorerst provisorisch im IOTA-Programm aufgeführt.

Nik, HB9EAA

DX – Calendar

FO – Marquesas – French Polynesia:

Gerard, ON4AXU, is QRV now until 13.June as FO/ON4AXU/M from Hiva Oa – Marquesas and from 14.-15.June from Tahiti as FO/ON4AXU. QSL via home call.

HF0 – South Shetland:

Voytek, SP5QF, is active from Henryk Arctowski Base on King George Island until end of the year. QSL via SP7IWA.

HI – Dominican Republic:

Dave, G4WFO, will be QRV from 12.-24.June as G4WFO/HI9 on 10-80m, CW/SSB/RTTY. QSL via G3SWH.

JW – Svalbard:

Manuel, CT1BWW/OK8BWW, and others will be QRV as JW/CT1BWW from 7.-14.June on 6

-160m, CW/SSB/RTTY/PSK31/SSTV. QSL via CT1BWW.

KP2 – U.S. Virgin Island:

Members of the North Jersey DX Association will be QRV as W2AZK/KP2 and KF2HC/KP2 on 6-160m, CW/SSB. QSL via home calls via bureau.

LU – South Orkney Islands:

Dr.Martin, LU5DO is QRV at the Orcadas Base on Laurie Island until March 2005 as LU1ZA. QSL via LU4DXU.

OX25 – Greenland:

This special prefix may be used by Greenland amateurs during the month of June to celebrate 25 years of home rule.

QSL – Information

3D2XU, 5W0GD, A35XU, C21XU, FO/ON4AXU, FO/ON4AXU/A, FO/ON4AXU/M, T30XU and ZK1AXU via ON4AXU, Gerard Dijkers, Hobosstraat 28, B-3900 Overpelt, Belgium.

9M8PSB via IZ1CRR, Maurizio Bertolino, C/o Ufficio Postale, 12022 Busca, Italy. AO0FL via EA4RCU, Seccion Local Ure Madrid, Av.Monte Igueldo 102-2a, 28053 Madrid, Spain.

CU3VK/4 via IZ8EBI, Giuseppe Gerace, POBox 364, I-87100 Cosenza, Italy. A61AJ (29/30.May 2004), FM/T93M via DJ2MX, Mario Lovric, Kampenwandstr. 13, D-81671 München, Germany.

E20HHK/5 and E20HHK/6 via E21EIC, Champ Muangamplur, POBox 1090, Kasetsart, Bangkok 10903, Thailand. JW/CT1BWW via CT1BWW, Manuel Alberto da Conceicao Marques, POBox 41, P-2780 Oeiras, Portugal.

EN35F via UX0FF, Nikolay Levreka, POBox 320, Izmail, 68609, Ukraine. EO59G via Pulin, POBox 23, Kherson 73022, Ukraine.

EP3PTT via OK1LO, Ladislav Mueller, Hostiarska 34, 10200 Praha 10-Hostivar, Czech Republic.

EP4HR via I2MQP, Pietro Mario Ambrosi, Via delle Querce 41, I-20090 Millegini, Italy.

ET3AA via POBox 60258, Addis Ababa, Ethiopia. FK/JF1UIO via JA - bureau.

HN0Z, YI9ZF via SM1TDE, Eric Wennström, POBox 94, SE-620 16 Ljugarn, Sweden.

LU1ZA (LU5DO) via LU4DXU, Horacio E.Ledo, POBox 22, 1640 Martinez, BA, Argentina.

T49C (1997) via SM5KCO, Carlos Rodriguez Coronel, Gaskullstigen 2 B, 644 36 Torshaella, Sweden.

T49C (2004) via K8SIX, Albert L.Bailey, 4151

Crocus Rd., Waterford, MI 48328, USA.

TM6JUN via F5RJM; — **TM6JDD** via F8KFE;
— **TM6BMC** per instructions; — **TM6OCH** via
F6KFW; — **TM6OVS** via F5RPB; —
F/ON6JUN/p per instructions; — **TM7OAA** via
F6KAT; — **TM8MAI** via F6KWP.

TT8PK via F4EGS, Philippe Koch, Rue du 8
mai, F-37320 Evres, France.

V31NL via LU2NI, Carlos Alberto R. Meneclier,
Melvin Jones 696, 4200 Santiago del Estero,
Argentina.

VP5K, **VP5/AG9A**, **VP5/K9RS** via K9QVB, John
F. Meyer, 315 15th St., Wilmette, IL 60091, USA.

WP2Z via KU9C, Steven M. Wheatley, POBox
31, Morristown, NJ 07963, USA.

XU7ACE, **XU7ACV** via ES1FB, Jaak Meier,
POBox 2907, 13102 Tallinn, Estonia.

XU7ARA via ES1RA, Oleg M. Mir, POBox 806,
11702 Tallinn, Estonia.

Z32XX via Dragan Davkovski, POBox 2, Wet-
more, KS 66550, USA. (new).

ZL6QH via ZL2AOH, Ralph L. Suttin, 12-C Her-
bert Gardens, 186 The Terrace, Wellington
6001, New Zealand.

ZM6CL via ZL-Bureau.

ZW1I via PY1AMF, POBox 112436, 24800 – 000
Itaborai, RJ, Brazil.

HB9CMZ



Ilheu de Cima mit Leuchtturm auf dem Gipfel

Name des Leuchtturmes:

LH Ilheu de Cima AF-014, LH 0830/FMA01

Position: 33°03,2'N 016°16,7'W

Datum der Expedition: 16. Juli – 19. Juli 2004

Expedition Call Sign: **CT9P**

Operators: CT1EPV, António; CT1AGF, Luís;
HB9CRV/CT3FN, Hermann; CT3MD, José;
HB9EBV, Toni + XYL Bea, DJ2VO, Juergen.

Modes: CW, SSB, RTTY and PSK31 auf 10m –
40m.

Wir werden mit 2 Stationen (IC736 + FT857)
parallel QRV sein. Antennen sind 1 Spider
Beam für 10/15/20m und eine Delta Loop für
40m.

QSL Manager ist Kim (Tochter von Steve
N3SL) via N3SL CBA or QRZ.COM. QSL via
Bureau ist OK.

Den IOTA (Island on the Air) Contest werden wir
von der Station von Hernani, CT3BX aus in der
multi/single Kategorie in CW/SSB bestreiten.

Datum:

24. und 25. Juli 2004, Zeit: 12.00 UT – 12.00 UT

IOTA Callsign: **CT9X**

QSL via N3SL.

Operators: CT1AGF, CT1EPV, CT3EE,
HB9CRV/CT3FN, CT3MD, DJ2VO, G3KHZ,
HB9EBV und VA2AM.

Rig: 2 x FT1000MP, AL1500, SB220; 6 el. 10m
Beam, 2x4el. 15m Beam, Spider Beam
10/15/20m, 4-square array 40m, 26m GP für
80m, Beverage RX Antennen.

Wir freuen uns sehr über jeden Anruf eines
HB9 Amateurs, ist doch der IOTA Contest der
Contest für die daheimgebliebenen Amateure,
welche noch nicht oder schon in den Som-
merferien waren.

Ausserhalb des Contestes und der Leucht-
turmaktivität wird sich Toni CT3/HB9EBV spe-
ziell um die digitalen Modes kümmern, und
CT3FN wird in CW auf den WARC Bändern +
40m zu hören sein, solange das 4square array
zur Verfügung steht!

HB9CRV / CT3FN

Leuchtturm und IOTA Expedition nach der Insel Porto Santo CT3

Eine internationale Mannschaft mit 2 Schweizer
Amateuren wird in der zweiten Hälfte Juli zur
kleinen Nachbarinsel von Madeira, nach Porto
Santo reisen und dort einen der beiden Leucht-
türme aktivieren und danach am IOTA Contest
teilnehmen.

Der Leuchtturm auf der Ilheu de Cima,
LH0830/FMA01 befindet sich auf einer kleinen,
felsigen Insel am Südöstlichen Zipfel von Porto
Santo. Das gesamte Material für die 2 Funksta-
tionen, Verpflegung, Schlafsack etc. muss von
der Landestelle 111 m über einen felsigen Weg
zum Leuchtturm hoch getragen werden. Glück-
licherweise erhielten wir vom Hafenkomman-
danten in Porto Santo die Genehmigung, die
Einrichtungen des Leuchtturms benutzen zu
dürfen (Küche, Schlafgelegenheiten, sanitäre
Einrichtungen und 220 V AC!), womit der Trans-
port eines 40 kg schweren Generators, Benzin
und Operator-Zelt entfällt.



DIPLOME

Fritz Zwingli (DL4FDM / HB9CSA)
Brückweg 23, D-64625 Bensheim-Auerbach

World Hockey Cup Czech Republic 2004 Award

1. Für dieses Diplom anlässlich der Eishockey-WM in der Tschechischen Republik werden 16 Punkte benötigt.
2. Verbindungen mit einem Teilnehmerland der WM zählen 1 Punkt. (Teilnehmer sind: DL, F, HB9, JA, K, LY, OE, OH, OK, OM, OZ, RA1-6, SM, UN, UR, VE).
3. Die Sonderstation OL4WHC wird während der WM auf allen Bändern zu finden sein. Ein QSO zählt einmalig 4 Punkte. Die Station ist aber keine Pflicht zum Erwerb des Diplomes.
4. Kontakte zählen nur vom 01.03. bis 31.05.2004.
5. Die QSOs dürfen auf allen möglichen Bändern und in allen Betriebsarten gemacht werden. Die Clubstation OL4WHC und jedes Teilnehmerland darf aber nur einmal gewertet werden.
6. Als Diplomantrag genügt ein Logbuchauszug mit allen QSO-Daten. Schicken Sie ihn zusammen mit der Gebühr von 5 Euro oder 5 \$US bis zum 30.06.2004 an folgende Anschrift: Ludek Salac, OK1VSL, Jablono-va alej 1065/20, 41002 Lovosice, Czech Republic.



Mehr Infos im Internet: <http://www.ol4whc.net>
E-mail: ok1vsl@seznam.cz

IOTA 40th Anniversary Awards Programm „IOTA 2004“

Das vor 4 Jahren herausgegeben „IOTA2000“ war ein grosser Erfolg. Aus diesem Grunde

gibt der Chiltern DX Club aus England das „IOTA2004“ anlässlich des 40. Geburtstages dieses weltweit bekannten Diplomprogrammes heraus.

Es zählen Kontakte mit verschiedenen „IOTA-Gruppen“ vom 01.01. – 31.12.2004.

Jede IOTA-Gruppe kann einmal das ganze Jahr über gewertet werden und zählt 1 Punkt. Weiter kann jede IOTA-Gruppe in sogenannten Premium-Monaten gearbeitet werden und zählt während dieses Monats 3 Punkte.

Wer sich weiter damit befassen möchte findet die kompletten Ausschreibungen und Antragslisten im Internet unter:

www.cdxc.org.uk/iota2004_f.htm

Wer kein Internet besitzt kann die Unterlagen auch gerne bei DL4FDM bekommen.

The Order of Boiled Owls of New York 50th Anniversary Award

Für dieses Diplom der „OBO“, einer bekannten Contest und DX-Gruppe aus dem US-Bundesstaat New York sind durch Kontakte mit Mitgliedern im Jahre 2004 mindestens 4 Punkte zu erreichen.

Die Clubstationen KW2Q und W2OWL zählen jeweils 2 Punkte.

Die Mitglieder N2GA, K2AW, W2AX, N2FF, K2DO, W2YK, N2UN, K2SX, WM2V, NA2M und KS2G zählen jeweils 1 Punkt.

Jedes Rufzeichen darf nur einmal gezählt werden.

Diplomantrag geht in Form eines Logbuchauszuges mit 3 \$US an:

Dennis McAlpine, K2SX, 12 Ridgecrest East, Scarsdale, NY 10583, USA.

Annahmeschluss für Anträge ist der 31. März 2005.

Infos im Internet: <http://www.obony.org>
Fragen? E-mail: K2SX@arrl.net

75 Ans Jahre Anni



Der Himmel über 75 Jahre USKA

Seit es das Radio gibt, gibt es auch Funkamateure. Zeitgenossen, die sich mit Experimenten der drahtlosen Übertragungstechnik mit grosser Faszination beschäftigen. Auch heute noch, im Zeitalter des Internets und Funktelefone, sind die Funkamateure weltweit sehr aktiv. Neue Übertragungstechniken werden entwickelt und getestet. Somit ist es nicht verwunderlich, dass Funkamateure seit Beginn des Satellitenzeitalters ihre eigenen Satelliten in den Weltraum brachten.

Im Gründungsjahr der USKA erschien vom Raumfahrtpionier Hermann Oberth (späteres Mitglied in Wernher von Brauns Apollo-Projekt) das Buch: „Die Wege zur Raumschiffahrt“. In dieser Zeit wurde bereits von Funkamateuren über die zukünftigen Möglichkeiten visioniert, was man aber eher als Science Fiction taxierte.

Zum 23-Jährigen Jubiläum der USKA, (1952) wurde der erste (leider noch keiner von Funkamateuren gebaute) Satellit in den Orbit geschossen: der berühmte Sputnik. Die Frequenz von Sputnik wurde von den Russen damals so gewählt, dass möglichst viele Funkamateure diesen empfangen konnten. Somit hatte die damalige Sowjetunion weltweite Empfangsberichte der Funkamateure „gratis“ erhalten. Diese Daten wurden im russischen Sternestädtchen nahe Moskau gerne ausgewertet. Auch von schweizerischen Funkamateuren konnte man in den hiesigen Zeitungen über die Empfangserfolge von Sputnik lesen.

Die Funkamateure hatten schon Jahre zuvor Versuche mit Wetterballonen unternommen. Dadurch wurden auch einige Ideen geboren, wie man einen eigenen Funksatelliten in den Weltraum schicken

könnte. 1961 begann mit dem Abschuss des Amateurfunksatelliten OSCAR I eine Erfolgsstory. Bis heute gelang es den Funkamateuren, bis zu 70 Satelliten mit Amateurfunknutzlast erfolgreich in den Orbit zu bringen.

40 Jahre jung war die USKA (1969) und mit der Mondlandung wurde Weltgeschichte geschrieben. Ein S-Bandsender im Command-Modul erlaubte es den Funkamateuren ein Jahr später bei Apollo-14 die Funkgespräche der Mission direkt zu empfangen.

Während des 45 jährigen Jubiläums der USKA begann die Erfolgsgeschichte von OSCAR-7. Nach sechseinhalb Jahren verstummte der Satellit. Niemand rechnete damit, dass dieser, durch einen Kurzschluss in den Batterien ausgefallen, sich wieder reaktiviert und seit 2002 die Funkamateure weltweit wieder begeistert.

Knapp 55 Jahre nach der Gründung der USKA konnte man auch schon den ersten Funkamateur aus dem Weltraum hören: W5LFL, Owen Garriot, beglückte viele Funkamateure weltweit von Board des Space-Shuttle Columbia (Mission STS-9). Einige USKA-Mitglieder hatten damals die grosse Ehre zu den ersten zu gehören, welche mit W5LFL ein QSO durchführten.

In Ihrem 70 jährigen Jubiläum wurde die USKA weltweit von den Satellitenfunkamateuren bedrängt, um eine schwierige Aufgabe zu lösen: Ein Intruder-Satellit war geplant, um kommerzielle Nachrichten auf den Amateurfunkfrequenzen auszusenden. Eigentlich sollte der unter dem Projektnamen Sputnik JR.3 der Amsat-Frankreich von der MIR mit Sprachaufzeichnungen von Kindern aus aller Welt ausgestossen werden. Aber auf mysteriöse Weise kam der Satellit in den Besitz einer bekannten schweizer Uhrenfirma und sollte unter dem Namen Beatnik für einen zweifelhaften Erfolg sorgen. Die USKA und das Bakom

intervenierten. Der Satellit wurde aber trotzdem von Board der russischen Raumstation MIR ausgestossen. Doch laut der Uhrenfirma konnte der künstliche Erdtrabant wegen eines Computerfehlers nie aktiviert werden. (Anmerkung HB9SKA: - So wie ich mich erinnere, wurde Beatnik ohne Batterien ausgestossen -)!

Auch im 75 jährigen Jubiläum sollten einige interessante und innovative Satelliten für die Funkamateure in den Weltraum geschossen werden. AMSAT-OSCAR Echo, VUSat der AMSAT-VU (Indien), Phase-3E(xpress), Eagle (Project JJ) und einige mehr von Universitäten und Instituten.

Aktuelle Herausforderung für die USKA: Verteidigung des 23cm Bandes.

In der Ausgabe 9/2002 des old man berichtete HB9SKA über die Bedrohung des 13cm-Bandes. Und auch in der Jubiläumsausgabe zum Thema Satellitenfunk sehen wir uns veranlasst, über dieses Thema zu schreiben. Dieses mal geht es nicht um das 13cm-Band oder um PLC als Bedrohung der Kurzwelle, sondern um das 23cm-Band.

In der Europäischen Union hatte man die phantastische Idee, das uns seit langem bekannte GPS (Global Positioning System) der Amerikaner durch ein europäisches System mit dem Namen Galileo zu konkurrieren.

Nun, was hat das denn mit Amateurfunk zu tun? Sehr viel, wenn man weiss, dass ein ganzes Netz von Satelliten, wie die GPS-Satelliten, fast das gesamte 23cm-Band für sich als Downlink beansprucht. Wer nun ungläubig staunt, möge sich im Internet unter der Adresse:

http://europa.eu.int/comm/dgs/energy_transport/galileo/documents/technical_de.htm informieren.

Von besonderem Interesse ist dabei das Dokument "Status des GALILEO Frequenz- und Signaldesign" vom 25.09.2002. Darin ist zu erkennen, dass sich u.a. ein Frequenz-Band von 1260 bis 1300 MHz

erstreckt. Dies betrifft 2/3 unseres 23cm Amateurfunk-Bandes. Im Jahr 2008 soll Galileo dann in Betrieb gehen.

Ein pikantes Detail: Den Vertrag zum Bau des ersten Galileo-Test-Satelliten erhielt die Surrey Satellite Technology Ltd. (SSTL) in Guildford, Surrey, England. Vielen von uns Satelliten-funkern bekannt als "spin off" der Universität von Surrey und am gleichen Ort domiziliert, wo auch die jährlichen AMSAT-UK Kolloquien abgehalten werden. Martin Sweeting, G3YJO, Professor an dieser Uni, ist auch CEO der SSTL. Pikant ist auch, dass ihm von Seiten AMSAT zu diesem Auftrag gratuliert wurde.

Von der gleichen Seite kann Martin Sweeting jedoch kein Vorwurf gemacht werden. Die Entscheidung über die Frequenzen erfolgte auf anderer, politischer Ebene, trotz Interventionen seitens der Amateurfunkverbände.

Martin Sweeting, dem die AMSAT-Organisationen nach wie vor freundschaftlich verbunden sind und es bei verschiedenen Projekten eine gute Zusammenarbeit gab, kann sich nur an die politischen Vorgaben halten und hat als Chef eines inzwischen stattlichen Satellitenunternehmens Sorge zu tragen, dass seine Mitarbeiter Lohn und Arbeit haben.

Damit wird einmal mehr verdeutlicht, dass wirtschaftliche Interessen denen des Amateurfunks überwiegen. Ein Artikel zu diesem Auftrag findet sich auch im Internet unter

<http://www.spacedaily.com/news/gps-03t.html>.

Von Seiten des Galileo-Konsortiums sei die Ausstrahlung im 23cm-Band kein Problem, da mit Spread-Spectrum-Modulation und kleiner Leistung gesendet werde. Nachfolgend ein Original-EMail von Muriel Simon:

"Dear Sirs,

Galileo transmits its navigation signals in different kinds of spread spectrum, depending of the various services to be implemented. This means that the level of interference to

other services sharing the same bands (like amateur radio) will be quite low. In particular, in E6 band (1260-1300 MHz) the received power on ground (by a 0 dBi antenna) from any Galileo satellite will be -155 dBW. We think this value is not a problem for your service.

Best regards, Muriel Simon

Ob solche Angaben den Tatsachen entsprechen, muss von uns Amateurfunkern geprüft werden. Nur so erhalten wir schlagkräftige Argumente, mit welchen wir uns zukünftig zur Wehr setzen können.

Die USKA wird offiziell beim BAKOM anlässlich der Juni-Sitzung intervenieren. Interveniert hatte die USKA auch schon vorgängig bei der IARU. Weil das 23cm-Band in HB aber nur auf sekundärer Basis den Amateuren zugeteilt ist, ist das Argumentarium recht schwierig.

Portabel Satantenne für 70cm/13cm von JN1GKZ, bestehend aus Regenschirm, Aluminiumfolie und Bambusstreifen.

antenne SAT 70cm/13cm portable de JN1GKZ, composée d'un parapluie, d'une feuille d'aluminium et de bambou.

Antenna satellitare portatile per i 70/13cm di JN1GKZ realizzata con un ombrello (!), un foglio di alluminio e delle strisce di bambù.

EB8/HB9WDF mit seiner selbstgebauten 2m/70cm Yagi für tiefliegende Satelliten.

EB8/HB9WDF avec sa yagi maison 2m/70cm pour satellites en orbites basses

EB8/HB9WDF con la sua antenna satellitare Yagi autocostruita dei 2m/70cm per satelliti che volano molto bassi.

Da wir Amateurfunke keine, oder nur eine verschwindend kleine Lobby in Industrie und Politik haben, können wir unsere Probleme nur gemeinsam lösen.

Zum 80 jährigen Jubiläum unterwegs zum Mars?

Diese Frage wird uns die AMSAT in den nächsten Jahren wohl beantworten. Sicher ist, dass es ein steiniger Weg bis dorthin sein wird. Damit werden die Funkamateure bestimmt wieder in die Medien gelangen. Jedoch bleibt eine Frage offen: Sind bis dann alle notwendigen Frequenzen störungsfrei verfügbar?

Satszene Schweiz

Einen ausführlichen Bericht zu diesem Thema wird in einer der nächsten Ausgaben des old man nachgereicht.

Thomas Frey, HB9SKA
Michael Lipp, HB9WDF



Le ciel au dessus des 75 ans de l'USKA

Depuis que la radio existe, il y a aussi des radioamateurs. Des contemporains qui pratiquent avec une grande fascination des expériences sur la technique de transmissions sans fil. Aujourd'hui encore, à l'époque d'internet et de la téléphonie mobile, les radioamateurs du monde entier sont toujours très actifs. Des nouvelles techniques de transmission sont développées et testées. Il n'est donc pas étonnant que, dès le début de l'ère des satellites, les radioamateurs aient lancé le leur dans l'espace.

Dans l'année où l'USKA fut fondée, le pionnier de l'espace Hermann Oberth (plus tard membre du projet Apollo de von Braun) sortait son livre « Die Wege zum Raumschiffahrt » (les voies pour des vols dans l'espace). A cette époque déjà les radioamateurs envisageaient les possibilités offertes par l'avenir, et on taxait cela plutôt de science fiction.

Lorsque l'USKA fêtait ses 23 ans on plaçait le premier satellite en orbite: Spoutnik (malheureusement pas encore construit par des radioamateurs). La fréquence choisie par les Russes pour Spoutnik était telle qu'un maximum de radioamateurs pouvait la capter. L'Union soviétique d'alors recevait ainsi du monde entier des rapports de réception «gratuitement». Ces informations bienvenues étaient analysées dans les cités satellites proches de Moscou. On trouvait aussi lire dans notre presse régionale comment les radioamateurs suisses recevaient Spoutnik.

Des années auparavant les radioamateurs avaient déjà entrepris des essais avec des ballons météo. Et des idées ont vu le jour pour imaginer comment on pourrait envoyer un objet en propre dans l'espace. Le lancement du satellite radioamateur OSCAR I en 1961 a marqué le début d'une série de succès. A ce jour les radioamateurs ont réussi à placer en orbite des charges utiles sur une septantaine de satellites.

L'USKA n'avait que 40 ans lorsqu'un alumnage a fait date dans l'histoire de l'hu-

manité. Une année plus tard, un émetteur en bande S, placé dans le module de commande d'Apollo-14, permettait aux radioamateurs de capter en direct les conversations radio de la mission.

Au cours de l'année de ses 45 ans l'USKA a connu le succès avec l'histoire d'OSCAR-7. Le satellite s'est tu après six ans et demi de fonctionnement. Et personne ne s'y attendait, alors que la panne était due à un court-circuit dans les batteries, celui-ci se réactive en 2002 et provoque depuis lors l'enthousiasme des radioamateurs du monde entier.

Tout juste 55 ans après la fondation de l'USKA, on pouvait entendre le premier radioamateur dans l'espace: W5LFL, Owen Garriot, qui a fait le bonheur de bien des radioamateurs dans le monde depuis la navette spatiale Columbia (mission STS-9). Quelques membres de l'USKA ont alors eu l'insigne honneur d'être parmi les premiers à établir un QSO avec W5LFL.

Pour l'anniversaire de ses 70 ans l'USKA a été harcelée par les amateurs de satellites du monde entier, et on lui demandait de régler un problème délicat: il y avait un projet de diffuser des informations commerciales sur les fréquences des radioamateurs depuis un satellite intrus. Le nom de ce projet était JR.3: l'AMSAT-France, dans le cadre de MIR, devait diffuser des voix d'enfants du monde entier. De manière mystérieuse une firme d'horlogerie helvétique est entrée en possession du satellite et elle envisageait de l'utiliser à des fins pas très claires sous le nom de Beatnik. L'USKA et l'OFCOM sont intervenus. Le satellite a tout de même été embarqué à bord de la station spatiale MIR. Selon les dires de la firme horlogère le satellite artificiel de la Terre n'a jamais pu être activé à cause d'un défaut d'ordinateur. (Remarque de HB9SKA: Pour autant que je m'en souviens, Beatnik a été lancé sans batteries).

A l'époque des 75 ans des satellites intéressants et innovants pour les radioamateurs ont été lancés dans l'espace: AMSAT-OSCAR Echo, VUSat de l'AMSAT-VU (Inde), Phase-3E (xpress), Eagle (projet JJ), et quelques autres d'universités ou instituts.

Le défi actuel pour l'USKA: la défense de la bande des 23 cm

Dans le numéro 9/2002 HB9SKA rapportait sur la menace pour la bande des 13cm. Et pour cette édition d'anniversaire, avec pour thème la radio par satellite, nous nous sentons tenus d'y consacrer quelques mots. Cette fois non pour parler de la bande des 13cm ou de la menace des PLC sur les ondes courtes, mais de la bande des 23cm.

Dans l'Union européenne on a eu l'idée fantastique de concurrencer le système américain GPS (Global Positioning System) avec un système européen nommé Galileo

Et qu'est-ce que ça a à voir avec le radioamateurisme ? Beaucoup si on sait que tout un réseau de satellites, tout comme les satellites GPS, monopolise presque toute la bande des 23cm pour le downlink. Celui qui a de la peine à y croire doit aller consulter l'adresse internet:

http://europa.eu.int/comm/dgs/energy_transport/galileo/documents/technical_de.htm.

Un document intéressant est le « Status des Galileo Frequenz- und Signaldesign » du 25.09.2002. On y voit, entre autres, que la bande utilisée va de 1260 à 1300 MHz. Ça représente les 2/3 de notre bande radioamateur des 23cm. Galileo doit être mis en service en 2008.

Détail piquant: le contrat pour la construction du premier satellite de test a été attribué à Surrey Satellite Technology Ltd (SSTL) à Guildford, Surrey, England. Pour beaucoup d'entre nous, utilisateurs de la radio via satellites, l'université du Surrey est connue comme «spin off», et elle est située au même endroit que celui utilisés pour les colloques annuels de l'AMSAT-UK. Martin Sweeting, G3YJO, professeur de cette université, est aussi CEO de la SSTL. Tout aussi piquant est qu'il a reçu des félicitations de l'AMSAT pour le contrat.

Mais on ne peut faire de reproche à Martin Sweeting. La décision sur les fréquences a été prise au niveau politique, malgré les interventions des associations de radioamateurs.

Martin Sweeting, toujours lié amicalement aux organisations AMSAT, a collaboré en bonne entente à divers projets, et il ne peut que s'en tenir aux décisions politiques; en qualité de chef d'une entreprise d'état s'occupant de satellites, il doit veiller à ce que ses collaborateurs reçoivent leur salaire et aient du travail.

Ainsi, une fois de plus, les intérêts économiques prennent le pas sur le radioamateurisme. On trouve un article relatif à ce contrat sur le site internet <http://www.spacedaily.com/news/gps-03t.html>.

Pour le consortium Galileo les émissions dans la bande des 23 cm ne pose aucun problème car la puissance est très réduite avec la «spread-spectrum-modulation». Ci-dessous un courriel de Muriel Simon:

"Dear Sirs,

Galileo transmits its navigation signals in different kinds of spread spectrum, depending of the various services to be implemented. This means that the level of interference to other services sharing the same bands (like amateur radio) will be quite low. In particular, in E6 band (1260-1300 MHz) the received power on ground (by a 0 dBi antenna) from any Galileo satellite will be -155 dBW. We think this value is not a problem for your service.

Best regards, Muriel Simon

Si ce genre de données correspond à la réalité, c'est nous les radioamateurs qui devons le vérifier. A l'avenir c'est par des arguments percutants que nous devons nous défendre.

Une intervention de l'USKA auprès de l'OFCOM est au programme de la session de juin. L'USKA est déjà intervenue précédemment auprès de l'ARU. Mais comme la bande des 23cm n'est attribuée aux radioamateurs HB qu'avec le statut secondaire, l'argumentation est plus difficile.

Nous radioamateurs n'avons qu'un petit lobby, ou même pas du tout, dans l'industrie et dans la politique; nous devons donc

discuter pour trouver de la compréhension et une solution à nos problèmes.

En route pour mars lors de notre 80^e?

L'AMSAT devrait répondre à cette question au cours des prochaines années. Ce qui est sûr, c'est que ce sera un rude parcours. Et les radioamateurs feront aussi certainement parler d'eux dans les médias. Mais une question reste ouverte: y aura-t-il encore les fréquences nécessaires exemptes de perturbations?

La scène SAT en Suisse

Un article exhaustif sur ce sujet paraîtra dans une des prochaines éditions de l'old man.

Thomas Frey, HB9SKA
Michael Lipp, HB9WDF
(trad. HB9IAL)

Gli eventi dallo spazio nell'arco dei 75 anni dell'UKSA

Da quando esiste la radio, esistono anche radioamatori. Hobbysti che con grande entusiasmo effettuano esperimenti nel campo delle radiotrasmissioni. Anche al giorno d'oggi nell'era dell'internet e dei telefoni senza fili sono attivi in tutto il mondo, costruiscono e esperimentano nuove apparecchiature. Quindi non si meraviglia più nessuno se all'inizio dell'era satellitare i radioamatori hanno lanciato un satellite per le proprie applicazioni.

Nell'anno di fondazione dell'UKSA un pioniere dell'astronautica Hermann Oberth (che più tardi fece parte del progetto "Wernher von Brauns Apollo") pubblicò il libro: "Le strade dell'astronautica". Nello stesso periodo i radioamatori si sono fatti interpreti di visioni che si possono paragonare a quelle di una "Science Fiction".

Nel 23^{mo} anno di fondazione dell'UKSA venne lanciato il satellite Sputnik (purtroppo non si trattava di un satellite costruito e lanciato da radioamatori). I Russi scelsero una frequenza in modo da permettere a tanti radioamatori di ascoltare i segnali provenienti dallo spazio. In questo modo l'Unione Sovietica fu in grado di ricevere dei rapporti d'ascolto "gratuiti" da parte dei radioamatori. Tutte queste informazioni furono in seguito elaborate in una città satellite nei pressi di Mosca. Anche i radioamatori svizzeri pubblicarono sui giornali i risultati degli ascolti effettuati dal satellite Sputnik.

Negli anni precedenti il lancio del satellite Sputnik si fecero degli esperimenti lanciando dei palloni aerostatici. In questo modo fu stato possibile sviluppare delle idee sul come realizzare un satellite da lanciare nell'atmosfera. Fino al giorno d'oggi il numero di satelliti lanciati con successo dai radioamatori si aggira attorno ai 70 moduli.

Nello stesso anno del 40^{esimo} di fondazione ci fu anche l'atterraggio sulla luna, che scrisse la storia dell'umanità. Un trasmettitore nella banda "S" nel modulo di coman-

do dell'Apollo 14 ha fatto in modo che un anno più tardi i radioamatori potessero ascoltare le conversazioni dell'equipaggio di bordo.

In occasione dei 45 anni di fondazione dell'USKA iniziò l'era dei successi per il satellite OSCAR-7. Dopo sei anni e mezzo di servizio cessò la sua attività. Nessuno avrebbe mai pensato che nel 2002 si riattivasse con grande entusiasmo da parte di tutti i radioamatori. Infatti si era pensato che fosse stato messo fuori uso per un corto circuito sulle batterie di bordo.

Erano appena trascorsi i 45 anni di fondazione che già si poteva ascoltare un radioamatore dallo spazio: W5LFL, Owen Garriot, che dallo "Space-Shuttle Columbia (Mission STS-9)" effettuò collegamenti dalla navicella spaziale risvegliando l'entusiasmo dei radioamatori per questo tipo di attività. Diversi soci dell'USKA furono tra i primi a collegare W5FL

In occasione dei 70 anni di giubileo, l'USKA è stata sommersa da richieste da parte di tutto il mondo per evitare che un satellite fantasma fosse lanciato per trasmettere informazioni commerciali sulle bande radiantistiche. Si trattava del progetto "Sputnik JR.3" dell'AMSAT Francese che messo in orbita dalla stazione orbitante MIR e sul quale erano state registrate voci di bambini. Misteriosamente il satellite è entrato in possesso di una ditta svizzera produttrice di orologi che doveva provvedere a mettere in funzione il satellite con il nome di "Beatnik". L'USKA e UFCOM fecero un proprio intervento nei confronti della ditta interessata. Da un'informazione del produttore di orologi il satellite, a causa di un errore al sistema computerizzato, non poté mai essere messo in esercizio. (Osservazione di HB9SKA: "Da come mi ricordo Beatnik è stato messo in orbita senza batterie").

Anche per i 75 anni del giubileo le novità non vennero a mancare e i satelliti come AMSAT-OSCAR Echo, VUSat der AMSAT-VU (Indien), Phase-3E(xpress), Eagle (Project JJ) furono lanciati nello spazio. Seguirono altri progetti da parte di università e istituti specializzati.

La sfida attuale dell'USKA: la difesa della banda dei 23cm.

Nell'edizione 9/2002 dell'OLD MAN HB9SKA ci informava sui pericoli esistenti per la banda dei 23cm. Anche nell'edizione del giubileo parlando di satelliti siamo costretti a parlare di questo annoso problema. Questa volta non si tratta della banda dei 13cm, o dei problemi causati dai circuiti PLC sulle onde corte, ma bensì della banda dei 23cm.

L'Unione Europea ha avuto la fantastica idea di creare un nuovo sistema di posizionamento satellitare chiamato "GALILEO". Sostituirà l'attuale sistema americano GPS.

Che cosa ha a che vedere con i radioamatori? Molto se si pensa che una rete di satelliti come quella del progetto "GALILEO" si vuole appropriare di una banda dei 23cm per il "Downlink". Chi si meraviglia e non crede a queste informazioni, può farsi un'idea sul sito:

http://europa.eu.int/comm/dgs/energy_transport/galileo/documents/technical_fr.htm

Il documento molto interessante porta il titolo "Status of GALILEO Frequency and Signal Design" del 25.9.200. In questo documento si può leggere che la banda prevista va dai 1260 ai 1300Mhz. Si tratta dei 2/3 della banda riservata ai radiomatori. Nel 2008 "GALILEO" dovrebbe iniziare il suo servizio.

La punta dell'iceberg di questo progetto: Il contratto per la costruzione del primo satellite è stato assegnato alla ditta Surrey Satellite Technology Ltd. (SSTL) a Guildford, Surrey, Inghilterra. Per molti di noi conosciuto come "spin off" dell'Università di Surrey dove si tengono anche ogni anno le conferenze dell'AMSAT-UK. Martin Sweeting, G3YJO, professore presso questa università, è direttore della SSTL. Da evidenziare che l'AMSAT si è congratulata con lui per aver ricevuto questa commissione.

Naturalmente anche l'AMSAT non poteva fare nessun rimprovero a Martin Sweeting. La decisione di occupare la banda dei 23cm avvenne a livelli politici malgrado gli interventi delle associazioni radiantistiche che si opponevano all'utilizzo delle stesse per questo scopo.

Martin Sweeting che ha buoni rapporti con le associazioni dell'AMSAT e con le quali vi furono anche dei buoni rapporti durante la realizzazione di diversi progetti, può purtroppo solo attenersi alle direttive politiche anche per il fatto che, essendo direttore di una azienda statale, deve tener conto anche dei propri collaboratori garantendo loro un salario e del lavoro.

Con ciò diventa sempre più evidente che gli interessi commerciali hanno il sopravvento su quelli radiantistici. Un articolo su questo tema si trova sul sito internet: <http://www.spacedaily.com/news/gps-03t.html>.

Per il consorzio „Galileo“ le emissioni nella banda dei 23cm non creano problemi in quanto si utilizza una modulazione del tipo „Spread-Spectrum-Modulation“ a bassa potenza. Vi riportiamo il testo di un e-mail di Muriel Simon:

“Dear Sirs,

Galileo transmits its navigation signals in different kinds of spread spectrum, depending of the various services to be implemented. This means that the level of interference to other services sharing the same bands (like amateur radio) will be quite low. In particular, in E6 band (1260-1300 MHz) the received power on ground (by a 0 dBi antenna) from any Galileo satellite will be -155 dBW. We think this value is not a problem for your service.

Best regards, Muriel Simon

Una verifica di queste informazioni sarà fatta da parte dei radioamatori. Solo in questo modo si potranno trovare argomenti validi per contrastare l'utilizzo delle bande citate.

L'USKA interverrà ufficialmente presso UFCOM durante la riunione di giugno. Da parte della nostra associazione sono già state inoltrate le nostre osservazioni presso la IARU. In HB la banda dei 23cm non è un servizio prioritario, sarà quindi molto difficile trovare argomenti validi ed essere ascoltati.

Non essendo i radioamatori una lobby che conta sia a livello politico che industriale possiamo risolvere i nostri problemi solo riunendo le nostre forze.

Saremo su Marte per l'80esimo dell'USKA?

A questa domanda ci risponderà sicuramente l'AMSAT. Sarà una strada molto difficile da percorrere per arrivarci e i radioamatori si faranno sentire tramite la stampa scritta. Un punto di domanda resterà sicuramente: saranno libere e prive di qualsiasi disturbo le frequenze da utilizzare?

La Svizzera e i satelliti

Un articolo più dettagliato sarà pubblicato in una delle prossime edizioni dell'old man.

Thomas Frey, HB9SKA e
Michael Lipp, HB9WDF

(Traduzione: Arturo Dietler, HB9MIR)



OSCAR-7 (AO-7)

Sehr häufig ist auf AO-7 zu beobachten, dass Stationen in CW mit derart hoher Leistung arbeiten, dass AO-7 sogar schon einmal in den Low Power-Modus (Mode C) versetzt wurde. Auch werden häufig sinnlose "dit dit dit..." mit QRO gehört, was das Ausschalten des Transponders zur Folge hat. Eine Richtlinie zum Betrieb von AO-7 besagte einmal, dass er nicht benutzt werden darf/soll, wenn die Bake "jault". Dies ist uns auch von AO-10 und AO-13 her bekannt.

OSCAR-29 (FO-29)

Die Aussetzer Anfang April schienen gemäss Beobachtungen einiger OM's nur aufzutreten, wenn sich der Satellit im Erdschatten (Eklipse) befand. Die FO-29-Kommandostation der JARL kannte das Problem und schaltete den Transponder für Wartungsarbeiten ein paar Tage aus.

Am 19. April 2004 kehrte FO-29 wieder zum Betrieb zurück, wie Robert, G8ATE, berichtete. Er arbeitete VE3NPC mit guten Signalen von beiden Seiten. Am 9. Mai war FO-29 wieder ausgefallen, vom JARL-Kommandoteam wurde nichts bekanntgegeben. Am 11. Mai funktionierte FO-29 wieder.

OSCAR-27 (AO-27)

Am 18. April 2004 wurde ein neuer Fahrplan hochgeladen. Die Zeitangaben auf <http://www.ao27.org/AO27/listing.shtml> scheinen wieder korrekt zu sein.

ISS

Das ARISS-Team hat erfahren, dass das geplante SSTV-System in diesem Jahr nicht zur ISS gebracht wird. Mit nur zwei Mitglieder an Bord der Raumstation und der Notwendigkeit, alles mit den russischen Progress-Transpondern zu liefern, entschied die NASA, wenn die Crew wieder aus drei Personen besteht, das SSTV-System mit einem Space Shuttle zu liefern.

Die 2-Personen-Crews haben keine Zeit, ARISS-Projekte zu installieren und zu testen. Da die Phase-2-Ausrüstung zwar für Packet

Radio aktiviert wurde, wird es damit keine regelmässigen Schulkontakte und gelegentliche QSO's geben, bis die Ausrüstung voll ausgetestet ist. Die SSTV-Ausrüstung benötigt vor dem Flug noch zusätzliche Tests und Arbeiten an der dazugehörenden Software.

Karen Tadevosyan, RA3APW, von AMSAT-Russland, beendet derzeit Modifikationen an einem Yaesu FT-100 HF/VHF/UHF-Transceiver. Diese Ausrüstung kann diesen Herbst mit einer Progress zur ISS geliefert werden.

Es besteht die Hoffnung für eine dritte HAM-Station, wenn einmal das Columbus-Modul der ESA in der Raumstation integriert ist. Es sollen bis zu acht Durchführungen für Koaxialkabel angebracht werden, obgleich die Finanzierung fraglich bleibt. Die Durchführungen werden UHF-, L und S-Band-Betrieb mit wahrscheinlich Patch-Antennen erlauben.

Andere Projekte wie ein externer Digital-ATV-Transponder und Bake werden noch diskutiert. Graham Shirville, G3VZV, von der AMSAT-UK koordiniert diesen Versuch. ARISS erachtet auch ein Projekt, Amateur "funk" mit IRLP und/oder Echolink via Internet zur ISS zu benutzen.

Bedrohung des 23cm-Bandes (Update)

Lesen Sie dazu bitte ein Update meines Artikels im Beitrag "75 Jahre USKA" in diesem old man.



Bruno Stanek

Mehr Chancen für den Amateurfunk

Interview von
HB9WDF
Michael Lipp



Herr Stanek, die USKA feiert dieses Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum. Können Sie uns verraten, was sich vor 75 Jahren rund um das Thema Weltraum zugetragen hat?

Das war 1929 - ganz klar: Das Buch "Reise zu den Planeten" von Hermann Oberth ist erschienen!

Zu unserem Hobby Amateurfunk kann man in Ihrem DVD Raumfahrtlexikon einiges erfahren (Satelliten, Radioastronomie, etc.). Welchen Bezug haben Sie zu unserem Hobby?

Nur ein passives, gezwungenermassen, denn dieses Hobby ist ein zeitlich sehr anspruchsvolles.

Hatten Sie schon mal daran gedacht, die Lizenzprüfung zu absolvieren? Für Sie als Doktor der Mathematik sollte das ja kein Problem sein?

Als diese Entscheide bei mir vor Jahrzehnten anstanden, war der "HamRadio" noch ein Irdischer; erst kürzlich habe ich z.B. Moonbouncer kennen gelernt und z.B. das ergiebige Stichwort im Lexikon an Kundigere delegieren können. Gleiches Problem wie mit der Aviatik übrigens: ich möchte alles gut machen, was ich mache, aber alles geht einfach nicht.

Der Mars steht seit einiger Zeit im Mittelpunkt der Interessen. Auch die AMSAT plant im Jahr 2007 eine Mission zum roten Planeten. Mit welchen Schwierigkeiten und Gefahren muss diese Mission rechnen?

Der Phoenix-Marslander ist erstmals wieder ein weicher Lander (nicht mit Airbags, alles mit Triebwerken bis er am Boden landet!), das ist schwieriger, aber nachdem es der NASA mit Viking 1 und 2 1976 schon zweimal gelungen war, sollte es auch 2007 wieder möglich sein...

Diese Mission unternimmt die AMSAT gemeinsam mit der Mars-Society. Hinter diesem Projekt stehen Leute, die zum Teil professionelle Erfahrungen haben, aber auch jene, die quasi nichts anderes als die reine Faszination zum Weltraum mitbringen. Wie beurteilen Sie das Projekt dieser beiden Organisationen aus Sicht Ihrer Erfahrungen?

Well, die Mars Society ist ein wichtiger "Supporter-Verein" mit dem Vorteil, dass man mit Geschäftssitz in Kalifornien dem Geschehen recht nahe ist. Hoch intelligente Freidenker (wie Robert Zubrin) wirken als geistige Katalysatoren und Kontrast zu den notgedrungen nüchternen Machern bei der NASA.

Wo sehen Sie die Chance für den Amateurfunk in der Zukunft?

Noch mehr Möglichkeiten als bisher, vor allem, wenn man (wie bei der Suche nach gefährlichen Planeten) vielleicht sogar konkrete Gebiete für die Forscher übernehmen könnte, weil dort z.B. mehr "Supporter" nötig sind, als sich andere Organisationen leisten können.

Experimentieren und Forschen ist eine grosse Leidenschaft von uns Funkamateuren. Eine Leidenschaft, die in der Schweiz in den Universitäten und Hochschulen stark zum Ausdruck kommt. Welches ist aus Ihrer Sicht die grösste innovative Entwicklung der Schweizer Forscher?

Ebenso schwierige wie heikle Frage. Man kann den vielen Einzelkämpfern im Lande niemals gerecht werden, wenn man hier mit einer unvollständigen Aufzählung beginnt. Es fängt schon damit an, dass es schwierig ist, die Bedeutung von Beteiligungen der Industrie oder von Hochschulen an der Raumfahrt wie Äpfel und Orangen miteinander zu vergleichen.

Haben Sie Ihren Forscherdrang auch schon in Experimenten ausgelebt?

Ja, bei "numerischen Experimenten", wie das z.B. bei uns "Himmelsmechanikern" heisst, sei es bei meinem "Simulator" im Kopf oder im Computer, der mir in vielerlei Formen seit 40 Jahren zur Verfügung steht. Der geistige Trip mit den Neuronen geht bereits mit Lichtgeschwindigkeit...

Die modernen Kommunikationstechnologien steuern immer mehr unsere tägliche Arbeit. Wie sieht es bei Ihnen aus?

Auch so, nur mit dem Unterschied, dass ich selbst die verlockendste Überorganisation zu vermeiden suche. So nutze ich einerseits e-

Mail so perfekt wie möglich, aber z.B. kein Handy.

Im Mobilfunkzeitalter ist die Angst vor den Strahlungen in der Bevölkerung stark gestiegen. Antennenprojekte von Funkamateuren werden im Bewilligungsverfahren mit Einsparungen stark unter Beschuss genommen. Wie schätzen Sie die Ängste dieser Leute ein?

Wie viele Ängste auf dieser Welt: Verhältnissblödsinn vom Feinsten. Schon vor 500 Jahren kokettierte man mit vielerlei Gefahren und ignorierte die echten, genau wie heute. Viele Irrtümer bekleiden wichtige Ämter, z.B. Legalisierung von gefährlichen Drogen, aber Angst vor harmlosen "Mikro-Longwellen".

Viele Funkamateure beteiligen sich am SETI-Projekt. Haben Sie Ihren Computer auch schon auf die Erforschung extraterrestrischer Funksignale angesetzt?

Komischerweise nicht. Zum einen meide ich "Fremdsoftware", bin ferner sehr vorsichtig, und meine PC's sind auch sonst ausgelastet, wenn sie nicht gerade ganz ausgeschaltet sind.

Einige stellen sich inzwischen die Frage, welchen Sinn diese Forschung nach Radio-signalen hat. Wenn man bedenkt, dass man die Technologie "erst" seit 150 Jahren kennt und wir bereits mit Lasern und Infrarot Kommunikation betreiben können, suchen wir dann nicht im falschen Medium?

Nein - wir haben nun mal "im Moment" nur dieses Spektrum, und das scheint universell zu sein. Die grösste Blamage des Sonnensystems wäre wohl, Signale aus dem "Käfig mit den Äffchen von nebenan" zu übersehen!

Vielen Dank für das Interview.

Bruno Stanek, bekannter und exzellenter Weltraum-Experte, besitzt eine seit fast 40 Jahren gepflegte Sammlung von astronomischen Computerprogrammen. Daraus hat er hervorragende, multimedial unterstützte DVDs zur bemannten und unbemannten Weltraumforschung zusammengestellt. Auch zum Stichwort "Amateurfunk über Satelliten" findet man einige Informationen auf seinem virtuellen Raumfahrtlexikon. Weitere Infos unter <http://www.stanek.ch/>.

USKA Rundspruch HB75A

Sonntags 07.45 UTC auf 3775 kHz \pm qrm in deutsch und 07.50 UTC in französisch. Aktuelle Mitteilungen aus dem Vorstand an folgenden Sonntagen:

- 20. Juni
- 25. Juli
- 22. August

Anschliessend findet wie üblich das Schweizer Rund-qso statt.

OE80XRW

Am 25. Oktober 1924 begann die RAVAG aus Wien zu senden.

Anlässlich dieses Jubiläums aktivieren wir vom 1. Juni bis 31. Dezember 2004 das Amateurfunk-Sonderrufzeichen

OE80XRW 80 Jahre Radio Wien

auf allen üblichen Bändern und in allen üblichen Betriebsarten (analog und digital).

QSL via ORF (OE80XRW), A-1136 Wien, Österreich

SWL-Hörberichte sind erwünscht (1 IRC bzw. 1\$ als Portosersatz erforderlich)

Offizielle Web-Seite: www.qsl.at/oe80/





SWR mit Power

Christian Ryter (HB9CZZ), Hangweg 25, 3098 Köniz

Dieser Beitrag soll lediglich eine Anregung zum „Basteln“ sein.

Für meine Portabelanlage suchte ich ein kleines SWR-Meter. Aber diese waren entweder zu ungenau oder grösser als der Transceiver. So beschloss ich ein eigenes Gerät zu bauen. Es sollte klein, genau und mit Amateur-Mitteln zu kalibrieren sein.

Als Richtkoppler wählte ich die Schaltung mit zwei Transformatoren. Dies hat den Vorteil, dass lediglich das Windungsverhältnis die Auskoppeldämpfung bestimmt, und somit keine Kalibrierung oder Einstellung notwendig ist.

Bei 100 Watt Sendeleistung (P_{in}) und 10 Windungen (n) beträgt die ausgekoppelte Leistung (P_{out}) am 50 Ω Widerstand genau 1 Watt gemäss der Formel:

$$P_{out} = P_{in} / n^2$$

Es sollte aber eine höhere Windungszahl verwendet werden, da sonst die Parallel-Induktivität zu gering ist und gerade bei tiefen Frequenzen eine zu hohe Belastung darstellt. Bei richtigem Aufbau deckt der Richtkoppler den Bereich von 1.8 bis 52 MHz ab.

In meinem Fall wickelte ich 22 Windungen Cu-Draht von 0.3 mm Durchmesser auf 2 Kerne FT37-43. Die innere „Wicklung“ besteht aus einem Stück Koaxialkabel RG 316. Diese Trafos geben bei 100 Watt Sendeleistung eine ausgekoppelte Leistung von $P_{out} = 0.2066$ Watt an die parallel geschalteten Widerständen R1 bis R3 (ergibt $R = 50 \Omega$) ab. Bei dieser Leistung liegt eine Effektivspannung U_{eff} von 3.21 Volt an, gemäss der Formel:

$$U_{eff} = \sqrt{P_{out} \cdot R}$$

Die Spitzenspannung U_p ist um den Faktor $\sqrt{2}$ grösser und somit 4.54 Volt.

Diese Spitzenspannung würde theoretisch

nach der Gleichrichtung mit der Diode D1 (BAT 41) am Kondensator anliegen, wenn nicht der Spannungsabfall über die Diode wäre. Die Vorwärtsspannung der Diode ist strom- und temperaturabhängig.

Normalerweise wird über einen einstellbaren Seriewiderstand ein μA -Meter (50 oder 100 μA) angeschlossen. Da C1 nur während dem letzten kleinen Teil der ansteigenden positiven Halbwelle geladen wird, ist der Vorwärtsstrom ca. 40 mal grösser, also etwa 4 mA!

Durch den Einsatz eines Operationsverstärkers LMC 6042 wird die Belastung des Gleichrichters wesentlich verringert und der Abfall über der Diode D1 wird mit der Diode D3 über dem OP kompensiert. Am Ausgang vom OP1 steht die Spitzenspannung von 4.54 Volt bei 100 Watt an. Der zweite OP dient als Treiber für das Messinstrument. Mit P1 wird der Strom durch das Instrument eingestellt.

Der verwendete OP läuft ohne symmetrische Speisung bis auf 0 Volt (Rail to Rail) und hat einen Leerlaufstrombedarf von ca. 25 μA ! Dies erübrigt einen Schalter, da die Lebensdauer der Batterie (9 Volt) ca. 2 1/2 Jahre beträgt. Bei Vollausschlag des Instruments (100 μA) ist die Stromaufnahme der Schaltung ca. 200 μA .

Beim Hantieren und Einbau des OP sind die Schutzmassnahmen gegen statische Aufladungen strikte zu befolgen. Die Eingänge des OP haben einen Eingangsstrom von nur 2 Femto-Ampère ($2 \cdot 10^{-15}$ A).

Um HF-Einstreuungen in den Operationsverstärker zu verhindern, ist dieser abgeschirmt oder in genügendem Abstand zum Richtkoppler zu montieren. Auch Ferritdrosseln und Ringkernspulen - wie in meinem Aufbau ersichtlich, aber im Schaltplan nicht eingezeichnet - sind hilfreich.

Für die Kalibrierung ist der Sender über den Richtkoppler an einen Dummy-Load von 50 Ω

zu schalten und auf eine Ausgangsleistung von ca. 100 Watt einzustellen. Dann wird mit einem genauen Digitalvoltmeter die Spannung am Ausgang des OP1 gemessen. Zum Schluss muss die Leistung ausgerechnet und das Messinstrument mit P1 auf den richtigen Skalenwert eingestellt werden.

Beispiel: Wir messen eine Spitzenspannung von $U_p = 4.48$ Volt, der Effektivwert ist somit $U_{eff} = 4.48 / \sqrt{2} = 3.168$ Volt. Die Leistung an R1 bis R3 beträgt dann $P_{out} = U_{eff}^2 / R = (3.168)^2 / 50 = 0.201$ Watt. Die Ausgangsleistung des Senders ist somit $P_{in} = n^2 \cdot P_{out} = 484 \times 0.201 = 97.28$ Watt.

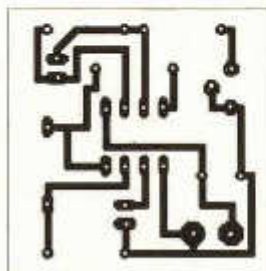
Als Variante könnte ein Richtkopplers bis 1000 Watt nach der gleichen Methode gebaut werden. Nur die Transformatoren müssten wie

folgt angepasst werden: 44 Windungen Cu-Draht von 0.5 mm Durchmesser werden auf 3 Kerne FT50-43 gewickelt, die innere Wicklung besteht aus einem Stück H-155 Kabel. Die Ausgangsspannung am OP1 wäre dann $U_p = 7.19$ Volt bei 1000 Watt Sendeleistung.

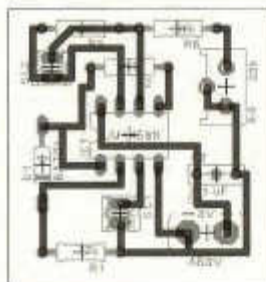
Wer ein Kreuzzeiger-Instrument ansteuern will kann zwei Verstärker mit dem 4-fach OP LMC 6044 aufbauen. Auf dem Bild ist der Aufbau meines SWR-Meters zu sehen. Die Gehäuseabmessungen betragen 103 x 105 x 33 mm, das Gehäuse ist von der Firma Jäger in Bern.



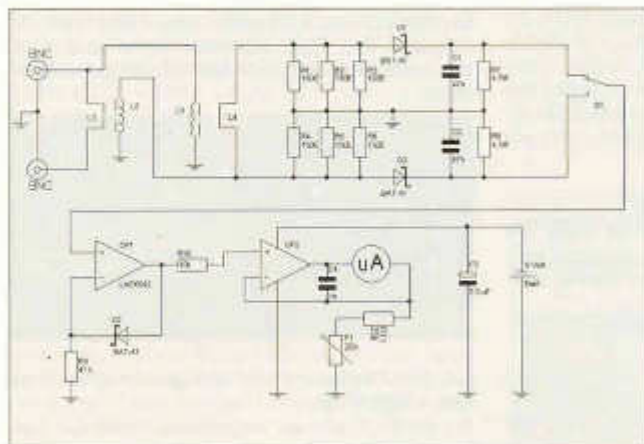
Blick ins Innere der SWR Brücke



Printvorschlag



Bestückungsplan



Schema der SWR Brücke

Printvor-
schlag Richt-
koppler





Contestlog Programm CT von K1EA

Geschichte

CT ist das wohl älteste und am weitesten verbreitete Contest Logprogramm. Es entstand 1986, zu einer Zeit, als Commodore C64, Schneider CPC-464 und Wordstar modern waren. Es war das erste PC-basierte Echtzeit-Logging Programm mit weltweiter Verbreitung und wurde am Anfang sehr belächelt. Meine persönlichen Erfahrungen mit CT gehen auf den CQWW CW 1991 als CT3M zurück, wo wir erstmals CT als Contest Logprogramm verwendeten. Damals war eine 80286 CPU hochmodern und das Programm lief auch noch unter 8086 Prozessoren!

1994 erschien die Version CT 9.00, welche nur noch auf 80386 Prozessoren und höher lief. Die aktuellste Version ist CT9.89.003 für DOS respektive CTWIN10.01 für Windows Betriebssystem. Im 1. Teil wird die DOS Version CT9.89.003 beschrieben, welche auch unter Win95 und Win98 im DOS Fenster läuft und im 2. Teil dann die Windowsversion CTWIN10.01.

Anforderungen

Hardware

CT läuft auf allen PCs mit 80386 CPUs und höher und benötigt mindestens 8MB RAM. Es kann auf Laptops mit einer kleinen DOS-Partition (>20MB) eingerichtet werden. Weiter sollte der PC mindestens eine serielle Schnittstelle (für die Vernetzung) und eine parallele Schnittstelle (zum Tasten des Transceivers) und ein Diskettenlaufwerk haben.

Software

Analog zu TR Log (old man 04/2004, Seite 25) läuft CT nur unter DOS. Windows 98 ist das letzte Betriebssystem in der Windows Reihe, welches DOS noch unterstützt.

Bezugsquellen

CT ist Freeware und kann von der Homepage http://k1ea.com/download/ct_setup.exe herunter geladen werden. Das File ist 1.28 MB gross und passt noch gut auf eine 1.44 MB Diskette.

Installation

Die Installation wird direkt von der Diskette mit CT-setup.exe gestartet. Das Installationsmenue führt automatisch durch die einzelnen Stufen und teilt am Ende der Installation mit, ob Änderungen der autoexec.bat oder config.sys nötig waren. Das Programm benötigt 2.28 MB Platz auf der Festplatte und wird im Verzeichnis CT installiert.

Dazu sollte noch das neueste countryfile herunter geladen und installiert werden. So ist man sicher, dass auch die neuesten Präfixe richtig erkannt und bewertet werden:

<http://k1ea.com/cty/cty-1401.zip>. Nach dem Entpacken stehen insgesamt 12 einzelne Files für die verschiedenen Conteste zur Verfügung. Die entsprechenden Files sollten dann ins Hauptverzeichnis C:\CT kopiert werden, falls eine neuere Version vorliegt.

Arbeiten mit CT

Am besten richtet man seinen PC so ein, dass der Windows Bootvorgang auf dem C:\ prompt unterbrochen wird. Dazu muss das File Msdos.sys editiert werden; BootGUI=1 muss in BootGUI=0 geändert werden. Eine genaue Anleitung dazu ist im Funk 3/97 Seite 27 + 28 erschienen.

Mit CD CT springt man vom C:\ ins Hauptverzeichnis von CT und startet dort mit CT das Programm. Nach der Eingabe von Name und Call kommt man zur 1. Eingabemaske und nach der Eingabe von Call, Adresse, Zone und Club erscheint eine Auswahl der unterstützten Conteste:

Contest	Type	Contest	Type
CTW	CD W-14 Mide	WEE	WE Tron Europe
CTD	CD 140 Meter	WBC	WBC Asia Side
WBC	WBC Pacific Test	WTC	WTC Western Side
RRR	RRR DK Test, W/E Side	ROC	Canada Day Contest
RRR	RRR DK Test, UK Side	ROC	Canada Winter Contest
RRR	RRR 140 Meter	FOR	Florida DX (UK)
RRR	RRR 140 Meter	FOR	Florida DX (UK)
SS	RRR Sweetstake	FOR	Florida DX (non-UK)
VHF	RRR VHF 50 Parly	OKK	Oceania DX Contest
FD	Field Day	PRC	PRC, PA side
WEE	WEE W-14 Europe	NEP	New England (P) (UK)
WCH	WCH W-14 Europe	NEP	New England (P) (non-UK)
CDP	CDP Cal, US Parly		
WCH	WCH World Championship		
WCH	WCH W-14 Europe		
WCH	WCH W-14 Europe		

Mit den Pfeiltasten wird der gewünschte Contest ausgewählt.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass CT typischerweise die grossen, internationalen Conteste unterstützt. Bei der Auswahl des entspre-

chenden Contests wird automatisch die dazugehörige Konfiguration für die Funktionstasten und für die Auswertung geladen. Im Unterschied zu TRLog muss man bei CT kein eigenes Konfigurationsfile schreiben.

CT ist **nicht** für die Schweizer Conteste Helvetia, NMD und XMAS geeignet. Die Sektion Zug hat CT im Helvetia Contest eingesetzt und dabei die California QSO Party entsprechend modifiziert. Problematisch wird das dann bei der Auswertung, welche von Hand gemacht werden muss und dann ziemlich mühsam ist.

Ein sehr grosses Anwendungsgebiet von CT liegt bei DX'peditionen, wo CT im DX'peditionmode erfolgreich eingesetzt wird.

Nach der Auswahl des gewünschten Contests geht es mit <enter> zu den folgenden Eingabemasken Band, Mode und Category.

Mit der Auswahl CW Port LPT1 gibt man dem Programm bekannt, dass am LPT1 eine Verbindung zum Keyer Eingang des Transceivers besteht. Das entsprechende Kabel dazu wurde bereits im old man 04/2004 Seite 27 beschrieben. Diese Auswahl erlaubt es, den Transceiver direkt ab Keyboard zu tasten und über die Funktionstasten F1 - F10 vordefinierte Texte in CW auszusenden. Mit ALT K geht das Programm in den Keyboard Mode und man kann CW direkt ab Keyboard senden. Eine andere Möglichkeit ist, einen Keyer parallel zum Tastkabel anzuschliessen und diesen in der Geschwindigkeit niedriger zu setzen. Damit kann man langsameren Operators den RST nochmals durchgeben ohne dass die Geschwindigkeit von CT herunter und anschliessend wieder heraufgesetzt werden muss.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, einen Keyer direkt an einen LPT Port anzuschliessen (siehe Handbuch). Allerdings wird dazu ein zweiter LPT Port benötigt, da am LPT1 die Verbindung zum PC hergestellt werden muss.

Steht ein 2. COM Port zur Verfügung und verfügt der verwendete Transceiver über eine serielle Schnittstelle, so kann auch bei CT der Bandwechsel automatisch erfasst werden und es kann nicht mehr vorkommen, dass QSOs auf einem anderen Band als das gerade benutzte geloggt werden.

Im darauf folgendem Menu werden die Bedingungen für eine Vernetzung von mehreren PCs festgelegt. Dazu werden die PCs über die serielle Schnittstelle mit einem Nullmodemkabel verbunden. Dazu muss man bedenken, dass vor dem Starten von CT der jeweilige COM Port mit den entsprechenden Befehl COMTSR1 aktiviert werden muss.

Danach wird wie oben bereits beschrieben, CT gestartet. Bitte nicht vergessen, am Ende des

Contests mit dem Befehl COMTSR1 -U den COM Port zu deaktivieren.

Werden mehrere PCs miteinander verbunden, müssen die PCs jeweils über mindestens 2 COM Ports verfügen. Generell ist zu sagen, dass der Aufbau eines Multi-OP-Netzwerkes nur von Netzwerkspezialisten gemacht werden sollte, welche noch über das dafür notwendige Fachwissen in MS-DOS verfügen! Dazu gibt es leider kaum noch Literatur und für die neuzeitliche PC-Hardware gibt es keine entsprechenden MS-DOS Treiber mehr.

Aus dem Kommunikationsfenster geht es wie gewohnt mit CTRL <enter> weiter zur Contestlog - Eingabemaske und der Contest kann losgehen.

Operating

Als Beispiel wurde das Log HB9A im CQWW CW ausgewählt und mit ALT R zusätzlich das Fenster für die QSO Rate eingeschaltet. Im Fenster <check country> wird die QSO Nummer, Band und die zuerst geloggte Station pro Land + Band mit der Zeit und deren Zone angezeigt. Zusätzlich wird die Antennenrichtung und Sonnenauf- und Untergang (sr/ss) in UTC angezeigt.

Darunter befindet sich die Information Station 1 und Radio 1 und die aktuelle Zeit in UTC. Dazu werden die 6 zuletzt geloggten QSOs angezeigt mit den erhaltenen RST und Zone.

Auf der rechten Seite wird die QSO Rate, CW Speed und das Summary angezeigt. Im Summaryfenster bedeutet Q Anzahl QSOs, Z Anzahl Zonen und C gearbeitete Länder und D geloggte Dupes pro Band. Im Gegensatz zu TR-Log kann man ohne weiteres Dupes loggen. Dies gemäss der Philosophie, dass es viel schneller geht, einen Dupe zu arbeiten als der jeweiligen Station klar zu machen, dass sie QSO b4 sei! Selbstverständlich ist ein Dupecheck manuell möglich: Nach Eingabe des Calls wird die Leertaste gedrückt und es erscheint umgehend die Information Dupe unter dem Eingabefeld. Diese kann mit ALT W (wie ALT weg) gelöscht werden. Das Operating gestaltet sich wie folgt:



Mit F1 wird CQ gerufen. Das Call der antwortenden Station wird eingegeben und mit INS oder F5+F2 geantwortet: F5 bestätigt das eingegebene Call und F2 vergibt den Rapport und die Zone. Mit der Leertaste springt man 2 Felder weiter und gibt dort die empfangene Zone ein respektive bestätigt mit <enter> die von CT vorgeschlagene Zone. Mit <enter> wird das QSO geloggt und weiter geht es mit F3.

Bandwechsel werden mit ALT F1 resp. ALT F2 gemacht. Achtung: Wird CT gemeldet, dass ein Radio über eine serielle Schnittstelle angeschlossen ist, funktionieren diese Befehle nicht. Vielmehr wird der Bandwechsel vom Radio übernommen!

Die CW Geschwindigkeit wird mit F9 verlangsamt und mit F10 erhöht. Sie wird im Fenster CW Status in WPM angezeigt und die Geschwindigkeit wird in Schritten von 2 WpM verstellt.

Die wichtigsten Tastenkombinationen kann man mit dem Befehl ALT H aufrufen:

Eine Besonderheit von CT ist, dass Befehle direkt anstelle von Calls eingegeben werden können. Als Beispiel möge <sound> und <nosound> dienen. Damit wird die CW Wiedergabe ab PC eingeschaltet respektive wieder ausgeschaltet.

Wird während des Contests ein Fehler bemerkt, so kann mit den Pfeiltasten auf das entsprechende Feld gefahren werden und korrigiert werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob der QSO Rekord noch auf dem Bildschirm sichtbar ist oder mit den Tasten pageup auf das Feld gefahren werden muss. Ebenso können falsch geloggte Bänder korrigiert werden: Einfach mit der Pfeiltaste auf des QSO fahren und mit ALT F1 oder ALT F2 das Band ändern.

Es gibt noch vielmehr nützliche Tastenkombinationen, welche nicht im Hilfefenster angezeigt werden. Diese kann man aus dem Handbuch ersehen, welches 130 Seiten umfasst: <http://k1ea.com/ct9/ct9.pdf> Auf den Seiten 98-102 befindet sich eine Zusammenstellung der Befehle, welche man natürlich nicht alle kennen muss, um CT zu beherrschen. Die wichtigsten Befehle sind in der obigen Liste aufgeführt.

Multioperating

Bei m/s, m/2 und m/m Betrieb empfiehlt es sich dringend, alle PCs miteinander zu vernetzen. Der Vorteil ist, dass alle Operators sehen, was die anderen Stationen gerade arbeiten. Das Log wird dabei auf allen im Netzwerk angeschlossenen PCs gespeichert. Fällt ein PC aus oder wird das Netzwerk aus irgend einem Grund unterbrochen, so können nach Contestende die einzelnen Logs mit dem Befehl merge.exe zusammengemischt werden.

Bei CT erfolgt keine Datensynchronisation, so dass bei instabilen Netzwerk plötzlich Fehlermeldungen auftauchen wie checksum failed o.ä.

Gelöst wurde dieses Problem durch den Ersatz der seriellen Verbindungen durch Ethernet mit der Software von K1TTT. Dies führt zu höherer Übertragungssicherheit.

Kommunikation unter den einzelnen Stationen geschieht mit dem Befehl ALT G. Ein Fenster erscheint und die Nachricht wird dort hineingeschrieben. Mit <enter> wird die Nachricht gesandt und auf allen angeschlossenen PCs erscheint die Nachricht, welche mit ALT-I gelöscht werden kann oder nach einiger Zeit von alleine verschwindet.

SSB Operating

Der Digital Voice Processor DVP von CT ist seit langem nicht mehr erhältlich. Es war dies eine PC Einsteckkarte, welche nicht in Laptops benutzt werden konnte und deshalb auch kaum verbreitet ist. Eine andere Möglichkeit, Standardtexte in SSB auszusenden ist mit dem NA Programm: Von einem Memorykeyer können max. 4 Memories via LPT Port über ein kleines Interface ausgelöst werden. Das ist recht umständlich und wird ebenfalls kaum benutzt. Heutzutage werden bei anderen Contestlogprogrammen Wavefiles benutzt, welche via Soundkarte des PCs an den Mikrofoneingang gesendet werden oder es wird direkt ein Memorykeyer wie z.B. MFJ-434 Voice Keyer in die Mikrofonleitung eingeschleift.

Packet Radio

CT kann mit TNCs via serielle Schnittstelle kommunizieren. Dazu muss aber vor dem Start von CT der entsprechende COM Port aktiviert werden und der Typ des TNCs beim Start des Programms mitgeteilt werden. Mit ALT R öffnet sich ein Fenster, wo die Packet Radio Callouts angezeigt werden.

Eingehende Meldungen werden gefiltert und nur die benötigten Multiplier werden durchgelassen. Wenn das Radio an den PC angeschlossen ist, kann mit ALT-F4 auf die angezeigte Frequenz gesprungen werden. Nachdem der Multiplier gearbeitet ist, wird mit ALT-F4 auf die vorherige Frequenz zurückgesprungen.

Mit ALT-F3 können announcements automatisch zum Cluster gesandt werden. Dabei übernimmt das Programm die Frequenz vom Transceiver und fügt das Call hinzu. Ohne Computerkontrolle des Radios muss diese Information in ein popup Fenster von Hand eingegeben werden.

Band Map

Bei angeschlossener Transceiversteuerung und DX-Cluster kann eine Band Map erzeugt werden. Hier werden Packet-Meldungen und selbst gefundene Stationen in einer Liste, die nach Frequenz sortiert ist, eingeordnet: Call schwarz = bereits gearbeitet, Call weiss = neuer Multiplikator, Call blau = neues QSO. Die Band Map erlaubt einen schnellen search & pounce Betrieb. Leider konnte ich die Band Map nicht ausprobieren, da ich über keinen geeigneten Transceiver verfüge.

Sicherheit

Jedes QSO wird mit <enter> auf der Festplatte abgespeichert. Bei einem Absturz geht nur das QSO verloren, welches man gerade eingibt. Es empfiehlt sich, den Mode autosave einzuschalten. Stündlich wird dann das binäre File zusätzlich auf eine Diskette geschrieben.

Es muss absolut sichergestellt werden, dass man keinen heissen Shack hat. Antennen mit schlechtem SWR sind unbedingt zu vermeiden. Im CQWW 1998 auf CT3 passierte es uns, dass das Binärfile zerstört wurde und wir 2000 QSOs verloren, da der Laptop zuviel HF abbekommen hatte: Der TH5DX war beschädigt und die Erdverhältnisse auf der Bergspitze waren alles andere als ideal.

Die Software Qualität lässt zeitweise zu wünschen übrig. So passiert es immer wieder, dass bei der Beseitigung von Softwarefehlern neue Bugs eingebaut werden: CW Ausgabe auf LPT2 blockiert, Transceiver-Unterstützung für ein Gerät, das schon einmal funktionierte, ist fehlerhaft usw. Der BCC testet jeweils die Updates auf Herz und Nieren, ehe er sie seinen Mitgliedern empfiehlt. So empfiehlt der BCC die CT Version 9.81, da diese einigermaßen fehlerfrei sei.

Auswertung

Am Ende des Contests löst der Befehl writelog die Auswertung aus. CT erzeugt dabei alle notwendigen Files wie Summary Sheet, Bandfiles, Gesamtlog, Dupesheet und ein Cabrillofile. Dieses wird call.log benannt. Es enthält bereits alle Informationen, welche früher im summary sheet enthalten waren. Es muss nur noch bei der so

genannten soapbox und den Calls der Operators ergänzt werden und kann danach als Attachment zu einer E-Mail an den Contestveranstalter eingesandt werden.

Seit dem Jahreswechsel 2000 tritt bei CT ein eigenartiges Phänomen auf: Die Zeit wird um 7 h versetzt gespeichert. Dies kann mit einem kleinen Hilfsprogramm relativ einfach korrigiert werden: http://k1ea.com/download/ct_time.zip ergibt nach dem Entzippen das kleine Programm *ct_time.exe*. Damit kann die Zeit korrigiert werden.

Dupes werden als solche gekennzeichnet und können im Log belassen werden. Sollen QSOs gelöscht werden, so werden sie mit dem eigenen Call überschrieben. Dann wird unter C:\CT der Befehl *fix_mine call* eingegeben. Alle QSOs mit dem eigenen Call werden gelöscht. Dieses Vorgehen ist bei Contests, welche eine Laufnummer enthalten, unzulässig, da CT die Laufnummer um die gelöschten QSOs korrigiert!

Experten können mit dem Befehl *B2R9* das Binärfile in ein ASCII File (*call.RES*) konvertieren, editieren und mit *R2B9* wieder in ein Binärfile zurückwandeln. Das *call.RES* File kann in die QSL-Verwaltungssoftware BV7 von DF3CB eingelesen werden. Bezug: www.df3cb.com/bv/ und das dazugehörige Borlandprogramm unter http://home.t-online.de/home/df3cb/bde_setup.exe.

Resumée

Mit CT von K1EA steht ein ausgefeiltes Contestlogprogramm für alle grösseren, internationalen Contests zur Verfügung, welches noch unter DOS läuft. CT ist das am meisten verwendete Contestlogprogramm weltweit, welches den Vorteil hat, dass es von den meisten DX'peditionen als Logprogramm benutzt wurde und wird. Der Artikel soll kein Handbuch für Contester und DX'peditionäre sein, sondern vielmehr den einen oder anderen Amateur anregen, mit CT einmal an einem der grösseren Contests teilzunehmen, sei es in CW oder SSB.

Eine gute Gelegenheit bietet sich am 24.7./25.7.2004 von 12.00 UT bis 12.00 UT mit dem IOTA Contest.

HB9CRV

www.uska.ch

**Bitte besuchen und benutzen sie unser Forum auf der
USKA Homepage**

Maledivenferien mit Funk

Im April verbrachte ich 2 Wochen auf Velidhu, einer kleinen Insel ca. 85 Km westlich von Male und im Gepäck befanden sich ein IC-706, ein 14m hoher Mast, Delta Loop Antennen und ein Dreibanddipol für 10-, 18- und 24 MHz, dh. ich wollte mal nur die WARC-Bänder aktivieren. Den Antennenmast konnte ich an Ort und Stelle nicht alleine aufstellen, sodass ich einen Insel-Angestellten anfordern musste. Bis er eintraf (!) waren die bereitgelegten Mastrohre derart heiss, dass man sie nicht mehr anfassen konnte. Also, Reservesocken her, gut durchnässen und als Handschuhe verwenden. Alles installieren und dann ging es los. Das Angebot, hauptsächlich auf 10 MHz, war gewaltig. Ich vermute, dass die WARC-Bänder aus 8Q7 bis anhin wenig aktiviert wurden. Und dann bin ich meinem Grundsatz, keine „599 grz?“ QSO's zu fahren, völlig untreu geworden. Ragchews wären aber zweifelsohne schlecht aufgenommen worden.

Die Hauptaktivität konzentrierte sich auf 10 MHz, da 18- und 24 MHz oft nur kurz für DX offen waren. Die Ausbreitungsbedingungen waren allgemein recht bescheiden (wir befinden uns kurz vor dem Solarminimum) und die Betriebsamkeit auf den WARC-Bändern ist

ohnehin geringer als auf zB. auf 14- oder 21 MHz. Speziell in Richtung USA war aber in den frühen Morgenstunden der Andrang resp. das pile up auf 10 MHz riesig und so konnten Stationen aus VE1,2,3,9 etc. und W1 bis W0, dh. inklusive die Westküste, erreicht werden.

Am Samstagabend wird es plötzlich dunkel, das Netz ist weg, kommt kurz wieder und verschwindet für ca. 5 Minuten. Nach diesen Unterbrüchen ist mein Gerät stumm...! Es zeigt sich, dass das Vorschaltgerät zur Ausgleichung von hohen Spannungs- und Stromspitzen defekt ist; kein Netzdurchgang mehr. Dann das Netzgerät in die Steckdose – und alles funktioniert wieder (Glück gehabt – danke Albi).

Nebst Baden, Schnorcheln, Ausflügen, gastronomisch highlights, etc. konnten knapp 2500 Verbindungen mit Stationen in 81 Ländern getätigt werden, wobei 93% in CW durchgeführt wurden, und dies weil die Signalstärken für SSB auf 18- und 24 MHz kaum ausreichten. Leider sind auch die WARC-Bänder von unzähligen privaten und kommerziellen Intruders in AM und vermehrt in SSB verseucht.

Dieser sehr intensive CW-Betrieb erfordert eine hohe Konzentration und da ich eben kein Jüngling mehr bin, war ich jeweils nach 2-3 Stunden erledigt. Doch gesamthaft betrachtet, bin ich zufrieden. Es war ein recht interessantes Erlebnis und dies alles zu meinem Fünfzigsten.....als HB9QQ



CQ de CE8/HB9JOE...

Nein, es geht nicht um die Bezahlung allfälliger, noch ausstehender Jahresbeiträge an unseren Kassiers Andreas HB9JOE...

Bereits bei unserem Trip im Jahre 2001 auf die Osterinsel und unsere Aktivität als CE0Y/HB9JOE resp. CE0Y/HB9AAQ haben wir uns vorgenommen, diesen Teil der Welt gelegentlich noch einmal zu besuchen. So wurde eine neue Reise organisiert, die uns diesmal in den Süden Chiles führen sollte, wir wollten die Gletscher von Patagonien besuchen. Mit dem Flugzeug erreichten wir nach zu langem Flug über Madrid, Santiago de Chile Punta Arenas unser erstes Etappenziel, wo auch die ersten QSOs visuelle mit Vertretern

des dortigen Radio Clubs zu Stande kamen, eigentlich die Kontrolle, ob eine Antenne für unsere später vorgesehenen Radio-Aktivitäten gemäss vorgängigen Absprachen organisiert werden konnte. Alles war perfekt und wir konnten uns freuen auf die Busfahrt nach Puerto Natales, den anschliessenden Besuch des Nationalparks „Torre del Paine“ und die anschliessende Fahrt mit dem MS Skorpion III durch die Fjorde Patagoniens nach Porto Eden und den Besuch vieler bis zum Meer vorstossender Gletscher. Es war ein herrliches Erlebnis diesen Teil der Welt, eine unberührte Landschaft ohne durch Menschenhand verursachte Veränderungen zu sehen und zu erleben, wo die Trinkwassertanks des Schiffes direkt vom Gletscherbach mit Trinkwasser gefüllt werden können, begleitet vom Krachen – hervorgerufen durch innere Spannungen im Eis in den von Zeit zur Zeit abbrechenden, sehr grossen Gletschern – das wie Kanonenschüsse die Stille der Nacht zerreist.

Interessant aber wenig ergiebig waren die Versuche, unsere Funkstation, einen IC 706 bereits auf dem Schiff QRV zu bekommen, trotz sauberer Installation und herrlich bereitgestelltem Arbeitsplatz brachte unser Kistchen nichts als die Angst, auf der Anreise im Handkoffer sei etwas kaputt gegangen. Die nähere Untersuchung der Installation, beginnend mit einer Widerstandsmessung brachte 0 Ohm, erst die anschliessende Besteigung der Antennenanlage erklärte das Problem, das uns zur Verfügung stehende Koaxialkabel, das früher wohl einmal eine Langdraht bedient hatte, war abgeschnitten und kurzgeschlossen. Aus der Traum mit der Funkerei, dafür stand uns nun mehr Zeit für Diskussionen, Landschaften und die vorzüglich eingerichtete und bediente Schiffbar zur Verfügung.

Zurück in Punta Arenas aber wollten wir es dann noch wissen. Der dortige Amateurradio Club stellte uns Ihre Antennen und das Clubhaus für 2 Tage zur Verfügung. Ein 3 Band, 3 Element Beam mit bestem SWR auf 10 und 20 m und eine 40 m Loop Antenne Richtung Norden gerichtet, unser IC 706 mit RCK – Log ermöglichten uns viele nette CW - Verbindungen mit Europa und natürlich auch einige mit der Schweiz sowohl auf 20 wie auch auf 40 m. Leider waren wir etwas verspätet, hatten aber keine Mühe auf den CQ DX Ruf von HB9QN auf der von uns mit ihm vereinbarten Skedfrequenz einzusteigen. Sorry Rolf, dass wir nicht lange Gedanken austauschen konnten, ich hatte keine Taste in Betrieb und war nicht in der Lage, den PC auf das Keyboard umzuschalten

sondern lediglich neue Macros zu schreiben und zu übermitteln.

Andy, HB9JOE und Gusti, HB9AZA bestritten den SSB-Teil unserer kurzen Aktivität auf 10 und 20 m und brachten viele Europäer, darunter natürlich auch wieder einige Schweizer ins CE8-Log wobei während einiger Zeit der im Shakti des Clubs vorhandene Nachbrenner eingesetzt werden durfte. So konnten insgesamt etwa 500 QSO's gearbeitet werden, ca. 140 in CW der Rest in SSB.

Es ist immer wieder faszinierend, von einem anderen Kontinent aus die Bedingungen zu studieren, insbesondere von der Südhalbkugel der Erde, wo die Sonne am Mittag im Norden steht und der zunehmende Mond so aussieht wie bei uns der Abnehmende. Festzustellen wie die Europäer durch kommen, angefangen bei den Osteuropäern dann plötzlich die ersten HB9-Rufzeichen, bekannte Signale aus 13500 km Entfernung, zu einer ganz anderen Ortszeit als wir uns das gewohnt sind, unter einem ganz anderen, uns fremden Sternenhimmel.

Es war ein kurzes Gastspiel auf den Bändern, aber es hat sich gelohnt, auch in menschlicher Hinsicht. Die Mitglieder des Radio Club Punta Arenas haben uns spontan ihre Clubstation in einem speziellen kleinen Clubhaus zur Verfügung gestellt, uns gut eingewiesen und uns einfach den Schlüssel überlassen. Wir möchten an dieser Stelle unseren gewonnenen Freunden Luis, CE8EIO; Jernán CE8GLQ; Jose, CE8RPA wie auch Fermin CE3AJ der uns bei der ganzen Organisation unterstützt und die Kontakte hergestellt hat herzlich danken. Wir durften eine ganz tolle Lektion Hamspirit erfahren und werden die kleine Expedition nicht so schnell vergessen.

HB9AAQ

Meldungen über PLC Störungen

richten sie bitte an:

BAKOM
Herr Peter Kumli
Postfach
2501 Biel

und an den Verbindungsmann Behörden der USKA:

Peter Demme
Längackerstrasse 9
2560 Nidau
behoerden@uska.ch

Mini Plausch-DXpedition März 2004 Zypern 5B

Im November 2003 erzählte mir Franz HB9Aii, dass er im März 2004 für eine Mini-Plausch-DXpedition wieder nach Zypern reise. Ganz spontan fragte ich ihn, ob er etwas dagegen habe, wenn ich mitkommen würde.

Er hatte nicht, und so konnte ich mich auf den Plausch freuen und vorbereiten.

Da Franz schon mehrmals im gleichen Hotel mitten in der Stadt Larnaca logierte, konnte ich von seinen Ortskenntnissen profitieren und das Antennenmaterial optimal zusammenstellen.



Ich entschied mich für Drahtdipole pro Band (30, 20, 17 und 12m) sowie einen Multibandndipol mit Steckern für die Bänder 10, 15, 20 und 40m. Zum montieren packte ich nebst dem üblichen Kleinmaterial je einen 7 und 10m lange Fiberglasmast ein. Als Transceiver entschied ich mich für den SG-2020 von SGC (max. 25W) und als eiserne Reserve den Heathkit HW-9 (5 W).

Franz hatte eine andere Philosophie, die sich in der Praxis auch schon mehrfach bewährt hat; Langdraht mit Koppler von MFJ an einen Icom IC-706 mit 50W Ausgangsleistung. Damit hatte er den Vorteil, sehr rasch auf QSY eingehen zu können. Zudem machten wir aus Prinzip vollständige Verbindungen, d. h. mit ehrlichem Rapport, Name und QTH, Wetter usw.

Das Ziel bestand nicht darin, einen neuen QSO-Rekord zu erarbeiten, die Ferien sollten auch noch zur Erkundung der Insel und der Erholung dienen. Umso mehr, als es für mich der erste Aufenthalt auf Zypern war und Franz dort viele Freunde hat, die sich auf seinen Besuch freuten.

Unsere Funkfreunden teilten wir unsere bevorzugten Arbeitsfrequenzen mit, wir wollten uns nicht an Skedzeiten binden. Das hat sich so sehr gut bewährt, wer uns arbeiten wollte, hörte rasch auf den 3 oder 4 möglichen Frequenzen rein.

So flogen wir am 8. März mit Cyprus Airways nach Larnaca das wir nach einem sehr schö-

nen Flug um 18:00 Uhr Lokalzeit erreichten. Im Hotel Onisillos bezogen wir zwei Zimmer mit direktem Zugang zu einer grossen Dachterrasse, die wir dann am nächsten Tag mit unseren Drähten bespannten.

Schon bald pendelte sich nebst unseren Ausflügen ein Rhythmus ein, so dass wir uns beim Funken nicht gegenseitig in die Quere kamen. Franz war meistens am frühen Morgen QRV, währenddem ich dann nachts aktiv war.

Ca. die Hälfte meiner über 480 QSO's führte ich auf dem 30m-Band, so auch die meisten HB9er und alles mit QRP. Unter diesen Bedingungen konnte ich nebst vielen osteuropäischen Ländern auch JA, VK, HL, BA und ZL loggen.

Mit Nordamerika hatte ich nur 2 QSO's, von Südamerika hörte ich gar nichts. Es herrschen dort doch etwas andere Bedingungen, als von meinem Heim QTH in Ostermündigen.

Auch Franz hatte mit seinem Langdraht gute DX-Erfolge und alte Bekannte im Log, schliesslich hatten wir nach zwei Wochen total ca. 1.100 QSO's in unseren Logs und viele Bilder in unseren Digitalkameras, die uns noch lange an die schönen Ferien erinnern werden.

Allen HB9-Stationen, die wir zum Teil mehrmals kontaktieren durften, sagen wir herzlichen Dank. Wir werden 100% QSL-Karten versenden.

HB9AAL, ACC, ACD, ADF, ADP, AHZ, AIS, AIY, ANM, AOO, ASZ, AVE, BEG, BGL, BIC, BIN, BIO, BOB, BQP, BYZ, CEX, COH, CRO, DAO, DAX, DLR, DNP, DOZ, DPY, DQN, DWR, EAA, EBF, F/p, FAE, FAI, FAX, FBQ, GX, IK, IL, KC, KV, KX, MC, NG, NW, OD, OQ, QA, QO, QQ, ROX, TZ, YL, ZIS

Diejenigen, die nicht geloggt werden konnten, verträsten wir auf das nächste Mal.

Rolf 5B/HB9DGV und Franz 5B/HB9Aii



QRV vom Kilimanjaro

Hanspeter Blättler, HB9BXE

Reisebericht von 5H1BP

Der Traum

Wie kommt man überhaupt auf die Idee, vom Kilimanjaro aus QRV zu sein? Es war schon immer mein Traum oder Wunsch, den höchsten Berg Afrikas, den Kilimanjaro mit 5895 mÜM, einmal im Leben zu besteigen. Während der Afrikadurchquerung vor 30 Jahren im eigenen VW-Bus mit meiner XYL Maya, haben wir diesen Vulkanberg umrundet und - von den bekannten Postkartenansichten mit der Giraffe im Vordergrund und dem schneebedeckten Kilimanjaro im Hintergrund - betrachten können.

Nun, 30 Jahre später ist die Zeit gekommen. Ich musste die restlichen Ferien vom letzten Jahr beziehen, und so entschloss ich mich kurzum, mir diesen Wunsch zu erfüllen. Im Internet suchte ich nach einem sympathischen Veranstalter, der einen solchen Trip auf den Kil organisiert. Es gibt jede Menge solcher Anbieter, die meisten aber verbinden die Kilibesteigung mit Safaris in den bekannten Tierparks Ostafrikas. Eine solche Safari sollte man sich natürlich nicht entgehen lassen, wenn man schon in dieser Gegend weilt. Da ich mich beim ersten Afrikabesuch während ein paar Wochen in diesen Tierparks aufhielt, um die wild lebenden Tiere zu beobachten, wäre dies eine Wiederholung für mich gewesen.

Ich tauche sehr gerne, so lag es nahe, anschließend an die Kilibesteigung eine Woche Ferien auf Zanzibar einzuplanen. Leider konnte sich meine XYL Maya für diesen Vorschlag nicht begeistern; auch nicht dafür, die eine Woche während meinem Kili-Treking, in einem schönen Hotel auf Zanzibar zu warten. So entschloss ich mich, diese Ferien alleine auf der Insel zu verbringen. Der Gedanke, von dort aus aktiv zu sein und vielen OM's weltweit zu einem eher selten gehörten Call zu verhelfen, tröstete mich etwas.

Die Lizenz

Um QRV zu werden, braucht es eine Lizenz, aber wie kommt man zu einer 5H-Lizenz? Ich schaute im Internet über vergangene Funkaktivitäten nach. Ich habe alle OM's, die in den vergangenen 2 Jahren von 5H aus QRV waren, angeschrieben und nachgefragt, wie sie zu ihrer Lizenz gekommen sind. Praktisch alle haben zurück geschrieben, und mir die Sachlage erklärt. Die meisten Oms die von 5H QRV waren, sind geschäftlich in Tanzania tätig

gewesen, sei das als Doktor, oder UN Mitglieder. Auf dem Postweg ist keine Lizenz zu erhalten. Als erstes muss persönlich das kostenpflichtige Antragsformular bei der TCC in Dar Es Salam abgeholt werden. Nebst einer Kopie des Passes und der Lizenz braucht es zwei Empfehlungsschreiben.

In einem der Antwortschreiben erhielt ich die Postanschrift eines Mr. Hamisi Abdulrahman. Hamisi arbeitet bei der UN und würde allenfalls für die Beschaffung einer Lizenz behilflich sein. So habe ich 3 Monate vor meiner Abreise nach Afrika diesem Hamisi Geld und einen Brief gesandt, mit der Bitte mir ein Antragsformular bei der Telecom von Tanzania zu beschaffen. Dieser Lizenzantrag traf tatsächlich nach gut 3 Wochen ein, welchen ich umgehend ausgefüllt an Hamisi retournierte. Für die beiden Empfehlungsschreiben waren mir Willy HB9AHL und Joe HB9AJW behilflich und stellten mir je ein solches aus.

Zu diesem Zeitpunkt dachte ich noch nicht, vom Kilimanjaro aus QRV zu sein, sondern nur von Zanzibar aus. Aber dann steckte mich Willy HB9AHL mit dem Virus/Idee an, doch auch vom Kilimanjaro aus QRV zu sein, dies sei möglicherweise die erste Funkaktivität dieser Art. Es folgten dann noch etliche Schreiben mit Hamisi hin und her und 3 Tage vor meiner Abreise erhielt ich per Fax meine Lizenz mit dem Rufzeichen 5H1BP.

Nun stand den beiden Experimenten, QRV vom Kili und aus Zanzibar nichts mehr im Wege.

Vorbereitung und Equipment

Als erstes orientierte ich mich über die Ausbreitungsbedingungen anhand der beiden Afrika-Baken 5Z4B in Kilifi und ZS6DN in Pretoria, um zu erfahren, welches ist die zuverlässigste Frequenz und wann die beste Zeit. Im weiteren orientierte ich mich anhand der beiden Funkprognosen-Programme von W6EL Prop und HB9BIG. Beide dieser Computerprogramme bestätigten mir meine Beobachtungen der beiden Baken in Afrika. Auch Recherchen im DX Cluster ergaben, dass nur das 20m und 15m Band in Frage kommen. Meine Beobachtungen zeigten, dass das die 5Z5B Bake auf dem 15m Band hier in Europa die lautesten Signale brachte.

Das einzige Problem war nun die Tatsache, dass das 15m Band sich erst nach 08.15 UTC nach Eu öffnet und wir theoretisch um 05.00 UTC den Kilimanjaro erreichen würden. Eine zeitliche Verschiebung ist nicht möglich, so die Aussage des Bergführers, weil sich das Wetter täglich um 8.00 UTC verschlechtert und man im weiteren nicht mehr genügend Zeit hat, in

die Horombo Hütte zurück zu kehren. Also blieb aus dieser Sicht schon nur noch eine 50% Sicherheit, dass ich je vom Kilimanjaro aus QRV sein kann. Als zentraler Punkt steht natürlich das Gewicht meines Reisegepäcks im Vordergrund. Für die Funkaktivität vom Kilimanjaro musste es etwas Einfaches und Leichtgewichtiges sein. Die Antenne muss einfach und schnell aufgebaut werden können und dazu einen möglichst guten Wirkungsgrad aufweisen.

Leistung

Die Beobachtung der 5Z4B Bake zeigte auf 15m, dass an den meisten Tagen um 8.30 UTC die 100W und 10W-Marken (die Baken senden ja jeweils nacheinander einen kurzen Dauerstrich mit 100W/10W/1W/0.1W) zuverlässig zu hören waren. Somit wusste ich klar, dass mein vorgesehenes QRP-Gerät nicht in Frage kommt. Ich entschloss mich für den Kauf des leichtesten 100W KW-Tranceiver, einen FT 857, der nur bloss 2.1 kg auf die Waage bringt.

Batterien

Nun galt es noch den Akku, beziehungsweise die Sendeleistung zu bestimmen. 50W müssten reichen, so meine Beobachtungen der Bake. Für die Zeit von einer halben Stunde QRV zu sein, benötigte ich also einen 12V Akku mit 6 A/h. Ich entschloss ich mich daher, die beiden 3A/h-Ni-MH-NMD-Akku von VARTA einfach parallel zu schalten.

Antenne

Für mich stand fest, es muss eine wirkungsvolle Antenne sein, also gleich gut wie diejenige der 5Z4B Bake. Eine GP ist natürlich sehr einfach für den Aufbau, aber wie sieht das mit dem Gegengewicht aus? Eine GP funktioniert nur so gut wie deren Bodenbeschaffenheit, beziehungsweise deren Radials sind. Auf dem Kraterrand des Kilimanjaro, gibt es aber nur trockenes Lavagestein, mit ewigem Eis bedeckt. Da ist die HF-Leitfähigkeit der Bodenbeschaffenheit schwer zu bestimmen und zu kalkulieren. Also kommt eine GP-Antenne nicht in Frage. Da wäre ein Dipol schon besser, die russische Expedition im Dezember 2003 benutzte eine solche, aber das braucht zwei Masten und ein Speisekabel zwischen Antenne und Tranceiver, was zusätzliches Gewicht und Volumen bedeutet. Bei früheren Antennen-Experimenten hatte ich mit endgespiessenen Antennen sehr gute Erfahrungen gemacht. Daher sollte ein „endfedded vertical dipol“ mein Favorit werden, und ich machte zu Hause entsprechende Versuche damit. Folgende Vorteile sprechen für diesen



Unsere Reisegruppe, 9 Teilnehmer und 2 Bergführer

„endfedded vertical dipol“: Er ist ein voller Halbwellendipol mit einem guten Wirkungsgrad, der Abstrahlungspunkt liegt in der Mitte. Dazu braucht er keine Radials und ist somit unempfindlich gegenüber dem Ground. Im weiteren ist der Verticaldipol ein Flachstrahler, also gut für DX. Die Speisung am unteren Ende erfolgt mittels verlustarmer Stichleitung, wenn dieser Stichleitung genügend Beachtung geschenkt wird. Alle diese positiven Eigenschaften sagten mir, dass ich eine gleich gute Antenne besitzen werde, wie die 5H4B Baken-Antenne. Ob alle diese Theorien stimmen? Das soll ein Bestandteil des Experimentes werden.

Anpassung des endfedded vertical dipol“

Dazu benutzte ich die oben erwähnte Stichleitung, auch Viertelwellenanpassung, coaxial stub line, oder koaxiale Stichleitung genannt. Die Aufgabe dieser Stichleitung liegt darin, den Senderausgang von 50 Ohm auf die am Ende des Strahlers hohe Impedanz zu transformieren. Zusätzliche Vorteile dieser Stichleitung: es braucht kein weiteres Speisekabel, dies erspart Gewicht und Volumen, sowie weitere elektrische Verluste.

Gewicht

Das ganze Equipment, bestehend aus FT857, Antenne, Akku, Taste, Kopfhörer und Kabel, brachte 4,250 kg auf die Waage, inklusive der Tasche, eine alte Notebooktasche.

Aufstieg zum Kilimanjaro

Jambo Jambo! So werden wir von den einheimischen Führern herzlich begrüßt. Los geht es Montags, 09.00 Localtime, am Marangu-Gate auf ca. 1800 m Höhe. Der erste

Tag ist kurz, man steigt auf 2700 m in ca. 5 Stunden und läuft dabei durch den sehr dichten Regenwald. Wir erfahren, warum er Regenwald benannt wird, denn schon bald brauchen wir Regenschirm und Regenjacke. Durchnässt erreichen wir die Mandara Hütte. Auf der Höhe ist es auch nachts noch recht warm mit etwa 10 bis 12 Grad.

Der 2. Tag bringt uns recht schnell an die Baumgrenze auf ca. 3200 m und man hat erstmals die Postkartenansicht und ein wunderbares Panorama, wenn das Wetter mitspielt. Wir haben Glück, die Schlechtwetterfront ist weggezogen. Wir erfahren auch, dass diejenigen Berggänger, die gestern zum Gipfel unterwegs waren, infolge einem halben Meter Neuschnee umkehren und die Besteigung auf ein anderes Jahr verschieben mussten. Nach 6-7 h erreichten wir als nächste, die Horombo Hütte auf 3720 m. Und hier ist es dann abends richtig kalt (weil auch feucht). Der Hüttenstandard ist nicht mit dem der Alpen vergleichbar. Mehr als eine Hütte mit Matratzen drin gibt's nicht. So mussten wir leider auf ein gemütliches Kaminfeuer verzichten und zum Jassen hat es weder Platz noch Licht.

Der 3. Tag dient der Akklimatisierung. Nach dem Morgenessen marschieren wir zum Fusse des Mawenzi, 4200 mÜM, den „Mawenzi Saddle“. Darnach kehren wir wieder zurück zur Horombo Hütte.

Am 4. Tag wird die Luft dann schon erheblich dünner. Genauso wie die Vegetation, die sich so auf 4300 m endgültig verabschiedet und uns in eine wüstenartige Mondlandschaft bringt. Hier bemerkt man kaum, dass es noch immer steil bergauf geht, und man wundert sich, warum man eigentlich immer langsamer wird und trotzdem so ausser Atem ist. Am frühen Morgen und kurz vor Sonnenuntergang wird man dann aber jeden Tag mit phantastischen Panoramen belohnt. Abends erreichen wir die Kibo- Hütte auf 4703 mÜM. Hier gibt es kein Wasser mehr, dies muss alles mit nach oben getragen werden. Nach dem Nachtessen, Spaghetti Bolognese (Sauce haben wir von zu Hause mitgenommen) verkriechen wir uns müde und angespannt um 19.30 Lokalzeit in unsere Schlafsäcke.

Der 5. Tag ist Gipfeltag! Die Nacht ist entsprechend kurz, nach dem Boritch-Frühstück um 24.00 Uhr geht's bei Mondschein los. Weit kann man mit der Stirnlampe logischerweise nicht sehen und das ist auch gut so. Man steigt äusserst steil und in Serpentin eine recht weiche Rinne hoch und hoch und hoch... Mir geht es erstaunlich gut. Einige unserer Neuer Gruppe haben weiterhin Kopfschmerzen. Eigentlich ist es normal, dass man so auf 5200 m



Entlang des Kraterrand geht's zum höchsten Punkt des Kili, dem Uhuru Peak, 5896 mÜM

erstmal kotzen muss", sagt unser Führer. Das bleibt uns aber glücklicherweise erspart. "Pole, Pole" (langsam, langsam) heissen die Zaubervorte. Trotz der Anstrengung wird man nicht mehr richtig warm. Es ist saukalt, alle klagen über kalte Füsse und wir warten sehnsüchtig auf den Sonnenaufgang, der uns dann etwas erwärmen wird. Gegen 6 Uhr Lokalzeit wird es schnell hell und bald spüren wir die ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Aber mit ausruhen ist noch nichts, wir müssen weiter und erreichen dann gegen 7.45 Uhr den "Gilman's Point" auf 5685 m. Wer auf diesem Gipfel steht, hat den Kilimanjaro bestiegen!

Nach der ersten Photosession marschiert die Hälfte der Gruppe weiter zum Uhuru Peak. Die andere Hälfte zieht es vor, bald wieder den Abstieg in Angriff zu nehmen, denn das Kopfweh und die Höhenkrankheit verstärken sich rasch mit zunehmender Aufenthaltsdauer auf dieser Höhe. Nach weiteren 1 ½ Stunden erreichen wir den höchsten Punkt, den Uhuru Peak, mit 5896 mÜM. Das Panorama zeigt sich wirklich überwältigend! Hoch über den Wolken sehen wir durch zwei Wolkenschichten hindurch hinunter ins Flachland, daneben die Eisfelder mit ihren Abbrüchen von 50 m Höhe und mehr. Als Belohnung für unsere Leistung verteilt uns Susi je eine Praline, die wir uns natürlich schmecken lassen. Dann ist Photosession angebracht und schon mache ich mich mit dem Aufbau der Antenne klar.

Mit dem aufstellen der Antenne geht es im nächsten old man weiter...



USKA Super Party 2004 - Rahmenprogramm für Begleitpersonen

Am Samstag Vormittag etwas Flohmarkt-Stimmung schnuppern - am Nachmittag unter kundiger Führung (in deutsch und französisch) die Sehenswürdigkeiten des im 11. Jahrhundert von den Grafen von Frohburg gegründeten Städtchens Zofingen besichtigen - am Abend natürlich zur Party ins Rössli - im Hotel gemütlich ausschlafen - und zum Ausklang am Sonntag Vormittag an der Matinée beschwingte Musik geniessen. Wir lassen auch für Ihre Begleitpersonen keine Langeweile aufkommen und haben ein interessantes Programm anzubieten. Reservieren Sie sich das Wochenende vom 30./31. Oktober 2004 zu

zweit und lassen Sie Ihre Begleitperson an der USKA Super Party 2004 teilhaben.
73! die Organisatoren HB9FX (www.surplusparty.ch)

USKA Super Party 2004 - programme pour les accompagnants

Un samedi matin pour humer l'atmosphère du marché aux puces - un après-midi avec visite guidée (en allemand et français) des choses à voir dans la cité de Zofingue fondée au 11^e siècle par les comtes de Frohburg - naturellement une soirée animée au Rössli - une nuit confortable à l'hôtel - et pour entamer le dimanche, un concert matinal plein d'entrain.

Nous ne voulons pas que les personnes accompagnantes s'ennuient et nous avons préparé un programme intéressant. Réservez le week-end des 30 et 31 octobre 2004 pour deux, et faites que la personne vous accompagnant puisse participer à la USKA Super Party 2004.

73! des organisateurs HB9FX (www.surplusparty.ch).

USKA Super Party: Programma per gli accompagnatori

Al sabato mattina potranno annusare un po' di magica atmosfera al mercatino delle pulci; nel pomeriggio, accompagnati da un'esperta guida parlante francese e tedesco, scopriranno i luoghi degni di una visita della cittadina di Zofingen, fondata nell'11. o Secolo dai Conti di Frohburg. Durante la serata parteciperanno al Party presso la Locanda Rössli e dopo un bel sonno ristorante, la domenica mattina, potranno gustare una piacevole "matinée" musicale.

Con il nostro interessante programma siamo sicuri di offrire un piacevole fine-settimana anche ai vostri accompagnatori. Non perdetevi tempo ed annunciate la vostra partecipazione, e dei vostri accompagnatori, all'appuntamento del prossimo 30 e 31 ottobre 2004!

73! Gli organizzatori HB9FX (www.surplusparty.ch)

USKA-Bandwacht

Wir suchen einen passionierten und erfahrenen OM, der die

Bandwacht der USKA

als Mitarbeiter des USKA-Vorstandes ehrenamtlich übernehmen möchte. Auftrag der Bandwacht ist es, Eindringlinge zu erfassen sowie zur Einhaltung der Konzessionsvorschriften in der Schweiz beizutragen. Die Bandwacht verfasst monatliche Beiträge zuhanden des IARU Monitoring Systems (IARUMS) und des old man.

Die Bandwacht sollte über geeignete Geräte im HF-, VHF und UHF-Bereich sowie über zweckmässigen Empfang der wichtigsten Relais verfügen.

Das Sekretariat der USKA erwartet gerne entsprechende Bewerbungen per Post (Postfach 166, 9469 Haag) oder Mail (sekr@uska.ch).

Nous recherchons un OM passionné et expérimenté qui aimerait reprendre le

Monitoring de l'USKA

et devenir collaborateur bénévole du comité de l'USKA. La tâche du monitoring consiste à recenser les intrus sur les bandes et à contribuer au respect des prescriptions sur les concessions en Suisse. Le monitoring établit des rapports mensuels destinés au système de monitoring de l'IARU (IARUMS) et à l'old man.

Le monitoring devrait disposer des appareils nécessaires pour les bandes HF, VHF et UHF et pour assurer la réception des relais les plus importants.

Le secrétariat de l'USKA souhaite recevoir les candidatures par poste (Postfach 166, 9469 Haag) ou par courriel (sekr@uska.ch).

für den Vorstand: HB9AHL

Pour le comité: HB9AHL



AMATEURFUNKPEILEN

Peiltraining im Juni

Peiltraining 80 m,
Sonntag, 13. Juni, 10 Uhr,
Endingen - Vogelsang
667.150/266.000; HB9QH



Peiltraining 2m, Sonntag, 27. Juni, 10 Uhr
westl. Rümlang 680.910/255.970; HB9DFQ

Peiltraining 80 m, Sonntag 11. Juli, Langenthal-St. Urban 629.625/230.875; HB9DLR

**Amateurfunkkonzession
CEPT**

Name: Muster Hanspeter

Callsign: HB9xxx

License No: 100010513.02

Ad.: 50 MHz

Lizenzurkunde mit Foto

Bereits haben sich ca. 400 Interessenten für eine Lizenzurkunde in Checkkartenformat mit Photographie gemeldet. Diese Zahl entspricht noch nicht den Vorstellungen des Vorstandes und wir bitten alle unsere Mitglieder nochmals über den Vorschlag nachzudenken und ihr mögliches Interesse bis zum 20. Juni. 2004 nachzumelden. Dazu genügt eine Postkarte oder eine kurze e-mail an das Sekretariat:
sekr@uska.ch.

Licence avec photo

Il y a environ 400 intéressés qui se sont annoncés pour obtenir leur licence au format d'une carte de crédit avec photo. Ce nombre ne correspond pas à ce qu'espérait le comité, et nous demandons aux membres d'y réfléchir et de nous communiquer leur intérêt éventuel pour cette carte jusqu'au 20 juin 2004. Une simple carte postale suffit, ou un petit courriel au secrétariat:
sekr@uska.ch.

SILENT KEY



René Moser, HB9AZB

In Langnau, BE wurde René im Jahre 1934 geboren, er absolvierte von 1949 bis 1953 eine Lehre als Stationsbeamter bei der Emmental-Burgdorf-Thun Bahn. Danach arbeitete er bei der Birseggthalbahn 4 Jahre. Doch er suchte eine neue Herausforderung – und er fand sie in der Polizeiarbeit.

1957 absolvierte er die Polizei-Rekrutenschule, welche die Basis für seinen künftigen Beruf als Polizeikorporal bei der Kantonspolizei Basel-Stadt bildete.

1962 heiratete er seine Gattin Ingrid, welche viel Verständnis für seine Hobby und dem Amateurfunk entgegenbrachte. Dieses Hobby faszinierte ihn gross, speziell das Morsen. Ende 1973 erhielt er dann seine Lizenz.

Als HB9AZB lernten ihn die Funker auf der ganzen Welt kennen. Auch war er ein aktives Mitglied bei der IPA (International Police Association) und leitete oft deren Runden auf KW. Mit dem Computerzeitalter hat er sich auch für die digitalen Betriebsarten interessiert und praktizierte RTTY, Packet, Pactor und SSTV, ohne dabei die Telegraphie zu vergessen, wo er oft auf den Highspeed-Runden mitmachte. Er war HSC-Mitglied, Diplomnummer 1040.

Ausserhalb seiner Funktätigkeit war René noch aktiver Flugpilot, SLRG Rettungsschwimmer-Instruktor sowie in der Politik als Einwohnerrat und Landrat im Kanton BL tätig, also recht vielseitig engagiert.

Im Jahre 1992 kamen die ersten Boten einer heimtückischen Krankheit die damals erfolgreich behandelt wurde. Er hatte 7 Jahre Ruhe, doch 1999 meldete sich die Krankheit erneut und es begann eine Vielzahl von Therapien. In der ganzen Zeit führte er sein Hobby, welches sein Lebenselixir war, mit viel Enthusiasmus weiter. Im März 2004 begannen intensive Behandlungen welche ihm neue Hoffnung gaben, doch er musste uns am 5. Mai für immer verlassen.

Wir werden René nicht vergessen.

HB9AML und HB9ABX



USKA

Mutationen ab 1.03.2004 bis 31.03.2004

Neuaufnahmen

HB9DVO Rollwage Elmar, Meienweg 8
4800 Zofingen

HB9NDA Hellstern Alfred, Oberer Rosen
bergweg 7, 4123 Allschwil

HB9ODP USKA Member

HB9PVO Santer Markus, Bahnhofstrasse 2,
6370 Stans

HB9RHF Pillet Emile, Av. de France 34,
1950 Sion

HB9SMU Boldt Pedro, Rue de Soleil 1,
2525 Le Landeron

HB9TLK Lanza Francesco, Kreuzbühlstr. 41,
8600 Dübendorf

HB9TOB Maillard Olivier, Ch. Estuey 13,
1163 Etoy

HB9TPB Van Lierop Hubert, Grungli 148,
4523 Niederwil

HB9YIM Zaugg Hansueli, Mühlehofweg 1,
3455 Grünen

HB3YJF Frauenknecht Markus, Schindlet,
8494 Bauma

HB3YJJ Mayer Sigrist Dora, Oberalpstr. 43,
Postfach 560, 7001 Chur

HE9ZMZ USKA Member

SM4PDP Frisk Ted Bernt, Lonwägen 2 b,
S-79252 Mora, Schweden

Korrektur

HB9TNB Antonietti Patrick, Golliettes 17,
1032 Romanel-sur-Lausanne
(falsch im old man 05/04, HB9TBN)

Silent Key

HB9ANS Torosini Gregor, Lindenweg 2,
9472 Grabs

Austritte

HB9DBT Graber Nicklaus, 6003 Luzern

HB9DKT Pfurtscheller Georg, 8049 Zürich

HB9PJR Angehrn Walter, 9200 Gossau

Streichungen

HE9ZKB Bernhard Andreas, 3472 Wynigen
Frau E. Steinke, 8610 Uster

HAMBÖRSE

Tarif für Mitglieder der USKA: Bis zu 4 Zeilen Fr. 16.-, jede weitere Zeile Fr. 2.-. Nichtmitglieder: Bis zu 4 Zeilen Fr. 20.-, jede weitere Zeile Fr. 4.-. Angebrochene Zeilen werden voll berechnet.

Für die Hambörse-Inserate erhält der Auftraggeber eine Rechnung, bitte kein Bargeld in Couvert beilegen. Danke, Marianne Schütz, HB9XAM

Suche Militär Funkmaterial der CH-Armee: Sender, Empfänger und Zubehör für meine Sammlung. Zustand unwichtig, wird restauriert. Auch Einzelteile sind für mich interessant (Röhren, Umformer, Ersatzteile, Verbindungskabel, Reglemente, Techn. Unterlagen etc). Daniel Jenni 3232 Ins. Tel. P 032/313 24 27.

Für den **Aufbau meiner Sammlung** historischer Telekommunikation suche ich **zu kaufen:** Kurzwellen-Empfänger der 20er- bis 50er-Jahre (Markengeräte und Eigenbauten), Radioapparate, Röhren, Literatur, Prospekte, Werbematerial, usw. Defektes Material wird sorgfältig restauriert. Roland Anderau (HB9AZV) Eigerweg 43, 3122 Kehrsatz, Tel. 031/961 72 27.

Suche: Hallicrafters TX / RX / TRX alle Typen, Ersatzteile und Zubehör auch defekt. Drake

TX/RX, sowie Zubehör. Plus jegliche Dokus, Anleitungen, etc. Tel. 079/411 47 48

Achtung: Die aktuellsten Occasionen finden Sie immer unter: www.asole.ch

Zu verkaufen: In Unterseen / Interlaken Haus mit Funkanlage und 20 m Antennenmast www.beostyle.com/hb9ctt

Gesucht: gut erhaltene komplette "Nema", (wie aus den Zeughäusern). Wird in der ganzen Schweiz abgeholt. HB9KNV Tel. 071/642 16 11, hb9knv@uska.ch

Suche: IC - 2KL (Linear) und IC - AT500 (Automatic Antenna Tuner) zur KW-Station IC - 751, HB9FMD Roland 032/623 11 60.

Suche: KW Transceiver mit absetzbarem Frontteil für Mobilbetrieb. Nur Geräte in einwandfreiem Zustand. HB9DHH Tel. 071/288 62 71

Zu verkaufen: VHF/UHF all mode Transceiver Yaesu FT-736 R, inkl. 50 MHz Modul, Fr. 1'590.-; Delta Loop Antenne, 3 Band (10/15/20) Boom 4 m Fr. 350.-; 2 Band Quad 144 (7 El.) / 50 MHz (4 El.), Boom 2,4 m Fr. 220.-; Handy 079/340 73 06 oder Tel. 071/333 26 10 e-mail: pliffner@tele-net.ch Markus Pliffner HB9KNA

Zu verkaufen: „Daiwa“ Antennentuner CNW-5183,5 – 30 MHz CW 1 KW inkl. Manual Fr. 450.-; KW-Empfänger ICOM IC-R71 0,15 – 30 MHz mit Manual in Top Zustand Fr. 750.-; Breitbandempfänger ICOM IC R7000 E mit Manual wie neu Fr. 750.-; KW JRC Empfänger NRD 525 mit Ritty Platine und RS Schnittstelle inkl. Software wie neu Fr. 900.-; HB3YCF e-mail: gruenig.g@bluewin.ch

Zu verkaufen: SCS PTC-2 mit 1200 Bd Packet Modul Fr. 600.-; Tel. 041/660 98 94

Verkaufe: Collins-S-Line mit KWM-2A, 32S-3A, 75-S3, 512F-2, 312B-5, Mikes, Waters Rejection, Ersatzröhren, Quarztasche, Speechcompressor, Datong-Filter usw. Ggf. Tausch einzelner Geräte gegen Collins 51S-1; Datong parametric converter PC-1 Fr. 50.-; Revox VV / Tuner A/20 Fr. 390.-; Tel. 031/771 04 01.

QRP-Flohmarkt: Diverse QRP-Geräte, Zubehör. Liste verlangen via eMail hb9bqb@uska.ch

Verkaufe ufb-Station: Kenwood TS-50S mit CW-Filter und HEIL-Mike, mit PS Astron Fr. 1'000.-; Mosley 4el/5-Band Beam Fr. 600.-; od. Cushcraft R 6000 (20-60 m) Fr. 300.-; Rotor HAM IV mit Box Fr. 250.-; Zementsockel (Wicker-Bürki) 3-tlg. Für Flachdach etc. mit Lager u. Montage komplett und 4 m – Mast Fr. 480.-; Alles funktionsneu mit Manual. Grosser Abschlag en bloc. HB9LCI Tel. 01/481 68 35

Zu verkaufen: OSZl.Kop Trio 10 MHz Fr. 150.-; RTTY Comp. Tonno 7000 E-Fr. 100.-; Heat VLF Conv. Fr. 70.-; Heat Air RX, GR 98 Fr. 50.-; Signalverf. Heath IT-12 Fr. 50.-; Alles mit Unterlagen, Leader LAC 897 Ant. Coupler Fr. 40.-; Lautspr. Sommercamp Fr. 20.-; Netzgerät 3 A Fr. 30.-; KIT; QRP 20 m CW TX/RX, OAK Hillis (Nicht-fertig) Fr. 30.-; Div. Bauteile (Dehko, Trafo, Pot., Relais, Instrumente etc. ca. 7 kg.) Fr. 25.-; Tel. 052/761 17 32 HB9JOA.

Cherche: Générateur BF et Générateur HF-VHF, évt. UHF, Rotor d'antenne et ampli linéai-

re HF. HB9SLV Tel. 022/784 43 03 le soir. E-mail: avilaseca@bluewin.ch

Verkaufe: Drake L-4B revidiert Fr. 1'250.-; Drake MN-2700 Fr. 450.-; Kenwood Scope SM-220 Fr. 250.-; AEA PK-900 Controller Fr. 200.-; UKW Technik Preamp 2 m 70 cm je Fr. 60.-; Mirage 2 m Amp 100 W Fr. 150.-; HB9BFY Tel 071/888 44 63

Zu verkaufen: 144 MHz-PA RF Concepts RFC 2-117, 170 W, GaAs-FET-Preamp, Fr. 350.-; 50 MHz-PA Mirage KLM A-1015G, 150 W, Fr. 350.-; Stationsuhr MFJ-114X, rote LEDs 58 mm, Fr. 50.-; PC Midi Tower 1,4 GHz, 512 MB RAM, 60 GB, DVD-ROM, CD-RW, LAN, Tastatur, Maus, 15" TFT-Bildschirm, Fr. 700.-; HF-TRX Alinco DX-77E, CW-Filter, El.-Keyer, CTCSS, Fr. 800.-; Bruno Studer, HB9BFG, Tel. 052/ 232 80 89

Zu verkaufen: Yaesu FT 920 HF/ 50 MHz DSP Transceiver mit 500 Hz CW Filter, neuwertiger Zustand, wenig gebraucht Fr. 1'600.-; inkl. 25 A Diamond GSV3000 Netzteil; HB9EBF Tel. 061/302 96 46

Zu verkaufen: IC 202 Fr. 220.-; IC 302 70 cm Fr. 250.-; FT 225 RD 2 m all mode mit Mutek frontend Fr. 350.-; FT 712RH 70 cm FM 30 W Fr. 275.-; FT 90 R 2 m/70 cm FM Mobilgerät Fr. 400.-; Sommerkamp SK 77 KW Gerät mit Batterie Fr. 500.-; 2 m PA 10 W in und 170 W out RFC 2-117 Fr. 375.-; DTR Digital Tape für HSCW Fr. 100.-; GD16 Dierking Sequenzer neu Fr. 40.-; alle Geräte in einwandfreiem Zustand; Anfragen an HB9JAW@Bluewin.ch, Telefon nur während 14-17 Uhr 041/931 09 09.

An- und Verkauf von Occ.-Masten, Antennen und Rotoren. Auf- und Abbau oder Beihilfe bei Mast- und Antennenbau. Antennen KW Cushcraft A4S, 20-15-10 Meter Beam/Cushcraft A3WS, 12-17 m/ Cushcraft A50-6S, 6 El, 50 MHz/ 9 El.-Opti-Beam, 5 Band, 9-5/ Fritzell, 5 Band, 5-El.-Beam/ Fritzell GPA 30, 10-15-20 m/ Sommer XP507, 5-Band Telex-Hy-gain TH6-MK, 10-15-20 m Telex Hy-gain TH5/MK2, 10- 15- 20 m/ Telex-Hy-gain TH3-MK3, 10- 15- 20 m/ WIMO ZXR, 6 El., 50 MHz Antennen VHF UHF Cushcraft A627013S, 6 Meter/2 Meter/ 70 cm/ Maspro WHS32N, 20 El, 430 MHz, neuwertig/ Wipic 12-Element YAGI Snap, 144-146 MHz/ Vertikal 2 m und 70 cm/ Masten Flamex, Alu-Mast, 4-kant-Rohr, 13 m, mit Seilzug, autom. Ein-Ausfahren/ div. Letrona Alu-Schiebema- sten/ Versatower BP60SX, 18 m, Rotoren inkl. Steuergeräte Create RC5A3/ Kenpro KR-1000SDX/ Kenpro KR-2000/ Kenpro KR-500, Elevations-Rotor/ Kenpro KR-400/ Telex hy-gain

AR 40/ Telex hy-gain TR-44/ Telex hy-gain HAM IV/ Telex hy-gain T2X Besichtigung in Willisau nach Voranmeldung. Peter Braun, Geissburgweg 10, 6130 Willisau 041/970 18 50 079/323 85 44 Mail: HB9AAZ@lula.ch

Zu verkaufen: JRC 545-NRD DSP Receiver; Fr. 1'500.-; 079/621 57 75, e-mail: hb9fbo@tiscali.no.com

Bei wem steht noch eine alte Hammondorgel bzw. ein Leslie, die er nicht mehr braucht? HB9CDO 031/771 04 01

Zu verkaufen: RX...Racal 1772, Racal1792, Racal 1784, Collins 651 S1, Collins HF 8050, Collins 51J4, WJ 8888, IC R 7000 mit TV Tuner. RTX FT 1000 MP, Racal Syncal 30, PRC 320 L. Info: dule0311@bluewin.ch Tel. 079/223 63 35

Verkaufe: Kenwood TM-251E/TM-451E zusammen Fr. 600.-; 2 m ALL MODE IC211E Fr. 300.-; 3 Yaesu FT 23 mit div. Zubehör komplett Fr. 650.-; Tel. 079/412 51 01 uv.allmen@bluewin.ch

Zu verkaufen: Mosley Triband-Beam (+ kW) Fr. 300.-; 18 MHz Isotron Antenne Fr. 30.-; 2 m Ringo Ranger ARX-2 2 x 5/8 Fr. 30.-; div. Tuner und Wattmeter; alles in einwandfreiem Zustand. Hb9anm@tiscali.ch 031/872 01 72

Zu verkaufen aus Nachlass (HB9AZB): Pactor SCS-PTCII Fr. 500.-; Tel: 061/601 85 95.

Bevor sie etwas aus der Ham-Börse kaufen:
Der Kassier bittet alle Mitglieder die ihren Jahresbeitrag für 2004 noch nicht bezahlt haben, dies doch umgehend nachzuholen.
Danke Andreas Thiemann, HB9JOE

Avez-vous déjà examiné votre installation d'antennes sous l'angle de l'ORNI ?
Faites aussi un pronostic d'immissions RNI pour votre ancienne installation.
Tous les documents nécessaires et de l'aide peuvent être trouvés sur notre site web.

HAM RADIO

Die Nr. 1 in Europa!

29. Internationale
Amateurfunk-Ausstellung

25.-27.6.2004

Neue Messe Friedrichshafen

mit 55. Bodenseetreffen des DARC

- Europas Top-Treff des
Amateurfunks
- Mit dem Spitzenangebot aus
der Funk-, Elektronik- und
CB-Technik
- Riesiger HAM-Flohmarkt

MESSE
FRIEDRICHSHAFEN



Fr. bis Sa. 9 - 18 Uhr
So. 9 - 15 Uhr
www.messe-friedrichshafen.de

TRACY WERBEGRUPPE





USKA Warenverkauf

Daniela Kühne (HE9ZLK), Gärteli 6, 3210 Kerzers FR
 Telefon 031 / 756 03 20, Fax 031 / 756 03 21, E-Mail: shop@uska.ch
 Postkonto: 60-31370-8, USKA-Warenverkauf, 3210 Kerzers FR

Best.Nr.	Prels	Sprache	Autor	Artikel	
Fachbücher/CD-ROM					
8	34.-	D	Moltrecht	Amateurlunklehrgang Klasse 1 + 2	
12A	29.-	D	Moltrecht	Amateurlunklehrgang Teil 2	
12B	29.-	D	Moltrecht	Amateurlunklehrgang Klasse 3 HB9	
13A	24.-	D	DARC	Jahrbuch für den Funkamateure 2004	
14	19.-	D	Autoren team	CW-Manual	
16	25.-	E	ARRL	QRP-Power	
17B	65.-	E	ARRL	ARRL Handbook 2004 CD-ROM	
17C	76.-	E	ARRL	ARRL Handbook 2004	
19	18.-	D	Wiesner	CW-Handbuch	
20A	89.-	D	DARC	Rotthammels Antennenbuch 12. Auflage	
22	38.-	D	K. Weiner	Die Cubical-Quad	
23	49.-	E	ARRL	The Radio Amateurs Satellite	
25	21.50	D	Moltrecht	Der Morselehrgang aus dem Klassenzimmer CD	
32	10.-	D	DARC	QDOL Spezial 6m The Magic Band	
38	10.-	D	DARC	QDOL Spezial Welt der Schaltungen	
38A	7.-	D	DARC	QDOL Spezial Antennen	
38B	7.-	D	DARC	QDOL Spezial Dig. Betriebstechnik	
38C	11.-	D	DARC	QDOL Spezial Urlaub und Amateurlunk	
38D	11.-	D	DARC	QDOL Spezial Auf die Kurzwellen	
37	11.-	D	DARC	QDOL Spezial Antennen International	NEU!
47	38.-	D	Grünfeld	Digitale Betriebstechnik Packet Radio	
48	36.-	D	Rachow	QRP-Baubuch	
49	29.-	D	DARC	Ant. Für die unteren Bänder 160-30m	
51	20.-	D	Hartung	Vom Widerstand zum Schaltkreis	
52	24.50	D	DARC	Koaxialkabel und Topfkreise	
53	49.-	E	ARRL	Simple Weekends Projects	
58	32.-	E	ARRL	Stealth Amateur Radio	
59	62.-	E	ARRL	Transmission Line Transformers	wieder erhältlich!
65	21.50	D	Sichla	PSK31 & Co. (mit CD-ROM)	
66	21.50	D	Riegler	Alles über ATV	
67	20.50	D	Sichla	Kabel & Co. In der Funkpraxis	
68	42.50	D	Schithauer	Amateurlunk mit PC und Soundcard (mit CD-ROM)	
69	15.50	D	Ilg	GPS - Neue Möglichkeiten für das Funkhobby	
70	22.-	D	Nussbaum	Magnetantennen	
71	16.-	D	Bürgers	Antennenbau für den Praktiker	
72	16.-	D	Sichla	Die HB9CV-Antenne	
73	16.-	D	DARC	Amateurlunkpfeilen	
74	30.-	D	DARC	Kurzwellen DX Handbuch	
75	29.-	D	Grünbeck	Der Antennenbaukasten	NEU!
76	22.-	D	Bötscher	100 Tipps & Tricks für den Funkamateure	NEU!
77	20.-	D	DARC	Die ganze Welt im Schunkarton	NEU!
29	98.-	F	Piloud	Examen technique de radioamateur	encore disponible!
Calbook, Listen, Sammelmappen					
1	8.-	D	USKA	Stations-Logbuch A4	
2	6.-	D	USKA	Stations-Logbuch A5 mit Relativliste und Bandplan	
8A	17.-	D	USKA	Verzeichnis der USKA Mitglieder 2004 ab Ende Juni lieferbar	
10	30.-	D	DARC	Eurocall 2004 CD-ROM	
30	8.-	E	ARRL	The ARRL DXCC List	
39C	90.-	E	DARC	Calbook CD-ROM weltweit Winter 2004	NEU!
41	22.-	E	RSGB	Prefix Guide	
Karten					
30A	20.-	D	DARC	Radio Amateur World Atlas, A4 20 Seiten	
31	20.-	D	Traxel	Radio Amateur Weltkarte 88x98 ungef.	
31A	12.-	D	Traxel	Radio Amateur Weltkarte gefaltet	
31B	15.-	D	DARC	Schreibunterlegte Radio Amateur Weltkarte	
33	15.-	D	DARC	Beamkarte, fünffarbig 54x50 ungefaltet	
34	25.-	D	USKA	Locatorkarte Schweiz 127x87 ungefaltet	

Abzeichen, Signete, Diverses

Die USKA Abzeichen, Pins, Wimpel, Sticker etc. sind weiterhin im eShop erhältlich.

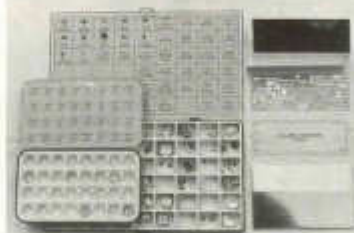
Besuchen Sie unseren eShop auf der USKA Homepage www.uska.ch.

Preise plus Porto und Verpackung Fr. 6.-, ab Fr. 150.- kostenlos. Bestellungen schriftlich, telefonisch oder über USKA Shop. Preisänderungen vorbehalten.
 Post et emballage fr. 6.- en sus, dès fr. 150.- sans frais. Commandes par écrit, par téléphone ou par USKA shop, changement de prix réservés.

DB6NT Transverter-Bausätze für die Mikrowellenbänder 23 cm bis 3 cm

- Eingebaute Sende- / Empfangsumschaltung der ZF
- Eingebautes 3 Watt ZF - Dämpfungsglied zum direkten Betrieb mit einem 2m Transceiver
- Monitorausgang zur Überwachung der Ausgangsleistung
- Betriebsspannung +12 ... 14 V DC
- Diverse Optionen erhältlich

**NEU! Baubeschreibungen jetzt auch
im Internet www.db6nt.de**



Typ	Kit 1,3 GHz 13G2	Kit 2,3 GHz 23G2	Kit 5,7 GHz 57G2	Kit 10 GHz 10G2
Eingangsfrequenz	144...146 MHz	144...146 MHz	144...146 MHz	144...146 MHz
Ausgangsfrequenz	1296...1298 MHz	2320...2322 MHz	5760...5762 MHz	10368...10370 MHz
Ausgangsleistung	>1,5 Watt	>1 Watt HF	>200 mW	>200 mW
RX Verstärkung	>20 dB	>20 dB	>20 dB	>20 dB
Rauschzahl	max. 0,8 dB NF	max. 0,8 dB NF	typ. 1 dB NF	typ. 1,2 dB NF
Abmessungen mm	32 x 60 x 100	30 x 80 x 150	30 x 80 x 150	30 x 55 x 150
Preis ohne MwSt.	219,83 EUR	242,24 EUR	263,79 EUR	286,21 EUR

KUHNE electronic GmbH
MICROWAVE COMPONENTS

Weitere technische Daten auf
Anfrage oder besuchen Sie
unsere Website:
www.db6nt.de

Kuhne electronic GmbH
Scheibenacker 3
D - 95180 Berg / GERMANY
Tel. 0049 (0) 9293 - 800 939
Fax 0049 (0) 9293 - 800 938



Inserieren bringt Erfolg!

Berücksichtigen sie daher bitte bei ihren
Einkäufen unsere Inserenten

Iron Powder and Ferrite Products



Fast, Reliable Service Since 1963

Small Orders Welcome
Free <Tech-Date> Flyer

Toroidal Cores, Shielding Beads,
Shielded Coil Forms, Ferrite Rods,
Pot Cores, Baluns, etc.

AMIDON
Associates

BYL ELECTRONIC COMPONENTS

HR. & M. Krähenbühl, Gotthardli 39, 6372 Ennetmoos
Fon: 041 610 3343 FAX: 041 611 1341, e-mail: hb9ks-hb9byl@bluewin.ch

Die Schule für Amateurfunk Kurzweile auch ohne Morseprüfung

Nach der ILT-Methode lernen Sie **garantiert und sicher** alles was es braucht, um die BAKOM-Lizenzprüfungen zu bestehen. Auch ohne Vorkenntnisse. Die ILT-Schule hat **seit 20 Jahren** einen professionellen Schulbetrieb mit einem voll motivierten Team, das aus aktiven Funkamateuren besteht. Bei ILT ist Ihre Zeit gut investiert. Unsere modernen, hellen Schulräume sind gut erreichbar.

- **Technik und Reglemente** für HB3- und HB9-Lizenz
- Fernstudium und Abendkurse
- Morse-Praxis-Kurse
- **Vordienstliche Morserkurse** als Vorbereitung auf die Rekrutenschule
- Labor- und Selbstbau-Seminarien: Elektronik praxisnah selbst erleben, inkl. Digitaltechnik
- Bestes **professionelles Lehrmaterial** inkl. zwei schönen Vierloch-Ordern
- Optimale Betreuung der Schüler bis zur Lizenzprüfung
- Reglemente, QSO und Betriebstechnik, praktische Demonstrationen
- Anmeldung und Beginn jederzeit. Umfassende ILT-Broschüre anfordern

ILT-Schule, HB9CWA, Hohlstrasse 612, 8048 Zürich

Tel. 01 431 77 30, Fax 01 431 77 40, Email: info@ilt.ch, Internet: www.ilt.ch

INTERESSANTE PRODUKTE FÜR DEN FUNKAMATEUR



Amateur Radio Data Interface ARDI-1001

ARDI-1001 dient der optimalen Verbindung von TRX und PC und ermöglicht so die Nutzung aller soundkartenbasierender Modulationsarten, aber auch die Transceiversteuerung per PC (speziell für ICOM-Geräte). ARDI-1001 ist als Bausatz oder Fertiggerät zu CHF 330.00 / CHF 520.00 erhältlich

Für Antennenbegeisterte gibt's ganz besondere Leckerbissen...

Graphische Antennenanalysatoren von AEA

CIA-HF	Analyzer 0.4 - 54 MHz. Misst und zeigt grafisch SWR, Z, X, R und vieles mehr.	CHF	673.00
VIA-Analyzer	Analyzer 0.1 - 54 MHz wie CIA-HF, mit Datenspeicher, Feldstärkeanzeige usw.	CHF	1073.00
140-525	Analyzer 140 - 525 MHz. Misst und zeigt grafisch SWR, Rückflussdämpfung usw. ...und selbstverständlich das ganze weitere AEA-Programm...	CHF	1073.00

Antennenanpassgeräte und Komponenten für den Selbstbau

SAMS001	NEU Steuergerät für Anpassnetzwerke, Automatikversion für Icom (CI-V)	CHF	1390.00
SAMS003	NEU Anpassnetzwerk für symm. Antennen 1.8 - 15 (30) MHz; 1 kW CW	CHF	2030.00
AT1KD	NEU Anpassgerät 1 kW, einfache 2-Knopf-Bedienung, mit Digitalanzeige	CHF	575.00
AT1KM	NEU Anpassgerät 1 kW, einfache 2-Knopf-Bedienung, mit Analoganzeige	CHF	559.00
AT4K	Anpassgerät 2.5 kW, für symmetrische und unsymmetrische Speiseleitungen	CHF	1393.00
AT1500CV	Antennenanpassgerät 1 kW, für koaxiale (und symmetrische) Speiseleitungen	CHF	716.00
AT1500-BAL	Antennenanpassgerät 1 kW, für symm Speiseleitung mit 2 Rollspulen	CHF	1083.00
WM150(M)	Wattmeter 0.3/3.0 kW, 1.8-60 MHz, Modell M mit abgesetztem Richtkoppler	CHF	172.00
B4000(C)	Balun 1:4 (1:1) 4 kW, Allwettertauglich für Innen- oder Aussenmontage	CHF	141.00
FL30	Tiefpassfilter 1.5 kW/50 Ohm, 70 dB Dämpfung oberhalb 45 MHz	CHF	125.00
R124	Hochleistungs-Rollspule 24 uH, Belastbar bis 5 kV und 10 A	CHF	218.00
C500-	Hochleistungs-Drehkondensator 500 pF, 6 kV	CHF	141.00

...und selbstverständlich das ganze weitere Palstar-Programm...

Vorauszahlungspreise ab Lager CH, freibleibend, inklusive 7.6% Mehrwertsteuer, exklusive Transportkosten.

Heinz Bolli HB9KOF
Tel 071 333 4833

c/o HEINZ BOLLI AG
Fax 071 333 4843

Rüthofstrasse 1
heinz.bolli@hbag.ch

9052 Niederteufen
www.hbag.ch

Ihr Reparatur-Partner

**für Amateurfunk-, CB- und
Elektronik-Geräte
aller Art und Marken**

Feldbergstrasse 2, 6319 Allenwinden
(ehemals HB9MY)



HB9APR

Grosser Messgerätepark bis 1.8 GHz

Mo. bis Fr. 9-12, 14-18 Uhr
Samstag nur nach Vereinbarung
041 - 711 23 09 oder 041 - 711 99 40

für kranke Geräte

33 JAHRE TELE - René
COMMUNICATIONS 6003 LUZERN

TEL: 041 240 23 66 OBERGRUNDSTR. 28

HB9AAI

YAESU

MARK - V - FIELD

FT - 847

FT - 857

FT - 897

FT - 817

FT - 8800

VX - 2R

VX - 7R

VR - 5000

Fr. 3'448.-

Fr. 2'298.-

Fr. 1'288.-

Fr. 1'598.-

Fr. 978.-

Fr. 658.-

Fr. 348.-

Fr. 628.-

Fr. 1'058.-

UND VIELE WEITERE GERAETE.....

FRAGEN SIE UNS AN !!!

OCCASIONEN: ANKAUF - VERKAUF - TAUSCH

REPARATUREN ALLER MARKEN



GRIEDER BAUTEILE AG

Ihr Lieferant für elektronische Bestandteile



FLUKE.

Digitalmultimeter

Elektrotester

Strommesszangen

Isolationsprüfer

Kabeltester

Leistungsmessgeräte

NIV-Installationstester

ScopeMeter

Digitalthermometer

Prozesskalibratoren

Zubehör

Nauenstrasse 63
4002 Basel

Tel. 061 271 57 63
Fax. 061 271 59 05

griederbauteile@datacomm.ch
www.griederbauteile.ch

WWW.afushop.ch

Unser Angebot:

**QRP-Geräte
Amateurfunkgeräte
Antennen und Zubehör
Elektronische Bauelemente**

Verlangen Sie bitte unsere Gratisliste.

Afu Shop M. Henry
Hardstrasse 54, 5432 Neuenhof
Tel. 056 406 43 74 Fax: 056 406 43 75

**Vorbereitung auf eine
aussergewöhnliche
Rekrutenschule**




**Funkaufklärungs-
spezialist**

**Kursbeginn jederzeit
Kostenlos
Moderner Fernkurs
Überall in der Schweiz**

Vordienstliche Ausbildung
im Auftrag der Schweizer Armee

ILT-Schule 8048 Zürich
Tel. 01 431 77 30 und 031 921 22 31
www.ilt.ch

**Wir empfehlen uns für
den Druck Ihrer QSL-Karte**

 **AG BUCHDRUCKEREI
SCHIERS**

Bahnhofstrasse – 7220 Schiers
Tel. 081 328 15 66 – Fax 081 328 19 55
www.drucki.ch – info@drucki.ch

**Verlangen Sie eine
unverbindliche Offerte.**

V- TEAM

DAS

**-Haus für Reparaturen
- Haus für Vv's**

- * Reparaturen / Modifikationen
(fast) aller Geräte
- * Vv's für 50 / 144 / 430 MHz
aus eigener Entwicklung

H B 9 A Z Y

V- TEAM GmbH, Hans Wüest
Schönfeldstr. 9, CH 6275 Ballwil
Tel. 041/448 22 40, Fax 041/448 31 40

**STANDARD C-510E + CNB-510 Akku + CLC-510 Softcase +
CSA-510 Tischlader + CPB-510DE 50/35W-Booster,
Komplett-Set mit Handie und Mobilgerät ...nur CHF 531.-**

KENWOOD TH-G71E	2m/70cm Handfunkgerät mit Akku und Lader	CHF 437.-
KENWOOD TH-F7E	NEW! 2m/70cm Handfunkgerät mit Wide-SSB-Rx	CHF 511.-
KENWOOD TH-D7E/G2	NEW! 2m/70cm Handfunkgerät mit TNC + APRS	CHF 674.-
KENWOOD TM-G707E	2m/70cm Duoband-Mobilfunkgerät, 50/35 Watt	CHF 585.-
KENWOOD TM-V7E	2m/70cm Twinband-Mobilfunkgerät, 50/35 Watt	CHF 644.-
KENWOOD TM-D700E	2m/70cm Twinband-Mobilfunk mit 1k2/9k6 TNC	CHF 857.-
KENWOOD TS-480SAT	NEW! KW Allmode DSP-Transceiver mit AT, 100 W	CHF 1923.-
KENWOOD TS-570DG	KW Allmode-Transceiver mit DSP-Unit, 100 W	CHF 1745.-
KENWOOD TS-2000	KW/6m/2m/70cm (23cm) DSP-Transceiver m. AT	CHF 3397.-
KENWOOD TS-2000X	KW/6m/2m/70cm/23cm Allmode DSP-Trx. m. AT	CHF 4285.-

YAESU - ICOM - KENWOOD - JRC - HOTLINE - STABO

<http://www.radaufunk.com>

Immer die neuesten Infos und die besten Preise!

Wir führen ICOM-Geräte und Zubehör – eigene Service-Werkstatt!

ICOM IC-R3E	Wideband-RX + Color-TFT-Displ., 0,5 - 2450 MHz	Bitte anfragen!
ICOM IC-R5E	NEW! Wideband-RX 0.15-1300 MHz, AM/FM-N + W, 400 Sp.	Bitte anfragen!
ICOM IC-W32 E	2m/70cm Handfunkgerät, Akku + Lader, 5 Watt max.	Bitte anfragen!
ICOM IC-E 90	NEW! 6/2m/70cm Handfunkgerät, Akku + Lader, 5 W	Bitte anfragen!
ICOM IC-E 208	NEW! 2m/70cm Mobil, separierbare Front, 55/50 Watt	Bitte anfragen!
ICOM IC-2725E	NEW! 2m/70cm Mobil, separate Front, 50/35 Watt	Bitte anfragen!
ICOM IC-703	NEW! KW/6m Portable-TRX mit DSP und autom. Tuner	Bitte anfragen!
ICOM IC-706MK2G	KW/6m/2m/70cm Allmode Mobil-TRX, 100/100/50/20W	Bitte anfragen!
ICOM IC-7400	NEW! KW/6m/2m Allmode DSP-TRX mit AT, 100 Watt	Bitte anfragen!
ICOM IC-756PROII	NEW! KW + 6m Allmode DSP-TRX mit AT, Spec.-Scope	Bitte anfragen!
ICOM IC-910H	NEW! 2m/70cm (23cm) Allmode (DSP)-Trx, 90/75(10)Watt	Bitte anfragen!
ICOM UX-910	NEW! 23 cm Allmode-Bandmodul für IC910H, 10 W	Bitte anfragen!

YAESU VX-2E	NEW! VHF/UHF μ -Duo-Handfunkgerät, Akku, Lader	Bitte anfragen!
YAESU VX-7R	NEW! 6/2/70cm-Handfunkgerät, Akku, Lader 5Wmax.	Bitte anfragen!
YAESU FT-7800E	NEW! 2m/70cm Mobil, separierbare Front, 55/50 W	Bitte anfragen!
YAESU FT-8800E	NEW! 2m/70cm Mobil, separierbare Front, 55/50 W	Bitte anfragen!
YAESU FT-817	KW/6 + 2m/70cm Allm.-Portable, Mikro., Antenne, 5W	Bitte anfragen!
YAESU FT-857	NEW! KW/6/2m/70cm Mobil-Trx., separierbare Front	Bitte anfragen!
YAESU FT-897	NEW! KW/6/2m/70cm Portable-Mobil, 100/50/20W	Bitte anfragen!
YAESU MK5-Field	NEW! KW Allm.-DSP-Transcvr mit Netzteil, 100 Watt	Bitte anfragen!
YAESU FT-100MK5	NEW! KW Allm.-DSP-Transceiver m. FP-29, 200 Watt	Bitte anfragen!

Deutsche Handbücher sowie **2 Jahre** Garantie auf Material und Arbeit selbstverständlich!

Alle Preise inkl. Zoll und CH-Mehrwertsteuer. Änderungen wegen Kursschwankungen möglich.

Und so können Sie bestellen:

Auf Anfrage erhalten Sie eine Proforma-Rechnung und einen Einzahlungsschein für die Post oder UBS. Wir bringen, nach Einzahlung,

die Ware in die Schweiz und senden Ihnen den gewünschten Artikel mit der Post zu.

Achtung! - Wir sind umgezogen. Gerne begrüßen wir Sie in unserem neuen Verkaufsbüro. Adresse: Im Silberbott 16,

in D-79599 Wittlingen bei Lörrach. Als Orientierungshilfe: Von Basel-Riehen ca. 7,5 km Richtung Kandern. Vor Wittlingen rechts auf 20m Gittermast mit

Antennen achten! Eigene Parkplätze direkt vor dem Eingang.

Der heisse Draht: 0049-76213072

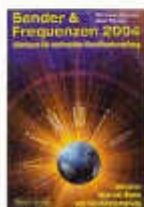
Fa. Michael Radau, Funktechnik, Im Silberbott 16, D-79599 Wittlingen b. Lörrach

Tel. 0049 7621-3072 Fax 0049 7621-89646 eMail: radau@radaufunk.com

Verkaufszeiten: Mo-Di-Do-Fr: 10-12.30 und 14-17.30 Uhr. Samstag 10-12.30 Uhr. Mittwoch geschlossen.



Fachbücher



Michael Schütz Sender & Frequenzen 2004

Hier finden sich alle Informationen über die hörfähigen Rundfunksender aus über 200 (!) Ländern der Erde. Mit allen Frequenzen, Sendeleistungen und Adressen, zahlreichen Empfangstipps und vielen Hinweisen zur erfolgreichen Wellenjagd. Hörfahrpläne der Sendungen in zahlreichen Sprachen und vieles mehr ergänzen das Werk.

Umfang: 569 Seiten
Best.-Nr.: 4130006

Preis: € 23,90



Gerd Klawitter Antennen-Ratgeber

Dieses ungemein nützliche Buch bietet handliche, preisgünstige Informationen, wertvolle Ratschläge und Anleitungen für jeden, der den Radio- und Funkempfang durch Einsatz einer vorrätigen Antenne verbessern will. Vorgesollt werden Empfangsantennen für alle Wellenbereiche: Außen-, Innen-, Behalts- und Aktivantennen.

Umfang: 188 Seiten
Best.-Nr.: 4130013

Preis: € 13,90



Harold Kuhl Funk-Scanner und Abhör-Empfänger

Funk-Scanner sind Empfänger, mit denen man alle möglichen Sprechfunkdienste, vorzugsweise im UKW-Bereich oberhalb von 30 MHz (VHF, UHF, SHF), abhören kann. Dieses Buch zeigt auf sanfter Weise, was es mit diesen (bis vor einigen Jahren noch „verbotenen“) Geräten auf sich hat.

Umfang: 475 Seiten
Best.-Nr.: 4130025

Preis: € 17,90



Gerd Klawitter HÖRZU Radio Guide

Alles über Rundfunksender und Radiohören in Deutschland. Die neueste Ausgabe dieses Handbuchs gibt einen ebenso kompletten wie detaillierten Überblick über alle öffentlich-rechtlichen wie privaten Rundfunksender in Deutschland. Der Radio Guide präsentiert die ganze Vielfalt der Sender und Programme, die man heute mit dem Radio, über Kabel oder via Satellit empfangen kann.

Umfang: 411 Seiten
Best.-Nr.: 4130018

Preis: € 12,90



Michael Marten BOS-Funk, Band 1

Alles über den Funk bei Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst u.ä. Die Arbeit der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, kurz BOS-Dienste genannt, ist ohne moderne Kommunikationstechnik undenkbar. Das zweibändige BOS-Funk-Handbuch ist die ausgezeichnete, praxisnahe Ausbildungs- und Arbeitsunterlage für alle, die beruflich mit dem BOS-Funk zu tun haben, oder sich privat für diesen Bereich des UKW-Sprechfunks interessieren.

Umfang: 283 Seiten
Best.-Nr.: 4130016

Preis: € 15,90



Michael Marten BOS-Funk, Band 2

Unglaublich, aber wahr: Nur in diesem spektakulären Handbuch finden Sie die wirklich aktuellen und detaillierten Frequenz-/Kanal-Listen und Funkrufnummern der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), geordnet nach Diensten (Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, Zoll, BGS, THW) und nach Bundesländern/Städten/Landkreisen.

Umfang: 416 Seiten
Best.-Nr.: 4130017

Preis: € 16,90



Gerd Klawitter Funktechnik, Tipps/Tricks rund um den Empfänger

Alles über Empfänger und Empfangstechnik findet sich in diesem Buch: von Rundfunk in AM- bis zu Digital-SSB-Empfänger bis hin zu den möglichen Empfangsverbesserungen mit moderner Technik (SYNCH/ECSS). Man erfährt, was man rund um den Empfänger tun kann, um den Empfang zu verbessern oder die Empfangsmöglichkeiten zu erweitern.

Umfang: 219 Seiten
Best.-Nr.: 4130020

Preis: € 13,90

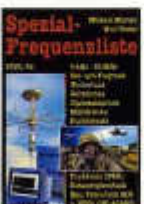


Michael Marten UKW-Sprechfunk Handbuch

Alles über Scanner-Anwendung, Funkdienste, Frequenzen und Kanäle in Deutschland im unentbehrlichen Nachschlagewerk für alle Scanner-Besitzer und Funkhörer! Wer sich aus persönlicher Neugier oder beruflichen Gründen für die Funkdienste interessiert, die im VHF-, UHF- und SHF-Bereich aktiv sind, findet hier alle Informationen zu den Sprechfunk- und Datenfunkdiensten in Deutschland.

Umfang: 377 Seiten
Best.-Nr.: 4130015

Preis: € 14,90



Michael Marten Spezial-Frequenzliste 2003/04

9 kHz-30 MHz Auf Kurzwellen senden neben den Rundfunkstationen unzählige andere, hochinteressante Funkdienste, die sogenannten „Utility-Stationen“. Mit über 20.000 (!) Sendernummern präsentiert sich die neue Ausgabe der Spezial-Frequenzliste umfangreicher als je zuvor! Das Buch wurde von Grund auf neu zusammengestellt, jede Frequenzinformation sorgfältig recherchiert und verifiziert! Dabei sind: See- und Flugfunk, Wetterfunk, Zeitzeichen, Diplomatfunk, Militärische Funkdienste, Funkfeuer/NOB, Katastrophenfunk, Datenfunk (ALE) und HFDL (HF-ACARS).

Umfang: 474 Seiten
Best.-Nr.: 4130030

Preis: € 18,90

Neu: Die Bücher des Siebel-Verlag werden jetzt durch den VTH ausgeliefert!

Der vth-Bestellservice

Verlag für Technik und Handwerk GmbH, Robert-Bosch-Str. 4, 76532 Baden-Baden
☎ 07221/508722 per Fax 07221/508733, E-Mail: service@vth.de, Internet: www.vth.de

AZB
7220 Schiers

Herr Dr. 0581 HB9AXT
Gisler Othmar
Auf Weinbergli 14
6005 Luzern

PRECITEK LOGOTRON

Electronic Measuring & Testing Systems

HAMEG Oszilloskope

HM303 2x35MHz Analog mit
Komponenten-Tester, Trigger bis 100 MHz
bis... **CHF 810,00**

HM1507 2x150MHz/200MS/s Analog
Digital und Komponenten-Tester **CHF 2590,00**

HAMEG Spektrumanalysatoren

Messbereich: -100 bis +13dBm, Mitten-
und Marker-Frequenzanzeige (Aufl. 100kHz).

HM5012 1050MHz **CHF 3460,00**

HM5014 1050MHz mit Readout und
Tracking Generator. Für den EMV-Bereich! **CHF 4500,00**



Alle Spektrumanalysatoren sind auch sehr gut geeignet
für Lokalisierung und Überwachung der Störeinflüsse im
Retourpfad von Kabelfernsehanlagen.

Bei Rufzeichenangabe erhalten Sie auf
unser Sortiment 7 % HAM-Rabatt!!!

NEUHEIT

FLUKE 124

- Industrial Scope Meter
- 40 MHz
- 7 h Batteriebetrieb

nur **CHF 2182,00**

Zum gleichen Preis erhalten Sie die
FlukeView Software + Kabel
+ Hartschalenkoffer (solange Vorrat!)



NEUHEIT

HAMEG Tischmultimeter

HM 8112-3



- 5 1/2 stellig mit 120 000 Digit
- Echt Effektivmessung AC + DC
- 4-Draht-Widerstandsmessung
- Einfache Bedienung
- RS-232 Schnittstelle
- IEEE 488 Schnittstelle optional

nur **CHF 1590,00**

Weitere Marken: ELGAR • FLUKE • SALICRU • SIGNAL RECOVERY • SORESENSEN • TECHNIX u.a.

Precitek Logotron AG • Spinnereistrasse 12 • CH-8135 Langnau a/A

Tel. +41 (0)43 377 60 60 • Fax +41 (0)43 377 60 66

info@precitek-logotron.ch • www.precitek-logotron.ch